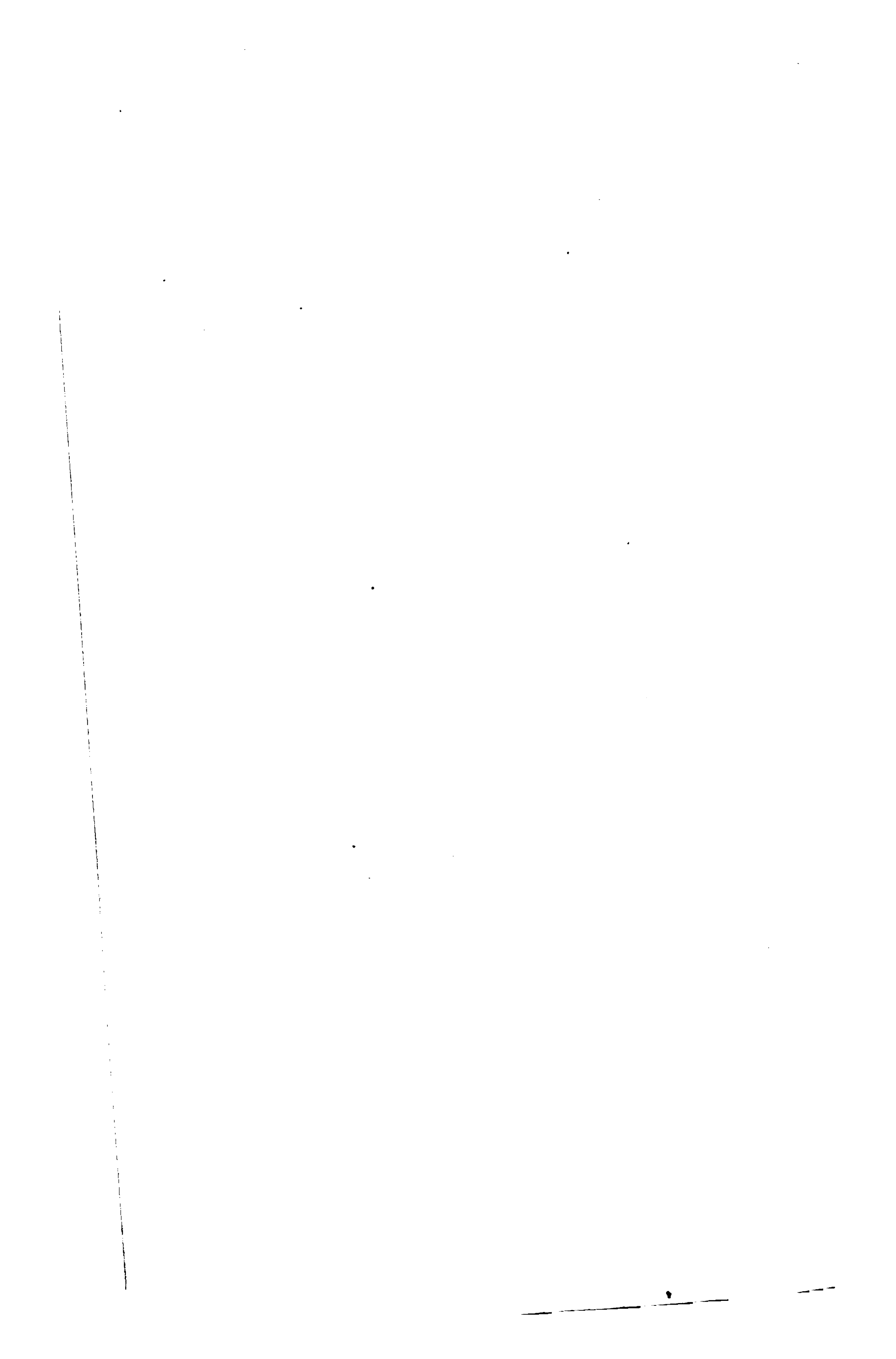



600075267X



Statistische Tabellen

des

Russischen Reiches

für das Jahr 1856.

In ihren allgemeinen Resultaten

zusammengestellt und herausgegeben

auf Anordnung

des

Kaiserlich Russischen Ministeriums des Innern

durch

das statistische Central-Comité.

Aus dem Russischen übersetzt und bearbeitet

von

E. v. Olberg,
Königlich Preussischer General-Major.



Berlin. 1859.
Druck und Verlag von E. S. Mittler und Sohn.
(Zimmer-Strasse 84. 85.)


BIBLIOTHECA · BODLEIANA

Inhalts-Verzeichniss.

Seite

I. Der Flächenraum und die administrative Eintheilung des Reiches.

A. Der Flächenraum 17
B. Die Eintheilung des Reiches in Gouvernements und Gebiete, mit Vergleichung ihres Flächenraumes . . , ... 20
C. Die Eintheilung der Gouvernements und Gebiete: die Anzahl der Ujesde (Kreise) und Okruge (Bezirke), so wie der Kreis- und Bezirks-Städte 24

II. Die Wohn-Orte.

A. Die Eintheilung der Wohn-Orte in städtische und ländliche . 26
B. Die Anzahl der Kirchen, Häuser und Kaufläden in den Städten 32

III. Die Bevölkerung.

A. Die Anzahl der Einwohner des Reiches 33
B. Die Bevölkerung der Gouvernements und Gebiete, mit Vergleichung derselben nach dem Verhältniss der Einwohner . . 38
C. Vergleichung der Gouvernements und Gebiete nach der Dichtigkeit ihrer Bevölkerung 40
D. Die Verhältnisse der Bevölkerung der Städte und Kreise . . 46
E. Die Zahlen-Verhältnisse der Bevölkerung nach Geschlechtern 50

IV. Die Bewegung der Bevölkerung.

A. Die Geburten und Todesfälle, so wie die Zunahme der Bevölkerung des Reiches 55
B. Die Verhältnisse der Geburten, Todesfälle und Ehen im Europäischen Russland 57
C. Das Wachsthum der Bevölkerung in den Europäischen Gouvernements und Gebieten 61

V. Die Volksbildung.

A. Die Anzahl der Schulen und der Schüler . . . . , . . . 64
B. Vergleichung der Gouvernements und Gebiete des Europäischen Russland in Hinsicht der Zahl der Schüler 65

VI. Das Fabrikwesen.

A. Der Werth der, im Jahre 1856, in den Fabriken und Manufakturen gefertigten Erzeugnisse 68
B. Vergleichung der Europäischen Gouvernements und Gebiete in Hinsicht ihrer Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse 69

VII. Die Handels-Kapitalien.

A. Die Anzahl der, im Jahre 1856, im Russischen Reiche zur Anzeige gekommenen kaufmännischen Kapitalien 72
B. Vergleichung der Gouvernements und Gebiete nach der Anzahl der angezeigten Kapitalien 75

VIII. Die städtischen Einkünfte.

A. Aufzählung der Einkünfte der Städte im ganzen Reiche . . 78
B. Vergleichung der Städte nach der Grösse ihrer Einkünfte . . 80

IX. Der Viehstand.

A. Aufzählung der Hausthiere und deren Zahlen-Verhältnisse im ganzen Reiche 85
B. Vergleichung der Gouvernements und Gebiete nach deren Reichthum an Hausthieren 87
a) Die Pferde 90
b) Das Hornvieh 92
c) Die Schafe 95
d) Die Schweine 100
e) Die übrigen Arten von Hausthieren 103

X. Das Verzeichniss aller Städte des Russischen Reiches . . 111

Einleitung.

Bei der so einflussreichen bedeutenden Stellung, welche das Russische Reich in der Welt einnimmt, war es bisher ein sehr fühlbarer Mangel in der Litteratur dieses, durch seine Ländermasse in zwei Welttheilen überwiegenden, Landes, dass über die Statistik desselben nur sehr unvollständiges Material vorhanden war. Um so dankbarer ist es daher anzuerkennen: dass das Kaiserlich Russische Ministerium des Inneren endlich im September 1858, unter dem Titel: „Statistische Tabellen des Russischen Reiches im Jahre 1856" ein grösseres, möglichst vollständiges, auf amtliche Nachweisungen gestütztes, statistisches Werk in St. Petersburg herausgegeben hat, welches als das erste, diesen wichtigen Gegenstand mit umfassendem Detail behandelnde, officielle Werk von so hohem Interesse ist, dass demselben wohl eine baldige und möglichst grosse Verbreitung zu wünschen wäre.

Um zu letzterer nun möglichst die Hand zu bieten, ist der Versuch gemacht worden: das schätzbare Werk durch möglichst treue Uebersetzung dem deutschen Publicum zugänglich zu machen. Da aber die Vorrede des Russischen Originalwerkes nicht nur eine Uebersicht der Geschichte sowohl, als des Inhaltes desselben giebt, so wie gleichzeitig auch den Geist, in welchem das quaest. Werk gedacht und gearbeitet ist, erkennen lässt, so wird auch die Uebersetzung der Vorrede des Originalwerkes die Einleitung der Uebersetzung am besten einführen und lassen wir dieselbe daher hier folgen.


600075287X

tistische Comité für das Beste: für das Erstemal die wichtigsten statistischen Daten aus den statistischen Tabellen zu entnehmen, welche den, von den Gouvernements-Chefs pro 1856 Allerhöchsten Orts eingereichten, Berichten beigegeben waren, und diese Daten möglichst für das ganze Reich zu bearbeiten."

„Die Nachweisungen von denjenigen Theilen des Reiches, welche nicht vor das Forum des Ministeriums des Inneren gehören, hat das statistische Comité erhalten:

a) über die Statthalterschaft Kaukasien von dem Kaukasischen Comité und

b) von den Ländern der irregulären Truppen, so wie von den Militair-Colonien von dem ehemaligen Ministerium der Militair-Colonien."

„Bei der Zusammenstellung der gegenwärtig erschienenen „statistischen Tabellen für das Jahr 1856" theilte das statistische Comité das ganze Werk in folgende drei Abtheilungen:

I. Die sehr speciellen statistischen Tabellen von jedem der verschiedenen Gouvernements und Gebiete.*)

II. Die allgemeinen statistischen Tabellen des ganzen Reiches (die gedrängte Zusammenstellung der Haupt-Resultate der statistischen Nachweisungen sämmtlicher Gouvernements und Gebiete).

III. Die allgemeinen statistischen Resultate."

„In den beiden ersten Abtheilungen sind die Gouvernements und Gebiete in alphabetischer Reihenfolge geordnet und in folgende drei Kategorien getheilt:

a) Die Europäischen Gouvernements und Gebiete.

b) Die Statthalterschaft Kaukasien.

c) Die Sibirischen Gouvernements und Gebiete."**)

„Die statistischen Notizen über die Gouvernements und Gebiete des Europäischen Russland können, bei deren bestimmteren bürgerlichen Organisation, bei der mehr oder weniger bedeutenden Dichtig-

---

*) Russland wird in Gouvernements eingetheilt; die grösseren Landesstrecken aber, welche von der Grösse mehrerer Gouvernements sind, werden „Gebiete" genannt. Anm. d. Uebersetzers.

**) Die Gouvernements —, so wie die allgemeinen statistischen Tabellen für das J. 1856 sind von dem Mitgliede des statistischen Central-Comité's A. Troïzki, Vorstand der statistischen Abtheilung, und von den Redactoren der Abtheilung A. Artemjeff und E. Ogorodnikoff zusammengestellt und bearbeitet worden.

keit ihrer Bevölkerung und endlich bei der grösseren Genauigkeit der Zahlen-Angaben, als Anhalt zu Vergleichungen mit ähnlichen Nachrichten über die grösseren Europäischen Staaten benutzt werden. In Sibirien dagegen lassen die äusserst geringe, auf ungeheuer grosse Flächenräume zerstreute Bevölkerung, die physische Unzugänglichkeit der nördlichen und nordöstlichen Landstriche, ausserdem aber auch die Unzulänglichkeit der Einrichtung der Verwaltung der südlichen, unlängst erst mit Russland vereinigten, noch nicht angesiedelten Nomadenstämme, in welche die ersten schwachen Streiflichter der Civilisation nur erst spärlich einzudringen beginnen — eben noch keine genügenden Antworten auf die Hauptfragen der Verwaltung und der Wissenschaft, in statistischer Beziehung erwarten."

„In gleicher Weise ist es im Kaukasus nicht möglich gewesen, auch nur die geringsten Nachrichten über die, noch gar nicht oder erst halb unterworfenen, die Gebirge Kaukasiens bewohnenden Stämme zu erhalten, da es schon höchst schwierig ist, über die Bevölkerung Transkaukasiens überhaupt zuverlässige statistische Nachrichten zu sammeln. Demnach können die Nachrichten über den Asiatischen Theil Russlands nur als „annähernde" bezeichnet werden, und geben dieselben daher auch noch nicht den erforderlichen Anhalt zu Vergleichungen statistischer Resultate."

„Ebenso hat das Central-Comité sich über die Russischen Besitzungen der Russisch-Amerikanischen Compagnie nur auf höchst geringe Notizen beschränkt, welche den Berichten der Russisch-Amerikanischen Compagnie pro 1856 entlehnt worden sind."

„Der grösseren Gleichförmigkeit und Uebereinstimmung der Tabellen wegen hat die statistische Abtheilung die administrative Haupt-Eintheilung der Civil-Verwaltung des Reiches — d. h. in Gouvernements und Gebiete — ihrer Arbeit zum Grunde gelegt und hierzu auch die beiden Militair-Bezirke der Donischen und Tschernomorzischen*) Kosacken mit hinzu gerechnet, welche bisher eine abgesonderte selbstständige Militair-Verwaltung hatten."

„Alle übrigen abgesonderten Verwaltungszweige, wie z. B. Kriegshäfen-Gouvernements, die Länder der Kosacken (excl. derjenigen der Donischen und Tschernomorzischen Kosacken) und die ehemaligen Militair-Colonien sind in den Tabellen derjenigen Gouvernements deren Grenzen sie zunächst liegen — jedoch, so viel es thunlich war, stets getrennt, abgesondert — mit aufgeführt worden." —

*) Die Tschernomorzen, d. s. die Anwohner des Schwarzen Meeres.
Anm. d. Uebersetzers.

Die I. Abtheilung umfasst, nach der Anzahl der Gouvernements, Gebiete und abgesonderten Militair-Bezirke, 65 Tabellen, und zwar: 49 für die Europäischen Gouvernements und Gebiete, 7 für die Statthalterschaft Kaukasien und 9 für die Sibirischen Gouvernements und Gebiete. Die spärlichen Notizen über die Besitzungen der Russisch-Amerikanischen Compagnie bilden noch eine besondere kleine Tabelle."

„In den Tabellen der entsprechenden Gouvernements sind, wie schon bemerkt, die statistischen Angaben über die, innerhalb der Grenzen jedes Gouvernements vorhandenen, besonderen Verwaltungen mit aufgenommen, und zwar:

a) „Die früheren 5 Districte Ismaïl, Taganrog, Kertsch-Jenikale, Odessa und Kjachta in die Tabellen des Gebietes Bessarabien, der Gouvernements Jekatherinoslaff, Taurien und Cherson, so wie des Gebietes Sabaïkal."

b) „Die 3 Militair-Gouvernements: Kronstadt, Sewastôpol*), Nicolajeff in die Tabellen der Gouvernements St. Petersburg, Taurien und Cherson."

c) „Die Notizen über die Länder der Kosacken, und zwar: des Astrachanschen, Neu-Russischen, Asoffschen, Orenburgschen, Uralischen und des Kaukasischen Linien-, des Sabaïkalschen, Irkutzkischen und des Jenisseïschen berittenen Regiments, so wie des Tobolskischen Bataillons zu Pferde und des zu Fuss, findet man in den Tabellen der Gouvernements: Astrachan, Saratoff, Bessarabien, Jekatherinoslaff, Orenburg, Stawropol, Sabaïkal, Jenisseï und Tobolsk; die Zahlen-Angaben über die Bevölkerung des Baschkirischen und des Sibirischen Linien-Kosacken-Regiments sind mit enthalten in den Tabellen der Bevölkerung des Orenburgschen, Wjätkaschen und der angrenzenden Sibirischen Gouvernements; die Notizen über die innere Kirgisen-Horde und die Länder der Kalmücken in den Tabellen des Gouvernements Astrachan."

d) „Die Notizen über die ehemaligen Kieffschen, Ukrainischen und Neu-Russischen Militair-Colonien sind in den Tabellen der Gouvernements Kieff, Podolien, Charkoff und Cherson mit enthalten."

---

*) Sprich Sewastôpol und nicht Sewástopol, wie gewöhnlich geschieht.
Anm. d. Uebersetzers.

e) „Endlich die annähernden Notizen von den unterworfenen Ländern, welche noch ihre besondere Organisation haben, finden sich in den Tabellen der Statthalterschaft Kaukasien: die des Schamchalat Tarkoff, des Chanat Mechtulinn, der Herrschaften Mingrelien, Swanetien, Abchasien so wie der Bezirke Samursakan und Zebeldidsk in denen der Gouvernements Derbent und Kutaïs; in den Tabellen über Sibirien aber, die über die Länder der Kirgisen der Grossen und Kleinen Horde in den Tabellen des Gebietes der Sibirischen Kirgisen."

„Bei dem gänzlichen Mangel zuverlässiger Daten über die Länder der noch nicht oder erst halb unterworfenen Bergvölker im Kaukasus enthalten die Tabellen gar keine Notizen, weder über den Flächenraum noch über die Bevölkerung jener Länder."

Jede der gedachten Tabellen enthält Nachweisungen über folgende Gegenstände:

A. Von jedem Gouvernement oder Gebiet überhaupt:

1) Den Flächenraum in Dessjätinen und in Quadratwersten[1]).

---

1) „Der Flächenraum der Gouvernements und Gebiete ist nach den, in den Berichten der Gouvernements-Behörden pro 1846 enthaltenen Nachweisungen angegeben, welche sich im grössten Theile der Europäischen Gouvernements und Gebiete auf die, zu verschiedenen Zeiten, stattgehabten General-Vermessungen, und in denen, wo dergleichen Vermessungen noch nicht ausgeführt worden sind, auf Ausmessungen topographischer Aufnahmen oder Karten gründen. Diese Nachweisungen können aber selbstredend nicht als ganz richtige betrachtet werden. Da jedoch einerseits dieselben officiell als Grundlagen zur Abfassung gouvernementaler oder administrativer Anordnungen dienen, andrerseits aber für das ganze Reich noch keine gleichförmigeren und zuverlässigeren Angaben existiren, so hat die statistische Abtheilung dieselben doch bei dem vorliegenden Werke — bis zum Eingange anderer, richtigerer Angaben — als Anhalt für die Zahlen-Verhältnisse des Flächenraums angenommen. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften hat aber, auf Veranlassung unseres gelehrten Statistikers P. J. Köppen, bereits im J. 1844 eine ähnliche Ausmessung der Oberfläche aller Gouvernements und Kreise des Reiches, nach den, vom militairisch-topographischen Depot im grossen Massstabe herausgegebenen Karten angeordnet, und wird man durch diese Arbeit, welche unter Anleitung des berühmten Astronomen W. J. Struwe begann und gegenwärtig unter dem Director der Moskauer Sternwarte B. Th. Schweizer fortgeführt wird, nach ihrer Vollendung und Publication, — da bisher nur ein Theil derselben bekannt geworden ist, — eine weit sichrere Grundlage für die Grösse des Flächenraums des Reiches erhalten."

„Der Flächenraum der Gouvernements und Gebiete ist in den Berichten der Gouvernements-Behörden fast überall in Dessjätinen angegeben und ist:
1 □Werst = 104,6666 Dessjätinen; 1 Dessjätina*) = 2400 Sashen**) mithin

*) 1 Dessjätina ist = 4,2781 Preussische Morgen.
**) 1 Sashen = 7′ Englisch = 6,795′ Preussisch = 7′ Russisch.

Anm. d. Uebersetzers.

2) „Die Anzahl der städtischen Ortschaften, und zwar: der Ujesd- oder Okrug-Städte, so wie der Besujesdny- und Saschtattny-Städte, der Hafenstädte, der Kriegsplätze, der Possaden und Flecken."*)

3) „Die Anzahl der ländlichen Ortschaften, unter den sehr verschiedenartigen Benennungen, unter denen sie in den Gouvernements-Berichten aufgeführt sind".

4) „Die Anzahl der Schulen und der Schüler".

5) „Der Gesammtwerth der jährlichen Erzeugnisse der Fabriken und Manufakturen der Gouvernements."

6) „Die Anzahl der von den drei Gilden angezeigten Handels-Capitalien."

B. Von den Städten, Possaden und Flecken (von denen Nachweisungen eingegangen sind), von den Ujesden und Okrugen, so wie von den Bezirken der Kosacken-Länder und der Militair-Colonien, von jedem Gouvernement besonders, wird die Anzahl der Geburten und Todes-

---

1 □Werst = 250,000 □Sashen.
1 geogr. □Meile = 48,3849 □Werst; nach dem Verhältniss von 1 geogr. Meile zu 24,375,28 Russischen oder Englischen Fuss oder 6,955928 Russischen Wersten (v. Rheden, Vergleichende Cultur-Statistik 1847). Unter den, in den Tabellen angeführten „Meilen" sind stets „Geographische" oder „Deutsche" (zu 15 auf 1 Grad des Aequators) zu verstehen."

*) Die Gouvernements und Gebiete des Russischen Reiches werden in „Kreise" getheilt, welche im Europäischen Russland und in Kaukasien „Ujesd," in Sibirien „Okrug" genannt werden, und sollen die Benennungen Ujesd und Okrug in der Uebersetzung beibehalten werden, um daraus zu erkennen: zu welchen Landestheilen der bezügliche „Kreis" gehört. Aus demselben Grunde wird auch für die „Kreisstädte" die Russische Benennung „Ujesd- oder Okrug-Stadt" beibehalten, so wie auch die Benennung „Besujesdny- und Saschtattny-Städte," da wir im Deutschen kein Wort haben, welches den Begriff dieser Benennung scharf genug ausdrückt. In gleicher Art wird auch das Russische Wort „Pôssad" in der Uebersetzung beibehalten werden, da es auch für die scharfe Bezeichnung dieses Begriffes im Deutschen an einem passenden Worte fehlt. Pôssad wird eine kleine städtische Ortschaft genannt, welche um ein Kloster herum angebaut worden und in der Regel Eigenthum des Klosters oder der Kirche ist. Besujesdny- und Saschtattny-Städte entsprechen nicht genau dem Begriff unserer Mediatstädte, vielmehr sind dieselben zuweilen nicht unbedeutend; beide Benennungen bezeichnen aber Städte, in welchen keine Kreis-Verwaltung ihren Sitz hat, und ist Saschtattny-Stadt in specie eine Stadt, in welcher früher eine derartige Behörde etablirt war.

Anm. d. Uebersetzers.

fälle (sowohl von dem männlichen als dem weiblichen Geschlecht und der Summe beider) und die Anzahl der **Ehen** angegeben."

„Die Zahlen-Nachweisungen von den Possaden und Flecken, obwohl beide, in specie erstere, vorzugsweise zu den städtischen Ortschaften gehören, sind in die Hauptsumme der Angaben der Bevölkerung der Ujesde (Kreise) mit aufgenommen worden, weil diese Nachweisungen noch sehr unvollständig sind[2]) und weil in der Berechnung der Bevölkerung des Ujesd, selbstredend die Angaben aller, nicht besonders namhaft gemachter Possaden und Flecken enthalten sind. Auf gleiche Weise sind die numerischen Angaben über die Bevölkerung der Kosacken-Länder und der Militair-Colonien in der Hauptsumme der Bevölkerung der Ujesde, mit inbegriffen."

C. „Bei den **Städten** und den, in den Tabellen namhaft gemachten Possaden und Flecken: Die **Anzahl der Kirchen, Häuser** und **Läden** (d. h. Kaufläden), so wie der **Betrag der städtischen Einkünfte** im J. 1856."

D. „Bei **allen Kreisen** (Ujesde und Okruge) mit Einschluss ihrer Städte: **Die Anzahl der vorhandenen Hausthiere.**"

„Alle hier aufgeführten statistischen Nachweisungen beziehen sich auf das Jahr 1856[3]). Demzufolge sind auch in den Tabellen des Gebietes Bessarabien noch die Nachweisungen des ehemaligen Bezirks von Ismaïl und eines Theiles des Ujesd Kagul mit den Städten: Ismaïl, Reni, Kilia und Kagul, aufgeführt, welche 1856 noch zu jenem Gebiete gehörten, seit 1857 aber demselben abgenommen worden sind. Dagegen fehlen in den Tabellen der Statthalterschaft Kaukasien die Städte: Anâpa, Noworossiisk, Suchûm-Kalê, Redût-Kalê und Pôti, welche zur Zeit des letzten Krieges zerstört worden sind und 1856 nicht existirten. Im östlichen Sibirien aber sind die Städte Nikolajeffsk, Udsk und Wercholensk nicht aufgeführt, weil deren Gründung erst im J. 1857 begann."

„Jeder Tabelle ist eine Uebersicht folgender, aus den, in derselben enthaltenen Zahlen-Angaben hergeleiteter **Resultate** beigefügt, über:

---

2) Von den in den Berichten der Gouvernements-Behörden namhaft gemachten 48 Possaden und 1312 Flecken sind nur von 23 Possaden und 5 Flecken statistische Nachweisungen eingegangen.

3) Eine Ausnahme machen die Nachweisungen des Gebietes von Kamtschatka, welche bis jetzt nur für das J. 1854 eingegangen sind.

a) „Die Dichtigkeit der Bevölkerung der Gouvernements."

b) „Das Verhältniss der Zahl der Einwohner der Städte zu dem der Ujesde."

c) „Das Zahlen-Verhältniss des männlichen und des weiblichen Geschlechtes."

d) „Die wirkliche Zunahme und Abnahme der Bevölkerung."

e) „Die Zahlen-Verhältnisse der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Ehen."

f) „Das Verhältniss der Zahl der Schüler zu der Zahl der Einwohner."

g) „Das Verhältniss der Hauptarten von Hausthieren zu dem Flächenraum und der Bevölkerung des Gouvernements."

„Die II. Abtheilung enthält 6 Tabellen, in denen die Hauptsummen der verschiedenen vorgenannten Rubriken aller Gouvernements und Gebiete, so wie die Resultate der Verhältnisse aller oben aufgeführten Haupt-Gegenstände des ganzen Reiches zusammengestellt sind."

„Diese Tabellen sind folgendermassen geordnet:

A. „Der Flächenraum der Gouvernements und Gebiete, deren Eintheilung in Ujesde und Okruge und die Anzahl der bevölkerten Ortschaften."

B. „Die Bevölkerung."

C. „Die Bewegung der Bevölkerung (in zwei Abtheilungen: a. die numerischen Daten, b. die Resultate)."

D. „Die Volks-Bildung; der Werth der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse; die Handels-Capitalien; die städtischen Einkünfte."

E. „Der Viehstand."

F. „Eine vergleichende Liste der Städte nach ihrer Bevölkerung mit Angabe ihrer resp. Einkünfte."

„Die III. Abtheilung unter dem Titel: „Allgemeine statistische Resultate" enthält die Zusammenstellung der, aus den allgemeinen Tabellen des ganzen Reiches nach den statistischen Haupt-Objecten entlehnten Resultate, von dem Gesichtspunkt aus bearbeitet, dass dieselben als Anhalt, sowohl zur Benutzung für administrative Zwecke, als in Hinsicht statistischer Capital-Fragen zu Vergleichungen

des Zustandes Russlands mit dem anderer Europäischer Staaten dienen können."

„Von jedem der, in den allgemeinen Tabellen enthaltenen, Gegenstände sind die allgemeinen Resultate aus dem ganzen Reich so wie vergleichende Resultate, sowohl je nach den Haupttheilen des Reiches als nach Gouvernements und Gebieten, zusammengestellt. In Hinsicht des Europäischen Russland sind diese Resultate von allen, in den Tabellen enthaltenen, Gegenständen zusammengestellt, in Hinsicht des Asiatischen Russlands aber nur von denen, wo die gesammelten Nachrichten die Möglichkeit dazu gestatteten. Zum näheren Verständniss der Resultate sind da, wo es erforderlich schien, noch Erklärungen über den grösseren oder geringeren Grad der Zuverlässigkeit der zusammengestellten Resultate hinzugefügt."

„Diese Abtheilung zerfällt in 10 Abschnitte, von denen der 1ste, 2te und 10te über den Flächenraum des Reiches und die Zahl der bewohnten Ortschaften; der 3te und 4te über die Bevölkerung und deren Bewegung im J. 1856; der 5te über die Volks-Bildung; der 6te, 7te, 8te, 9te über die Gewerbthätigkeit und den Reichthum des Volkes handeln."

„Der Inhalt dieser verschiedenen Abschnitte ist folgender:

1) „Der Flächenraum und die administrative Eintheilung des Reiches mit Vergleichung der Gouvernements und Gebiete nach ihrer Grösse."

2) „Aufzählung der, im Reiche vorhandenen, städtischen und ländlichen Wohnorte."

3) „Die Aufzählung der Bevölkerung des Reiches nebst vergleichenden Listen aller Gouvernements und Gebiete, nach ihrer absoluten Einwohnerzahl, nach der Dichtigkeit der Bevölkerung und nach den numerischen Beziehungen der städtischen Bevölkerung zu der der Ujesde, so wie des männlichen und des weiblichen Geschlechtes."

4) „Die Nachweisungen und Resultate der Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1856, der Zahlen-Verhältnisse der Geburten, der Sterblichkeit, der Ehen, der Vermehrung der Bevölkerung, und zwar sowohl in Bezug auf das ganze Reich, als auf die verschiedenen Gouvernements und Gebiete."

5) „Die Zahl der Schulen und der Schüler, so wie die Verhältnisse der Zahl der Schulen zu der allgemeinen Zahl der Einwohner des Reiches und der resp. Gouvernements."

6) **„Die Nachweisungen und Resultate des Gesammtwerthes der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse Russlands im J. 1856.“**

7) „Die Nachweisung und Vergleichung der Anzahl der, von den drei Gilden angegebenen, Handels-Capitalien.“

8) „Die Nachweisungen und Vergleichungen der städtischen Einkünfte.“

9) „Die Nachweisungen der vorhandenen Masse aller Arten von Hausthieren im Reiche, nebst den Resultaten der Verhältnisse der Haupt-Arten, als: Pferde, Hornvieh, Schafe, und Schweine, sowohl im ganzen Reich als in den resp. Gouvernements und Gebieten.“

10) „Betrachtungen und Vergleichungen über die Anzahl aller Städte des Russischen Reiches im J. 1856.“

„Indem die statistische Abtheilung des statistischen Central-Comités in Gegenwärtigem ihr erstes Werk in die Welt schickt, betrachtet sie dasselbe nur als einen Versuch und bürgt dabei nur für die Genauigkeit in der Benutzung aller, aus officiellen Quellen von ihr gesammelten Daten, so wie für die Sorgfalt, mit welcher aus denselben die vergleichenden Resultate abgeleitet worden sind.“

„Was nun die Quellen selbst betrifft, d. h. die, in den Berichten der Gouvernements-Behörden enthaltenen, numerischen Daten, so können letztere, so wohl bei der Neuheit und der bei uns noch unvollkommenen Sicherheit in dergleichen Arbeiten, als bei der ausserordentlichen Ausdehnung des Reiches allerdings auf ganz unbedingte Richtigkeit noch keinen Anspruch machen. Bei alle dem bilden diese Daten aber doch gegenwärtig noch die sicherste Grundlage für die Sammlung numerischer Resultate für das ganze Reich. Jedermann aber, der die Schwierigkeiten kennt, welche stets mit statistischen Arbeiten sogar in Staaten verknüpft sind, welche uns an Bildung weit überflügeln, deren Flächenraum und Bevölkerung aber gegen die colossalen Maasse Russlands in diesen Beziehungen weit zurückstehen, — wird zugeben, dass man, unter den obwaltenden Verhältnissen, in Hinsicht des Flächenraums und der Bevölkerung aus den von uns zusammengestellten Zahlen-Kolonnen, in den Einern, Zehnern und Hunderten, noch keine vollkommene Wahrheit erwarten dürfe.“

„Noch weniger kann man diesen Anspruch an die numerischen Angaben der verschiedenen Arten von Hausthieren machen, so dass man die Aufzählung der Stückzahl derselben (nach Gouvernements) in den Summen nur als „annähernd“ bezeichnen kann, da diese jedenfalls gegen die Wirklichkeit sehr zurückbleiben, indem bei uns nicht nur

die kleinen Landwirthe, sondern zum grössten Theil auch die Gutsbesitzer nicht gern die volle Anzahl der von ihnen gehaltenen Menge von Pferden, Hornvieh, Schafen etc., der Wahrheit gemäss angeben, in der Voraussetzung, dass hinter den, im Namen der Regierung veranlassten Zählungen, doch nur der Gedanke an irgend welche neue Abgaben oder Prozesse versteckt sei. Dieses Misstrauen gegen die statistischen Zählungen kann aber nur nach und nach, mit der Zeit, vermindert und beseitigt werden, sobald sich nach allen Seiten die Ueberzeugung von dem Nutzen und der Nothwendigkeit derartiger Zählungen mehr verbreiten und Eingang finden wird. Hiernach darf man sich also auch nicht wundern, wenn in einzelnen Kreisen, ja in ganzen Gouvernements, besonders das kleine Vieh, wie Schafe, Schweine und Ziegen, nur nach Hunderten oder gar nach Zehnern berechnet worden sind."

„Die Resultate der von uns zusammengestellten Tabellen correspondiren — wenn man den Unterschied des Flächenraums, des Bodens, des Klimas, und die Verhältnisse des Civil-Wesens berücksichtigt — auffallend mit den Resultaten, welche andere Europäische Staaten in ähnlichen Gegenständen darbieten, wie z. B. in Hinsicht der Dichtigkeit der Bevölkerung, der Zahlen-Verhältnisse der Geschlechter, der Proportionen der Geburten, der Sterblichkeit etc.; in Hinsicht des Viehstandes aber entsprechen die Resultate grösstentheils der geographischen Lage der Gouvernements, der Lebensweise und den Beschäftigungen der örtlichen Bevölkerungen."

„In den Asiatischen Gouvernements sind die Resultate, wie dies auch nicht anders sein kann, weit weniger genügend."

„In allen den Fällen, wo die von uns durch Vergleichung ermittelten Resultate sich von den wirklichen oder denen, welche man als „normale" betrachten konnte, entfernten, hat die statistische Abtheilung sofort von den betreffenden Local-Behörden Erklärungen eingefordert und in Folge derselben viele Irrthümer in den Tabellen berichtigt; in einigen wenigen Fällen aber, wo die betreffenden Zahlen-Angaben in den Gouvernements-Berichten fehlten und eingefordert, von dort her doch nicht eingegangen waren, sind die quaest. Mängel aus anderen zuverlässigen Quellen berichtigt, und dies an den betreffenden Stellen in den Tabellen bemerkt worden. Es unterliegt aber wohl keinem Zweifel, dass trotz alle dem in dem vorliegenden Werke sich doch noch Irrthümer und Fehler nachweisen lassen werden. Eines der besten Mittel zur Entdeckung und Nachweisung dieser Mängel sowohl durch die Local-Behörden, welche die statistischen Nachweisungen geliefert haben, als durch wissenschaftlich gebildete Leute, ist,

nach der Ansicht der statistischen Abtheilung bei der allseitig ihrem Werke geschenkten Beachtung: „Dasselbe durch Publication zur allgemeinen Kenntniss zu bringen." Die Abtheilung wird daher auch jede Berichtigung, Vervollständigung oder Mittheilung, welche ihr, sowohl in Betreff der Formen und der Bearbeitung der Tabellen, als in Betreff der Zahlen-Angaben, unmittelbar oder durch die periodischen Blätter von Personen, welche mit den Mitteln und Hülfsmitteln zur Einsammlung statistischer Daten praktisch bekannt sind, oder die Gelegenheit gehabt haben, die Verhältnisse der Gouvernements und verschiedenen Localitäten persönlich kennen zu lernen, — freundlich mitgetheilt werden möchten, mit Dankbarkeit entgegen nehmen und alle ihr zugehenden Mittheilungen zu ihren künftigen Arbeiten benutzen."

„Mit der Bearbeitung der statistischen Nachweisungen für das Jahr 1857 bereits beschäftigt, beabsichtigt die statistische Abtheilung ähnliche Werke, wie das vorliegende, von jetzt an jährlich herauszugeben, welche durch die Mitwirkung sowohl der activen Mitglieder der Abtheilung und verschiedener höherer Verwaltungszweige des Reiches als auch der statistischen Comités der Gouvernements verbessert und vervollständigt werden."

„Um das quaest. Werk aber für den allgemein praktischen Gebrauch noch nützlicher zu machen, beabsichtigt die statistische Abtheilung den statistischen Tabellen in der Folge noch statistische Karten beizugeben, wie sie denn schon für die Tabellen pro 1856 einige Karten in Bearbeitung gegeben hatte. Da jedoch das Lithographiren und Drucken dieser Karten die Herausgabe der Tabellen nicht unbedeutend aufgehalten haben würde, so gab die statistische Abtheilung es auf, der gegenwärtig zu publicirenden ersten Ausgabe ihrer Arbeiten die beabsichtigten Karten beizufügen, und liess das Werk ohne dieselben erscheinen."

St. Petersburg, den 30. Septbr. (12. Octbr.) 1858.

Aus dem hier vorstehend Mitgetheilten dürfte sich aber wohl der Werth und die Bedeutung des hier in Rede stehenden Werkes, sowohl für die Wissenschaft als überhaupt für das gebildete Publicum, ebenso wie aus der offenen, freimüthigen, ehrlichen und rückhaltlosen Besprechung der, dem Werke noch anhaftenden, Mängel und Schwächen die beste Absicht, möglichst Gutes zu leisten und das Werk immer mehr zu vervollkommnen, zur Genüge erkennen lassen, das Interesse für die weitere Verbreitung desselben aber gerechtfertigt

erscheinen. Da aber die beiden ersten Abtheilungen des umfangreichen Werkes nur ein bedeutendes, mehr für Russland und die Russischen Behörden wichtiges, Detail langer trockner Zahlen-Reihen in circa 71 Tabellen enthalten, deren Studium für das Deutsche Publicum ebenso wenig anziehend, als sehr ermüdend sein dürfte, so sind die beiden ersten Abtheilungen bei der Uebersetzung ganz unberücksichtigt gelassen worden.

Die III. Abtheilung des Werkes dagegen recapitulirt in einem gedrängten Mémoire raisonné das Wesentlichste des Inhaltes der beiden ersten Abtheilungen, indem sie alle in denselben im Detail mitgetheilten, für die Wissenschaft und den praktischen Gebrauch wichtigsten Haupt-Resultate der, in den Tabellen der beiden ersten Abtheilungen enthaltenen, statistischen Nachweisungen, zusammenstellt und gegeneinander vergleicht. Da demnach die III. Abtheilung als das Résumé der beiden ersteren, als der eigentliche Kern, die Quintessenz des wesentlichen Inhaltes des ganzen Werkes zu betrachten ist, welcher die beiden ersten Abtheilungen — für das Deutsche Publicum wenigstens — völlig entbehrlich macht, so ist die Uebersetzung auf die III. Abtheilung beschränkt worden und wird diese hier nachfolgend dem nachsichtigen Leser mit dem Wunsche übergeben, dass derselbe das kleine Werk nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen möge.

Berlin, im März 1859.

E. v. Olberg.

I.

Der Flächenraum und die administrative Eintheilung des Russischen Reiches.

A. Der Flächenraum.

Der Flächenraum des Russischen Reiches beträgt, nach dem Ergebniss der, pro 1856 zusammengestellten, statistischen Tabellen:

	an □Wersten.		an □Meilen.
für die Europäischen Gouvernements und Gebiete	4,220,074½	oder	87,218,83
für die Statthalterschaft Kaukasien nebst den unterworfenen Landestheilen .	311,422	oder	6,436,35
für die Sibirischen Gouvernements und Gebiete (nebst dem Lande der unterworfenen Kirgisen-Horden) . .	11,279,475	oder	233,119,73
Summe	15,810,971½	oder	326,774,91

Rechnet man hierzu noch:

das Königreich Polen mit	2,319,90
das Grossfürstenthum Finnland . . .	6,873
das Gebiet der Russisch-Amerikanischen Compagnie	17,500

so umfasst das, dem Scepter des Kaisers von Russland untergebene, Reich — mit Ausnahme des Gebietes der Russisch-Amerikanischen Compagnie, — eine geschlossene, in zwei Welttheilen belegene, Ländermasse von 353,467 geographischen □Meilen oder von 17,102,504½ □Werst*),

*) 1 □Meile = 48,3849 □Werst. Anm. d. Uebersetzers.

und zwar beträgt der ausgedehnte, unter Russischer Herrschaft stehende, Flächenraum in den verschiedenen Welttheilen, in runden Zahlen, (mit Weglassung der Bruchtheile):

	geogr. □Meilen.
In Europa:	
die Europäischen Gouvernements und Gebiete	87,219
das Königreich Polen	2,320
das Grossherzogthum Finnland	6,873
Summe	96,412
In Asien:	
die Statthalterschaft Kaukasien	6,436
die Sibirischen Gouvernements und Gebiete	233,120
Summe	239,556
In Amerika:	
das Gebiet der Russisch-Amerikanischen Compagnie . .	17,500
Summa Summarum	353,468

Bei dieser Vertheilung ist die administrative Eintheilung des Reiches beachtet worden. In Erwägung jedoch, dass der grösste Theil der Grenzen Europa's im Osten von den Ural-Gebirgen und dem Flusse Ural bis zu dessen Einfall in das Caspische Meer, im Süd-Osten von der Gebirgskette des Kaukasus gebildet werden, muss man, in geographischer Beziehung, die grössten Theile der Gouvernements Perm und Orenburg von Europa ab- und dafür zu Asien hinzurechnen, während man dagegen das, diesseits des Kaukasus liegende, Gouvernement Stawropol und das Land der Tschernomorzischen Kosacken zu Europa rechnen muss.

Nach Angabe des Herrn Köppen (in seinem Werke: „Die neunte Revision [Zählung]" St. Petersburg 1858) betragen die, diesseits des Ural belegenen, Theile des Gouvernements Perm 2,300, des Orenburgschen nebst den Ländern der Orenburgschen und Uralschen Kosacken 2,083, in Summa 4,383 □Meilen. Nach den Tabellen des Ministeriums des Inneren aber umfasst das Gouvernement Stawropol und das Land der Tschernomorzischen Kosacken in Summa 2,711 □Meilen (131,152 □Werst), so dass, wenn man die erstere dieser Summen von dem Flächenraum des Europäischen Russland ab- und dafür den Sibirischen hinzurechnet, die letztere jener Summen dagegen von der Kaukasischen Statthalterschaft ab- und zu dem Europäischen Russland

hinzurechnet, so ändert dies die Vertheilung des Flächenraums in den verschiedenen Welttheilen, den Grenzen zwischen Europa und Asien mehr entsprechend, in folgender Art ab:

In Europa bleibt	geogr. □M.
für den Europäischen Theil des Russischen Reiches . .	85,547
für das Königreich Polen	2,320
für das Grossfürstenthum Finnland	6,873
Summe	94,740*)
In Asien bleibt	
für Kaukasien	4,725
für Sibirien	237,503
Summe	242,228
In Amerika bleibt	
für das Gebiet der Russisch-Amerikanischen Compagnie .	17,500
Summa Summarum	353,468 4)

*) Europa hat 182,512 □Meilen Flächenraum, von welchem also mehr als die Hälfte zu Russland gehört. Anm. d. Uebersetzers.

4) Im J. 1833 wurde vom Magister der Universität Moskau, Hrn. Sernoff, unter Anleitung des Professor Perewodschikoff, der Flächenraum des Russischen Reiches nach einer 1827 erschienenen Postkarte und einer, 1825 vom Generalstabe herausgegebenen, Generalkarte gemessen und berechnet. Das Ergebniss dieser Arbeit, welche in den wissenschaftlichen Jahrbüchern der Universität Moskau mitgetheilt wurde, war: dass der Flächenraum des Europäischen Russlands, mit Einschluss von Polen, Finnland und dem Lande diesseit des Kaukasus, auf 90,710 □Meilen berechnet wurde, der Sibiriens dagegen, mit Einschluss der Inseln des Eismeeres und des östlichen Oceans, so wie der Halbinsel Aläska (jedoch ohne die Insel Nowaja Semlja, welche auch in den diesseitigen Tabellen nicht mit berechnet worden ist) auf 229,018 □Meilen. Nach der jetzigen Berechnung beträgt aber der Flächenraum des Europäischen Russlands nebst dem Kaukasischen Lande 90,272 □Meilen und der Sibiriens (ohne das Gebiet der Kirgisen-Horden, welches von Hrn. Sernoff noch nicht mit in Rechnung gezogen werden konnte, so wie mit Ausschluss der Inseln des östlichen Oceans und der Halbinsel Aläska) 213,119 □Meilen. Die hier aufgeführten Zahlen weichen aber nicht viel von einander ab, sobald man die ungeheure Ausdehnung des quaest. Flächenraumes berücksichtigt. Später wurde, nach einer Zählung des Akademikers Wesselowski in der, 1851 von der K. Russ. geographischen Gesellschaft herausgegebenen, „Sammlung statistischer Nachrichten über Russland" der Flächenraum des Europäischen Russlands nebst den, diesseit des Ural liegenden, Theilen der Gouvernements Perm und Orenburg, dem Gouvernement Stawropol und dem Lande der Tschernomorzischen Kosacken auf 90,117 □Meilen

B. Die Eintheilung des Reiches in Gouvernements und Gebiete, mit Vergleichung ihres Flächenraumes.

In administrativer Hinsicht wird das Russische Reich in Gouvernements und Gebiete (oblastj) getheilt, deren im J. 1856 es 65 gab, und zwar:

Europäische . . .	47 Gouvernements,	1 Gebiet,	1 Militair-Gebiet,	
Kaukasische . . .	6 „	— „	1 „	„
Sibirische	4 „	5 „	— „	„
Summe	57 „	6 „	2 „	„ [5]

---

angegeben. Wenn man aber zu dem, oben im Texte aufgeführten, Flächenraum des Europäischen Russlands von 87,218 □Meilen, noch den Flächenraum des Gouvernements Stawropol und des Tscherñomorzischen Kosacken-Landes, im Betrage von 2711 □Meilen hinzurechnet, so erhält man die Summe von 89,929 □Meilen, welche nur um 188,07 □Meilen mit der, von Wesselowski angegebenen Summe differirt. Diese Differenz kann aber in Betreff des ungeheueren Flächenraums des Europäischen Russlands nur als unbedeutend bezeichnet werden. Diese geringfügige Differenz in der Haupt-Angabe ist daher nur als eine Ausnahme in Bezug auf die officielle Quelle in Betreff der Angaben des Flächenraums der Gouvernements und Gebiete zu bezeichnen.

5) Einige Gouvernements und Gebiete stehen unter der höheren Verwaltung von General-Gouverneurs, und zwar gab es 1856 im Reiche:

2 Militair-General-Gouvernements: St. Petersburg und Moskau, sowie:

8 General-Gouvernements:

a) Liefland, Kurland, Esthland (3 Gouvernements),
b) Wilna, Grodno, Kowno (3 Gouvernements),
c) Kieff, Volhynien, Podolien (3 Gouvernements),
d) Neu-Russland und Bessarabien (bestehend aus den Gouvernements Cherson, Jekaterinoslaw, Taurien und dem Gebiet Bessarabien),
e) Orenburg und Samara (bestehend aus diesen beiden Gouvernements nebst dem Lande der Kleinen Kirgisen-Horde oder des Orenburger Gerichts-Sprengels),
f) das westliche Sibirien (bestehend aus den Gouvernements Tobolsk und Tomsk, dem Gebiet Semipalatinsk, den Sibirischen Kirgisen nebst dem Lande der Grossen Kirgisen-Horde),
g) das östliche Sibirien (bestehend aus den Gouvernements Jenisseï und Irkuzk und den Gebieten Sabaïkal, Jakuzk und Kamtschatka),
h) Kutaïs (bestehend aus dem Gouvernement Kutaïs und den unterworfenen Ländern: Mingrelien, Swanetien, Abchasien, Samursakan, Zebeldinsk.

1 Haupt-Verwaltung: das Land am Caspischen Meere (bestehend aus dem Gouvernement Derbent nebst den unterworfenen Ländern: das Schamchalat Tarkoff und das Chanat Mechtulinn).

von denen die 56 Europäischen und Kaukasischen Gouvernements, Gebiete und Militair-Gebiete zusammen 93,299, die 9 Sibirischen 213,152 □Meilen umfassen, so dass im mittleren Durchschnitt auf 1 Gouvernement, 1 Gebiet oder 1 Militair-Gebiet im Europäischen Russland und im Kaukasus 1,666, in Sibirien 23,683½ □Meilen kommen, wobei es wohl nicht erst der Erklärung bedarf: dass die Grösse der verschiedenen Gouvernements unter sich selbstredend doch sehr verschieden ist.

So umfasst z. B. das ausgedehnteste der Europäischen und Kaukasischen Gouvernements, das Gouvernement Archangel allein 15,500 □Meilen, mithin ist dasselbe 70mal grösser als das kleinste: Kutaïs, welches nur circa 11,000 □Werst oder 225 □Meilen gross ist.[6])

Einen annähernden Begriff der Grösse der Sibirischen Gouvernements erhält man, wenn man erfährt, dass das grösste derselben, das Gebiet von Jakuzk, 72,000 □Meilen (d. i. ungefähr der Umfang fast des ganzen Europäischen Russlands ohne das Gouvernement Archangel), das kleinste aber, das Gouvernement Tomsk, circa 6,500 □Meilen (d. i. mehr als der Flächenraum der Statthalterschaft Kaukasien) beträgt.

Eine übersichtliche Vergleichung des Flächenraümes der Gouvernements giebt am besten das hier folgende Verzeichniss aller Gouvernements und Gebiete des Reiches, nach ihrer resp. Grösse in □Wersten, geordnet:

Es enthalten:

A. Mehr als 500,000 □Werst oder 10,000 □Meilen, 7 Gouvernements.

		□Werst		□Werst
1. Jakuzk	circa	3,500,000	5. Archangel	757,655
2. Jenisseï		2,062,322	6. Sibir. Kirgisen-Gebiet	703,711
3. Tobolsk		1,269,437	7. Gebiet Sabaïkal	617,785
4. Kamtschatka		1,004,068		

Die Militair-Gouvernements von Nicolajeff und Sewastòpol standen 1856 noch direct unter dem Marine-Ministerium und sind erst 1858 dem General-Gouverneur von Neu-Russland untergeordnet worden.

Alle Gouvernements, Gebiete und unterworfene Länder, welche die Kaukasische Statthalterschaft bilden, stehen unter der abgesonderten Verwaltung des Statthalters von Kaukasien.

6) Nach der, 1858 vom Generalstabe herausgegebenen, „Statistischen Beschreibung des Gouvernements Kutaïs" soll dasselbe 15,900 □Werst, das kleinste der Europäischen Gouvernements, Esthland aber 17,500 □Werst umfassen.*)

*) Das Gouvernement Archangel ist also ungefähr 68mal so gross als das Grossherzogthum Baden. Anm. d. Uebersetzers.

B. Von 500,000—100,000 □Werst oder von 10,000—2,000 □Meilen,

12 Gouvernements.

	□Werst		□Werst
8. Irkuzk	476,878	15. Donisches Kosacken-Land	139,374
9. Semipalatinsk (Gebiet)	361,554	16. Samara	134,160
10. Wologda	330,799	17. Olonez	123,995
11. Orenburg	325,154	18. Wjatka	117,390
12. Tomsk	317,569	19. Nowgorod	102,861
13. Perm	291,360		
14. Astrachan	185,556		

C. Von 100,000—50,000 □Werst oder von 2000—1000 □Meilen,

12 Gouvernements.

	□Werst		□Werst
20. Stawropol	97,630	26. Jekaterinoslaff	57,690
21. Minsk	80,114	27. Tamboff	56,756
22. Saratoff	72,313	28. Woronesh	56,318
23. Kostroma	70,640	29. Twer	55,496
24. Volhynien	61,125	30. Kasânn	54,579
25. Cherson	60,759	31. Taurien	53,535

D. Von 50,000—25,000 □Werst oder von 1000—500 □Meilen,

30 Gouvernements.

	□Werst		□Werst
32. Schamacha	47,300	35. Tiflis	circa 45,000
33. Smolensk	46,746	36. Kieff	44,834
34. Charkoff*)	46,415	37. Nishegorod**)	43,099

*) Der Russische Buchstabe в wird w und zwar weich ausgesprochen, sobald nicht ein ъ dahinter folgt, welches stets anzeigt, dass der vorstehende Buchstabe hart ausgesprochen wird, in welchem Fall das въ hart wie ff ausgesprochen werden muss. Da nun aber dem в am Ende eines Namens stets ein ъ folgt, so werden die Russischen Namen, welche wir gewohnt sind mit w zu schreiben — wie Charkow, Kiew, Pskow etc. „Charkoff," „Kieff," „Pskoff" ausgesprochen, und werden dieselben daher hier in der Folge auch richtiger stets mit ff gedruckt werden. Anm. d. Uebersetzers.

**) Der Russische Buchstabe ж wird weich ausgesprochen wie im Französischen: j in jamais, jeu, joli, jus; da wir aber im Deutschen keinen Buch-

		□Werst			□Werst
38.	Tschernigoff	42,528	51.	St. Petersburg	37,645
39.	Poltawa	42,428	52.	Kowno	37,124
40.	Simbirsk	41,489	53.	Wilna	36,756
41.	Wladimir	40,939	54.	Podolien	36,298
42.	Liefland	40,895	55.	Rjäsan	35,402
43.	Mohileff	40,744	56.	Land der Tscherno-morzischen Kosacken	33,522
44.	Eriwan circa	40,000	57.	Pensa	33,334
45.	Grodno	39,724	58.	Jaroslaff	29,190
46.	Bessarabien	39,240	59.	Moskau	28,462
47.	Kursk	39,000	60.	Kaluga	27,786
48.	Orel (sprich: Areóll)	38,626	61.	Tula	26,114
49.	Witebsk	38,466			
50.	Pskoff	37,759			

E. Unter 25,000 □Werst oder 500 □Meilen,

4 Gouvernements.

		□Werst			□Werst
62.	Kurland	23,900	64.	Esthland	17,504
63.	Derbent	19,923	65.	Kutaïs	10,827

Aus diesem Verzeichniss ersieht man, dass der grösste Theil der Europäischen Gouvernements, namentlich die Gross-, Klein- und Weiss-Russischen so wie die westlichen zur 4. Abtheilung (von 50,000 bis 25,000 □Werst oder von 1000 bis 500 □Meilen) gehören, und dass diese Grösse gewissermaassen als das Normal-Maass für ein Gouvernement zu betrachten sei, welchem auch noch 2 der Ostsee-Gouvernements, aus der 5. Abtheilung, nahe kommen.

Nach Maassgabe der Entfernung vom Centrum des Europäischen Russlands nimmt das Maass der Grösse der Gouvernements zu. Die 3. Abtheilung von 100,000 bis 50,000 □Werst bilden die, an die Central-Gouvernements, im Osten, Süden, und zum Theil im Westen angrenzenden, Gouvernements. In der 2. Abtheilung (von 500,000 bis 100,000 □Werst) befinden sich die entfernteren Gouvernements: die

---

staben haben, welcher die quaest. Aussprache anzeigt, so wird hier dafür sh gebraucht werden, welches demnach wie das Französische j weich auszusprechen ist, mithin Nishe Gorod (wie Nije Gorod in Französischer Sprache). Nishe Gorod ist übrigens nur die, jedoch allgemein übliche, Abkürzung für Nishnii-Novgorod (d. h. zu Deutsch: Nieder Novgorod — NB. Novgorod aber heisst im Deutschen Neustadt). Anm. d. Uebersetzers.

nördlichen Europäischen, die jenseit der Wolga und zwei Sibirische, in der 1. Abtheilung (über 500,000 □Werst) aber alle übrigen Sibirischen Gouvernements und nur ein Europäisches (Archangel). Die Kaukasischen Gouvernements befinden sich in der 4. und 5. Abtheilung.

C. Die Eintheilung der Gouvernements und Gebiete: die Anzahl der Ujesde (Kreise) und Okruge (Bezirke), so wie der Kreis- und Bezirks-Städte.

Die Gouvernements und Gebiete werden im Europäischen Russland und in Kaukasien in Ujesde (d. h. Kreise), in Sibirien so wie in den Ländern der Donischen und Tschernomorzischen Kosacken in Okruge (d. h. Bezirke) eingetheilt.

Die Anzahl der Ujesde (Kreise) und Okruge (Bezirke), welche in administrativer Hinsicht, die 2. Unterabtheilung bilden, betrug 1856:

	Ujesde	Okruge	Summe
in den Europäischen Gouvernements und Gebieten	485	7	492
in den Sibirischen „ „ „	—	42	42
in der Statthalterschaft Kaukasien	25	3	28
Summe	510	52	562

In diese Berechnung sind jedoch nicht mit einbegriffen:

a) Die Okruge der Militair-Kosacken-Gebiete (excl. derjenigen der Donischen und Tschernomorzischen Kosacken), so wie die der ehemaligen Militair-Kolonien.

b) Die Militair-Okruge und Chanate in Transkaukasien, welche noch keine vollständig organisirte Civil-Verwaltung haben.

Die Anzahl der Ujesde und Okruge ist in den resp. Gouvernements und Gebieten sehr verschieden, doch beträgt dieselbe durchschnittlich 8 bis 9.

Die grösste Anzahl derselben ist in den Gouvernements Kursk, Poltawa und Tschernigoff (à 15), die geringste im Europäischen Russland in Esthland (6) und im Asiatischen in den Gouvernements Derbent, Sabaïkal und Kamtschatka (à je 2).

Im Europäischen Russland und in Kaukasien umfasst ein Ujesd oder Okrug im Durchschnitt $8{,}681\frac{1}{37}$, in Sibirien $245{,}555\frac{1}{3}$ □Werst.

Der Sitz der Verwaltung des Ujesd oder Okrug befindet sich in der Ujesd- oder Okrug-Stadt, und ist die Gouvernements- oder Gebiets-Hauptstadt jeder Zeit auch Hauptstadt des bezüglichen Ujesd oder Okrug gleiches Namens. Demnach bestimmt die Zahl der Ujesde und Okruge auch die Zahl der Ujesd- oder Okrug-Städte. Doch finden hier einige Ausnahmen statt; denn so ist z. B. das Gouvernement Kurland in 10 Ujesde[7]) getheilt, hat aber nur 8 Ujesd-Städte, indem die Verwaltungen der zwei Ujesde: Illuxt und Tatsen nicht in Städten, sondern in Flecken dieses Namens etablirt sind. Das Land der Donischen Kosacken ist in 7 Okruge getheilt. Da jedoch in diesem Gebiet nur eine Stadt existirt, so sind die Verwaltungen von 6 Okrugen in Stanizen (Kosacken-Dörfern) etablirt. Im Gouvernement Kutaïs sind die Verwaltungen der beiden Ujesden: Ratschin und Scharopann in den Flecken Oni und Scharopann. In dem, in 5 Okruge eingetheilten, Gebiet der Sibirischen Kirgisen existirt gar keine Stadt. Im Ganzen waren demnach 1856 in 562 Ujesden und Okrugen nur 547 Ujesd- und Okrug-Städte vorhanden, und zwar:

	Ujesd- oder Okrugstädte	Davon waren zugleich Gouvernements- oder Gebiets-Hauptstädte
in den Europäischen Gouvernements und Gebieten	484	49
in der Statthalterschaft Kaukasien .	26	7
in den Sibirischen Gouvernements u. Gebieten	37	8[8])
Summe	547	64

7) Die Gouvernements Kurland und Liefland werden nicht in Ujesde, sondern ersteres in „Ober-Hauptmannschaften" und „Hauptmannschaften," letzteres in „Landrichterschaften" und „Ordnungs-Herrschaften" getheilt.

8) In den 9 Sibirischen Gouvernements und Gebieten sind nur 8 Gouvernements-Hauptstädte. Da im Gebiet der Sibirischen Kirgisen keine Stadt existirt, so ist die Verwaltung dieses Gebietes in der Stadt Omsk im Gouvernement Tobolsk etablirt.

II.

Die Wohn - Orte.

A. Die Eintheilung der Wohn-Orte in städtische und ländliche und deren Aufzählung.

Nach allgemein angenommenem, und theilweise selbst durch die Gesetzgebung festgestelltem, Gebrauch werden alle bewohnten Ortschaften des Reiches in „städtische" und „ländliche" getheilt. In den ersteren sind die Handwerke und der Handel vorherrschend, in letzteren ist die Hauptbeschäftigung — der Ackerbau im ausgedehntesten Sinne dieses Wortes und die mit demselben verbundenen ländlichen Gewerbe.

Der Russischen Gesetzgebung entsprechend, gehören zu den städtischen Wohn-Orten: die Städte, die Possaden, d. h. Städte, in denen keine Kreis-Verwaltung ist, und die Flecken, welche ihre resp. Benennung nur auf Anordnung der Regierung erhalten; und geniessen hiernach auch die in städtische oder possadische Gesellschaften vereinigten Bewohner die bestimmten bekannten Rechte und Privilegien. Alle übrigen bewohnten Ortschaften, welche keine städtischen Rechte etc. besitzen, gehören unter die ländlichen oder Ackerbautreibenden.

In Wirklichkeit haben aber in Russland nicht alle städtischen Ortschaften den gewerblichen und handeltreibenden Charakter, welchen man unter jener Benennung versteht. Der grösste Theil der heut zu Tage in Russland vorhandenen Städte dankt seine Entstehung nicht so sehr dem Verlangen nach Concentrirung der in oder um sie vorhandenen industriellen Thätigkeit, als vielmehr den Bedürfnissen der Verwaltung, und bilden diese Städte daher auch mehr die Mittelpunkte der Administration als der Gewerbe und des Handels, so dass viele derselben bald diesen bald jenen Charakter haben.

Die Possaden und Flecken bilden in specie die Uebergangsstufen von den ländlichen zu den städtischen Ortschaften, so dass, wenn hier

ein Theil der Einwohner zum Handwerker- oder Handels-Stande gehört, der andere seine Existenz nur durch den Betrieb des Ackerbaues erlangt. Ebenso wie es aber den Kaufleuten und den gewerbe- oder handeltreibenden Bürgern gesetzlich erlaubt ist, sich ausserhalb der Städte, in Possaden und Flecken zur ständigen Einwohnerschaft zu rechnen, ebenso können Flecken, welche bisweilen in officiellen Akten sich ländliche Ortschaften nennen, im gesetzlichen Sinne zu den städtischen Ortschaften gerechnet werden.

Zu den ländlichen Ortschaften gehören: die Sloboden (kleine Dörfer), Kolonien, Stanizen (Kosacken-Dörfer), Kirchdörfer, Dörfer, Vorwerke, Meierhöfe, Abbaue, Landhäuser und überhaupt alle Wohn-Orte der verschiedensten Benennungen, in denen die grosse Masse der Einwohner thatsächlich durch den Betrieb des Ackerbaues existirt. Unter der Zahl dieser Ortschaften, besonders der grossen Sloboden, Stanizen und Kirchdörfer, befinden sich aber auch solche, deren Bewohner bedeutenden Handel treiben oder sich mit Fabrik-Arbeit beschäftigen. Die Anzahl solcher industriellen — Handel und Gewerbe treibenden — ländlichen Ortschaften ist jedoch nicht sehr gross, in Verhältniss zu der Masse der letzteren überhaupt.

Zu der Klasse der ländlichen Ortschaften gehören aber auch die Landstädtchen einiger östlichen Gouvernements, so wie die Militair-Posten (von verschiedener Benennung) in Sibirien und dem Kaukasus, deren Bevölkerung eine militairische ackerbautreibende genannt werden kann.

Noch bestehen in Russland keine vollständigen officiellen Verzeichnisse, weder der städtischen noch der ländlichen Ortschaften. Solche Verzeichnisse können mit voller Sicherheit nicht angelegt werden, ohne vorhergegangene genaue Feststellung des gesetzlichen Rechtes für jede dieser Ortschaften auf die, ihnen beigelegte, Benennung von „Stadt," „Possad" oder „Flecken," welches Recht nur von der Regierung ertheilt wird. In Hinsicht der Gouvernements-, Gebiets-, Ujesd- und Okrug-Städte herrscht über das Recht auf diese Benennung jedoch kein Zweifel. In der Zahl der übrigen städtischen Ortschaften aber giebt es verschiedene, welche in der That früher das Recht der Städte besassen, später jedoch, in Folge von Veränderungen localer Verhältnisse, es verloren haben und nach und nach zu Possaden, Flecken oder sogar zu unbedeutenden ländlichen Ortschaften, herabgekommen sind, wenngleich auch dies zuweilen durch gesetzliche Formen nicht bestätigt worden ist. Noch mehr Aufklärung ader bedarf in dieser Hinsicht das Recht der Possaden und Flecken; denn in der Zahl derselben, — am meisten der in den westlichen,

mit Polen vereinigt gewesenen Gouvernements — sind viele, denen zu verschiedenen Zeiten und unter verschiedenen Formen wirklich städtische Rechte verliehen worden sind; doch haben sich dieselben nur durch locale Zufälligkeiten oder Traditionen für sie erhalten, obgleich der Character jener Ortschaften sich aus Handels-Orten, die sie früher gewesen sein mögen, völlig in den der rein ackerbautreibenden Orte verwandelt hat.

Bei der Anlegung des Verzeichnisses der ackerbauenden oder ländlichen Ortschaften stellt sich aber eine andere, bei der grossen Ausdehnung des Reiches sehr bedeutende, Schwierigkeit entgegen, nämlich: die Verschiedenheit der Abstammungen und Eigenthümlichkeiten ihrer Bevölkerungen. Die Schwierigkeit besteht hier besonders darin: möglichst genau und zu ein und derselben Zeit, an Ort und Stelle, zuverlässige Nachrichten über ihre Benennungen und ihre, nicht auf Anordnung der Regierung, sondern durch locale Verhältnisse und Gewohnheiten entstandenen Einrichtungen zu sammeln. Die Organisation, Benennung und Eintheilung dieser Art von Ortschaften hängt nicht von administrativen Bestimmungen ab; sie entstanden, entstehen und verändern sich in ihrem Zustande, in Folge der Entwickelung örtlicher Bedürfnisse der Bevölkerung, und erhielten ihre Namen zum grössten Theil durch zufällige Local-Verhältnisse, durch den Sprachgebrauch des Volkes oder durch die Willkür der Beherrscher des Landes, in welchem sie lagen.

In den städtischen und ländlichen Ortschaften sind erst in der letzten Zeit in dieser Beziehung bedeutende Arbeiten unternommen worden, von denen man mit Recht, sowohl für die Verwaltung als für die Wissenschaft, wesentliche Resultate erwarten darf. In den ländlichen Departements des Ministeriums des Inneren hat man seit 1854 begonnen, ein vollständiges Verzeichniss der städtischen Ortschaften in zwei Abtheilungen zusammen zu stellen, nämlich ein Verzeichniss der Städte und ein Verzeichniss der Possaden und Flekken, wobei man den Grundsatz festhält: mit aller Genauigkeit die Benennung der Städte, Possaden und Flecken, die Nachrichten über deren officielle Gründung, die Zeit dieser Gründung, die hierauf erfolgten Veränderungen, die besonderen, ihnen verliehenen Rechte und den Zustand der Verwaltung in den Städten festzustellen (S. Journal des Ministeriums des Inneren 1855. Nr. 1), und ist diese Arbeit bereits ihrer Beendigung nahe. Ferner aber hat die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, auf dringendes Ansuchen unseres Statistikers P. J. Köppen, Veranlassung genommen, unter Mitwirkung des heiligen Synod und des Ministeriums des Inneren, aus jedem Kirchspiel des

Reiches ausführliche Listen von allen bewohnten Ortschaften einzufordern, in denen die officiellen und im Munde des Volkes üblichen Benennungen der Ortschaften, und der Gewässer, an denen dieselben liegen, so wie die Anzahl der Eingepfarrten beiderlei Geschlechts etc. genau nachgewiesen werden. Das erste Heft dieses complicirten Werkes ist bereits 1858 im Druck erschienen, unter dem Titel: „Die „Städte und Ortschaften des Gouvernements Tula im Jahre 1857." Wünschenswerth aber wäre es, dass die hohe Gelehrten-Gesellschaft unseres Vaterlandes die Beendigung dieses Werkes in der kürzesten Zeit ermöglichte; doch darf nicht unbemerkt bleiben, dass es in administrativer Hinsicht weit nützlicher sein würde, dergleichen Nachweisungen nicht nach Kirchspielen, sondern nach den administrativen Unterabtheilungen der Kreise und Bezirke (Sectionen) und Unterabtheilungen derselben zu sammeln.

Bei dem gegenwärtigen Zustande der statistischen Forschungen über Russland dienen bis jetzt als einzige sichere Quelle für die Aufzählung der bewohnten Localitäten des ganzen Reiches nur die Nachweisungen der jährlich Allerhöchsten Orts einzureichenden Berichte über den Zustand der Gouvernements und Gebiete. Aus diesen Nachweisungen pro 1856 und aus den, vom Kaukasischen Comité und dem ehemaligen Departement der Militair-Colonien erhaltenen, Eingaben sind denn auch die Nachweisungen über die Anzahl der Städte, Possaden, Flecken und ländlichen Ortschaften entlehnt und unter den, in jenen Berichten angegebenen, Benennungen in unseren Gouvernements-Tabellen aufgenommen worden.

Aus den gedachten Nachweisungen ergiebt sich nun, dass 1856 im ganzen Reich an Ortschaften vorhanden waren:

	a. städtische.					b. ländliche.
	Städte.	Possaden.	Flecken.	Summe.		
in den Europäischen Gouvernements u. Gebieten	600	48	1307	1955	—	285,064
in der Statthalterschaft Kaukasien	30	—	4	34	—	8,811
in den Sibirischen Gouvernements und Gebieten .	47	—	1	48	—	11,564
in den Russisch-Amerikanischen Besitzungen .	1	—	—	1	—	unbekannt
Summa Summarum	678	48	1312	2038	—	305,439

Die hier angegebenen Zahlen der Städte können aber um so mehr für möglichst zuverlässig erachtet werden, als dieselben alle, in den gedachten Tabellen, namentlich aufgeführt und einige, bei Zusammenstellung der Tabellen vorgekommene Missverständnisse sowohl durch bereits in dem ländlichen Departement des Ministeriums des Inneren vorhandene Nachweisungen, als durch die, von den Local-Behörden eingeforderten, Aufklärungen, berichtigt worden sind.

In der Zahl der Städte befanden sich — wie bereits vorstehend gesagt wurde — 547 Ujesd- und Okrug-Städte mit Einschluss der Gouvernements- und Gebiets-Hauptstädte. In den übrigen 131 sind keine Kreis- oder Bezirks-Verwaltungen, jedoch befinden sich unter denselben Hafen- und Militair-Städte, so wie solche, welche das Eigenthum der Krone oder von Privat-Personen sind.

Die Anzahl der Possaden und Flecken kann — da ein namentliches Verzeichniss derselben, so wie auch die Feststellung ihrer eigentlichen, gerichtlichen Benennung nicht vorhanden ist — nur als annähernd, jedoch als in der Wirklichkeit etwas grösser bezeichnet werden, da, bei aller Wahrscheinlichkeit, bei genauer Untersuchung viele Flecken in den westlichen Gouvernements richtiger zu den ländlichen Ortschaften zu zählen sein würden. Ebenso darf auch die Anzahl der ländlichen Ortschaften nur als eine annähernde und wahrscheinlich als eine in der Wirklichkeit etwas geringere betrachtet werden, weil bei der Unbestimmtheit der Bedeutung ihrer Benennungen: Sloboda, Kirchdorf, Dorf etc. nicht selten mehrere einzelne Wohnungen in den officiellen Berichten unter einer gemeinschaftlichen Benennung vereinigt worden sind.

Bei dieser Aufzählung gelangte man 1856 zu der mittleren Durchschnittszahl für das Gouvernement oder Gebiet:

a) im Europäischen Russland von 12 bis 13 Städten ersten Ranges und von 27 bis 28 städtischen Ortschaften zweiten Ranges, d. h. Possaden und Flecken,

b) in der Statthalterschaft Kaukasien von 4 bis 5 und

c) in Sibirien von 5 bis 6, oder

durchschnittlich im ganzen Reich von 10 bis 11 Städten pro Gouvernement oder Gebiet.

Die grösste Anzahl von Städten haben folgende Gouvernements:

Grodno 25, Charkoff 18, Kostroma, Podolien, Poltawa und Cherson je 17, Perm und Taurien je 16.

Die geringste Anzahl findet man dagegen in den Gouvernements:

Astrachan, Esthland, Stawropol, Schamacha, Eriwan, Irkuzk und in dem Gebiet Semipalatinsk je 5, in Kutaïs 4, im Lande der Tschernomorzischen Kosacken 3, in Derbent 2, im Lande der Donischen Kosacken und im Gebiet von Kamtschatka je 1.

In dem, über 19,000 □Meilen umfassenden, Gebiet der Kirgisen existirt keine Stadt*).

Possaden gab es nur in 19 Gouvernements, und zwar die grösste Anzahl derselben in Tschernigoff (15); fast alle übrigen, mit wenigen Ausnahmen, findet man in den Gross-Russischen Gouvernements.

Flecken werden in 18 Europäischen, 3 Kaukasischen und 1 Sibirischen Gouvernement angegeben, und zwar findet man die grösste Anzahl derselben in den westlichen Gouvernements:

in Wilna 189, in Kowno 175, in Volhynien 137, in Minsk 123, in Podolien 120, in Kieff 99, in Grodno 84,

welche grösstentheils von Juden bewohnt sind.

Die übrigen Flecken findet man in den Weiss- und Klein-Russischen Gouvernements, in Neu-Russland und einige in den Ostsee-Gouvernements.

Im mittleren Durchschnitt rechnet man, im Verhältniss zum Flächenraum, eine Stadt in den Europäischen Gouvernements und Gebieten auf 7,033$\frac{1}{2}$ □Werst oder 146$\frac{1}{2}$ □Meile und mit Hinzunahme der Possaden und Flecken eine städtische Ortschaft überhaupt auf 2,158$\frac{1}{2}$ □Werst oder 44$\frac{1}{2}$ □Meile.

In der Statthalterschaft Kaukasien rechnet man eine Stadt auf 9,806$\frac{2}{3}$ □Werst oder 202$\frac{2}{3}$ □Meilen, und in Sibirien auf 219,432 □Werst oder 4,535 □Meilen, wobei weder in Kaukasien noch in Sibirien die unterworfenen Länder mit in Rechnung gezogen worden sind.

Von ländlichen Ortschaften kommen, nach der, nur annäherungsweise angegebenen, Berechnung, eine derselben in den Europäischen Gouvernements und Gebieten auf 14$\frac{1}{5}$ □Werst oder nahe an $\frac{1}{2}$ □Meile, in Kaukasien auf 33$\frac{2}{5}$ □Werst oder $\frac{7}{10}$ □Meile und in Sibirien auf 892 □Werst oder 18$\frac{1}{2}$ □Meile.

---

*) Das Gebiet der Grossen und Kleinen Kirgisen-Horden umfasst über 19,000 □Meilen, was ungefähr den Flächenraum Deutschlands incl. dem Königreich Preussen gleich kommt.

Anm. d. Uebersetzers.

B. Die Anzahl der Kirchen, Häuser und Kaufläden in den Städten.

Die Aufzählung der, in den 665 Städten, 28 Possaden und Flekken vorhandenen Kirchen, Häuser und Kaufläden ist noch so wenig zuverlässig, dass dieselbe nur als annähernd zu bezeichnen ist, da in einigen Gouvernements, wie aus den hier als Quellen benutzten Berichten zu schliessen ist, nur die Griechischen, in anderen dagegen die Kirchen aller christlichen Glaubens-Bekenntnisse angegeben worden sind. Ebenso ist die Zählung der Läden sehr verschiedenartig gemacht worden, so wie auch der Begriff der Wohnhäuser nicht überall derselbe ist.

Man zählte jedoch nach den vorhandenen Nachweisungen 1856:

	Kirchen.	Häuser.	Kaufläden.
in den Europäischen Gouvernements und Gebieten	4,588	507,215	83,360
in der Statthalterschaft Kaukasien	184	45,600	10,121
in den Sibirischen Gouvernements und Gebieten	184	29,279	3,467
Summe	4,956	582,094	96,948

Nach dieser Berechnung würde, dem mittleren Durchschnitte nach, auf jede der gedachten städtischen Ortschaften, oder auf jede Stadt in Russland (wenn man die 28 Possaden und Flecken in dieser Beziehung in die Kategorie der Städte setzt), 7 bis 8 Kirchen, circa 840 Häuser und circa 140 Kaufläden zu rechnen sein. Dieses Resultat kann jedoch keinen annähernden Begriff von der Oekonomie der Städte geben, sowohl wegen der schon erwähnten Unzuverlässigkeit der gesammelten Nachweisungen als auch wegen der ausserordentlichen Ungleichheit der Städte.

In den Hauptstädten und anderen Städten z. B. können die Kirchen nach Zehnern, in vielen anderen nur nach Einern gezählt werden; die Zahl der Häuser aber geht in den Hauptstädten in die Tausende, von denen einzelne oft die ganze Bevölkerung einer kleinen Kreisstadt fassen könnten, während man in den kleinen Städtchen die Häuser kaum zu Hunderten zählt, von denen eins noch nicht 10 Einwohner enthält. Die Bearbeitung dieser Nachweisungen ist bei uns erst im Entstehen, und daher halten wir es für das Beste, uns für jetzt noch aller statistischen Vergleiche über diesen Gegenstand zu enthalten.

III.

Die Bevölkerung.

A. Die Anzahl der Einwohner des Reiches.

Die Bevölkerung Russlands wird durch Zählungen oder sogenannte Revisionen zur Kenntniss gebracht, welche die Regierung zu unbestimmten Terminen in Perioden, die in der Regel von 15 bis 20 Jahren wechseln, in Ausnahme-Fällen aber auch in Zeiten von 3 bis 5 Jahren stattfinden, wie dies z. B. nach den Kriegen von 1815 und 1856 der Fall war.

Diese Revisionen, welche vorzüglich den finanziellen Zweck im Auge haben, umfassen daher, streng genommen, nur die steuerpflichtigen Personen, oder solche, welche Steuern zu zahlen haben, und solche, welche von denselben befreit sind, mithin vor allem Personen männlichen Geschlechtes.

Die mit diesen Revisionen verbundenen Nachweisungen der nicht steuerpflichtigen Personen, besonders des weiblichen Geschlechtes, sind demnach nicht als ganz genau zu erachten, und kann man daher auch die hieraus bezüglichen Angaben nur als der Wahrheit möglichst nahe kommend betrachten. In den Zeiträumen von einer Revision bis zur anderen fügen die Gouvernements-Behörden jährlich zu den Resultaten der zuletzt stattgehabten Revision von denjenigen des demnächst verflossenen Jahres, die Anzahl der, in jedem Gouvernement Geborenen, so wie der in das Gouvernement übergesiedelten Personen hinzu, und bringen dagegen die Zahl der innerhalb des Gouvernements in dieser Zeit Gestorbenen oder aus demselben verzogenen Personen in Abrechnung, wonach dann stets jährlich Nachweisungen der Bevölkerung des Gouvernements zusammengestellt werden. Diese Berechnung aber wird so genau als möglich mit den besonders angelegten Nachweisungen der verschiedenen Einwohner-Klassen verglichen und hierauf endlich eine vollständige Berechnung der Bevölkerung des Gou-

vernements aufgestellt, welche jährlich den, Allerhöchsten Orts einzureichenden, Berichten über den Zustand des Gouvernements beigefügt werden. In Transkaukasien werden die Revisionen durch die Kameral-Beschreibungen des Gouvernements ersetzt, welche nach besonders hierüber bestehenden Vorschriften angefertigt werden.

Bei dem gegenwärtigen Standpunkte der statistischen Arbeiten in Russland werden aber bis zur Einführung genauer Volkszählungen — deren Unerlässlichkeit (bereits von der Kaiserlich Russischen Geographischen Gesellschaft dargethan) wahrscheinlich in Kurzem anerkannt werden dürfte — die Revisionen, mit deren oben erwähnten jährlichen Vervollständigungen, die einzige mögliche Quelle für die Berechnung der Bevölkerung des ganzen Reiches bleiben. Wenn dieselben aber auch noch nicht den, für Arbeiten dieser Art wünschenswerthen, Grad der Genauigkeit erreichen und die Resultate der auf diesem Wege erlangten Berechnung selbstredend immer noch der Wirklichkeit nachstehen werden, so kann man doch in allen Fällen die hierdurch erhaltenen Zahlen-Angaben als der Wahrheit sehr nahekommend erachten.

Die letzte dieser Zählungen oder Revisionen war die neunte, welche 1850 und 1851 ausgeführt wurde, und ist jetzt die, auf Grund des Allerhöchsten Manifestes vom 26. August (7. Sptbr.) 1856 befohlene zehnte Zählung ihrer Beendigung bereits nahe.

Auf die fortgesetzten jährlichen Vervollständigungen und Veränderungen jener neunten Revision gründete sich aber die Berechnung der Bevölkerung der Gouvernements und Gebiete im Jahre 1856, welche, gehörig bearbeitet, in unseren Tabellen aufgeführt worden ist.

Bei dieser Berechnung der Bevölkerung sind aber, ebenso wie bei der Berechnung des Flächenraumes des Reiches, in den resp. Zahlen-Summen der Gouvernements, alle an den Grenzen derselben liegenden abgesonderten Verwaltungen und die noch erst halb oder noch gar nicht unterworfenen Kaukasischen Bergvölker und die kleinen noch unabhängigen Stämme in Nord-Amerika gar nicht mit in Rechnung gestellt worden, da man von denselben nicht die geringsten zuverlässigen Nachrichten besitzt.

Das Resultat der Hauptsumme der Seelenzahlen des Reiches im Jahre 1856 ist demnach folgendes:

	männlich.	weiblich.	Summe.
in 49 Europäischen Gouvernements und Gebieten . . .	28,331,969	29,270,216	57,602,185

	männlich.	weiblich.	Summe.
Uebertrag	28,331,969	29,270,216	57,602,185
in 7 Kaukasischen Gouvernements und Gebieten . .	1,519,220	1,387,777	2,906,997
in 9 Sibirischen Gouvernements und Gebieten	1,738,314	1,614,501	3,352,815
Summe	31,589,503	32,272,494	63,861,997

und wenn man hierzu noch die Zahl der Einwohner in den unterworfenen Gebieten rechnet, und zwar im Kaukasus mit circa 291,000
in den Kirgisen-Horden, in Sibirien mit circa 750,000
der Russisch-Amerikanischen Compagnie mit 10,723

so erhält man Summa Summarum Seelen 64,913,720

Rechnet man hierzu nun noch die, vom Staats-Secretariat des Königreichs Polen und dem Grossfürstenthum Finnland uns zur Kenntniss gebrachte Zahl der Einwohner beiderlei Geschlechts in jenen beiden Ländern im Jahre 1856, und zwar für das Königreich Polen (in 5 Gouvernements) mit 4,696,919
das Grossfürstenthum Finnland (in 8 Gouvernements) . . 1,632,977
so betrug die Gesammt-Bevölkerung des Russischen Reiches, incl. der mit demselben vereinigten, unterworfenen Länder, im Jahre 1856 an Einwohnern beiderlei Geschlechts 71,243,616

Bei der Berechnung der Einwohner sind in einigen Gouvernements die, in denselben stehenden, regulären Truppen mit eingeschlossen, in anderen Gouvernements dagegen sind dieselben ausser Rechnung gelassen worden, und kann man daher mit Berücksichtigung der letzteren die Bevölkerung des Russischen Reiches, incl. der des Königreichs Polen und des Grossfürstenthums Finnland — jedoch ohne die Kaukasischen Bergvölker und die unabhängigen fremden in den Nord-Amerikanischen Besitzungen — im Jahre 1856 in runder Summe auf „Ein und Siebenzig und eine halbe Millionen Einwohner beiderlei Geschlechts annehmen [10].“

10) Die Zahl der halb und der noch gar nicht unterworfenen Bergvölker im Kaukasus berechnet man auf 1,400,000 bis zu 1,500,000 Menschen beiderlei Geschlechts; doch scheinen diese Zahlen etwas übertrieben zu sein. Die Zahl der kleinen unabhängigen Stämme in den Besitzungen der Russisch-Amerikanischen Compagnie dagegen nimmt man zu 40,000 bis 50,000 Seelen beiderlei Geschlechts an.

In Betracht des kurzen Zeitraumes von der letzten — neunten — Revision im Jahre 1851 bis zu der Zeit unserer Berechnung im Jahre 1856 findet man — wenn man, zur Vergleichung mit einer entfernteren Periode, die officiellen Nachweisungen der Bevölkerung des Reiches nach der 8. Revision nimmt: — dass, nach den Resultaten dieser Revision, die Anzahl der Einwohner des Reiches, incl. des Königreichs Polen und des Grossfürstenthums Finnland, jedoch excl. der regulären Truppen und der jenseit der Sibirischen und Orenburgischen Linie lebenden Kirgisen, für das Jahr 1836 vom Finanz-Ministerium (nach Ausweis des Journals des Ministeriums des Inneren pro 1837 Nr. 7) 59,133,535 Seelen beiderlei Geschlechts betrug. Aus der Vergleichung dieser Zahl mit der von uns angeführten ergiebt sich aber: dass die Zahl der Einwohner des Reiches von 1836 bis 1856, also in Zeit von 20 Jahren, um 12,110,031 Seelen beiderlei Geschlechtes, d. h. um 20,48 Procent zugenommen hat.

Diese Vermehrung fixirt aber approximativ das natürliche Wachsthum der Bevölkerung des Reiches in jener Periode auf 1,702 Procent pro Jahr, oder richtiger auf ungefähr 1 Procent, da im Jahre 1856 die Kirgisen-Horden und ein Theil der regulären Truppen mit in Rechnung gestellt worden sind. Die Berechnung der Procente des Volks-Zuwachses des Reiches in der Periode von der 7. bis zur 8. Revision, d. h. von 1816 bis 1836, also ebenfalls für einen Zeitraum von 20 Jahren, giebt aber fast dasselbe Resultat von 20 Procent[11].

Hiernach kann man, wie es scheint, als Normalsatz für die Zunahme der Bevölkerung in Russland, in jedem Jahre das Verhältniss von ein Procent als der Wahrheit möglichst nahe kommend, annehmen.

Die Bevölkerung des Russischen Reiches und der demselben unterworfenen Länder, nach den verschiedenen Erdtheilen, denen sie angehört, berechnet, giebt folgendes Resultat:

In Europa:	Einwohner beiderlei Geschlechts
in den Europäischen Gouvernements und Gebieten des Reiches	57,602,185
im Königreich Polen	4,696,919
im Grossfürstenthum Finnland	1,632,977
	63,932,081

11) Siehe „Materialien zur Statistik des Russischen Reiches im Jahre 1839 von der statistischen Abtheilung des Ministeriums des Inneren.

In Asien:	Einwohner beiderlei Geschlechts
in der Kaukasischen Statthalterschaft und den unterworfenen Ländern	3,197,997
in den Sibirischen Gouvernements und Gebieten nebst den Ländern der Kirgisen	4,102,815
	7,300,812
In Amerika:	
in den Gebieten der Russisch-Amerikanischen Compagnie	10,723
Summa Summarum	71,243,616

Wenn man, wie bei der allgemeinen Berechnung des Flächenchenraumes des Reiches, als Grenzen Europa's, im Osten und Süd-Osten den Ural und den Kaukasus annimmt und demzufolge die jenseit des Ural gelegenen Theile des Gouvernements Perm und Orenburg von Europa abrechnet, dagegen zu demselben das Gouvernement Stawropol und das Land der Tschernomorzischen Kosacken hinzurechnet, so gleicht sich obige Vertheilung grösstentheils aus. Nach der Berechnung des Akademikers Köppen (in seinem Werk: „die neunte Revision") betrug die Bevölkerung, im Jahre 1851 nämlich in den Theilen jenseit des Kaukasus: im Gouvernement Perm 779,925, in Orenburg 418,569, in Summa 1,198,494 Seelen beiderlei Geschlechts. Rechnet man nun 5 Procent für 5 Jahre hinzu, so muss dieselbe seit 1856 auf 1,258,419 Einwohner beiderlei Geschlechtes gewachsen sein.

Im Gouvernement Stawropol und dem Lande der Tschernomorzischen Kosacken leben, nach unseren Tabellen, 799,044 Einwohner. Rechnet man nun die erste dieser Zahlen von der Bevölkerung des Europäischen Russlands ab und zu der von Sibirien hinzu, die letztere Zahl dagegen von der des Kaukasus ab und zu der des Europäischen Russland hinzu, so erhält man folgende, der allgemein angenommenen geographischen Eintheilung der Welttheile mehr entsprechende, Zahlen:

In Europa:	Einwohner beiderlei Geschlechts	
im Europäischen Russland	57,142,180	
im Königreich Polen	4,696,919	
im Grossfürstenthum Finnland	1,632,977	
		63,472,706
In Asien:		
in Kaukasien	2,398,953	
in Sibirien	5,361,234	
		7,760,187
Zu übertragen		71,232,893

		Uebertrag: 71,232,893
In Amerika:	Einwohner beiderlei Geschlechts	
In dem Gebiete der Russisch-Amerikanischen Compagnie	10,723	10,723
	Summa Summarum	71,243,616

B. Die Bevölkerung der Gouvernements und Gebiete, mit Vergleichung derselben nach dem Verhältniss der Einwohner-Zahlen.

Bei dem weiten Umfange des Reiches, bei der bedeutenden Ungleichheit der Gouvernements und Gebiete in Hinsicht ihrer resp. Grösse, des Klima's und des Bodens, und bei der Ungleichartigkeit der verschiedenen Stämme der Bevölkerung geben die mittleren Durchschnittszahlen keinen ganz richtigen Begriff von der relativen Verschiedenheit der Gouvernements und Kreise nach der absoluten Menge ihrer Bevölkerung.

Ohne auf eine nähere Betrachtung der Ujesde (Kreise) und Okruge (Bezirke) einzugehen, beschränken wir uns auf die Bemerkung über die Gouvernements: „dass im Europäischen Russland die grösste Anzahl von Einwohnern, die Gouvernements Perm und Wjatka, mit je 2 Millionen aufzuweisen haben und daher die Bevölkerung von Archangel um das 7—8fache übertreffen, da letzteres, als das am schwächsten bevölkerte, nur 263,500 Einwohner besitzt. Das am schwächsten bevölkerte Sibirische Gouvernement aber ist das Gebiet von Kamtschatka mit noch nicht 20,000 Einwohnern, also noch nicht $\frac{1}{100}$ der Bevölkerung der Gouvernements Wjatka und Perm.

Der absoluten Zahl der Einwohner nach folgen die sämmtlichen Gouvernements und Gebiete, nach abgerundeten Zahlen zu Tausenden, in nachstehender Ordnung aufeinander, wobei nur zu bemerken ist, dass hier die Zahlen unter 500 weggelassen, die zwischen 500 und 1000 zu 1000 voll gerechnet worden sind. Es haben nämlich:

a. Unter 2 Millionen Einwohner
2 Gouvernements.

1. Wjatka	2,052,000	2. Perm	2,012,000

b. Von 2 bis 1½ Millionen Einwohner
10 Gouvernements.

3. Orenburg	1,920,000	5. Kursk	1,837,000
4. Woronesh	1,840,000	6. Tamboff	1,808,000

7. Kieff	1,805,000	10. Sarâtoff	1,622,000
8. Poltawa	1,753,000	11. Moskau	1,580,000
9. Podolien	1,731,000	12. Charkoff	1,502,000

c. Von $1\frac{1}{2}$ bis 1 Million Einwohner

19 Gouvernements.

13. Volhynien	1,498,000	23. Tula	1,126,000
14. Kasann	1,482,000	24. Simbirsk	1,119,000
15. Samâra	1,479,000	25. Smolensk	1,084,000
16. Twer	1,466,000	26. Cherson	1,084,000
17. Orel	1,446,000	27. St. Petersburg	1,080,000
18. Tschernigoff	1,402,000	28. Kostroma	1,057,000
19. Rjäsan	1,394,000	29. Jekatherinoslaff	1,040,000
20. Wladimir	1,222,000	30. Tobolsk	1,018,000
21. Nishegorod	1,216,000	31. Kaluga	1,007,000
22. Pensa	1,136,000		

d. Von 1 Million bis 500,000 Einwohner.

19 Gouvernements.

32. Bessarabien	990,000	41. Grodno	827,000
33. Minsk	983,000	42. Novgorod	812,000
34. Kowno	983,000	43. Witebsk	749,000
35. Wologda	930,000	44. Pskoff	697,000
36. Jaroslaff	928,000	45. Tomsk	688,000
37. Mohileff	874,000	46. Taurien	660,000
38. Donische Kosacken-Land	871,000	47. Stawropol	604,000
		48. Tiflis	560,000
39. Liefland	863,000	49. Schamacha	541,000
40. Wilna	840,000	50. Kurland	538,000

e. Weniger als 500,000 Einwohner.

15 Gouvernements.

51. Derbent	428,000	59. Archangel	264,000
52. Astrachan	415,000	60. Sibirische Kirgisen	259,000
53. Sabaïkal	362,000	61. Eriwan	254,000
54. Irkuzk	352,000	62. Jakuzk	214,000
55. Kutaïs	324,000	63. Tschernomorzische Kosacken-Land	195,000
56. Esthland	294,000	64. Semipalatinsk	160,000
57. Olonez	286,000	65. Kamtschatka	19,000
58. Jenisseï	280,000		

C. Vergleichung der Gouvernements und Gebiete nach der Dichtigkeit ihrer Bevölkerung.

Von weit grösserer Wichtigkeit in administrativer Beziehung ist die Betrachtung der Gouvernements in Bezug auf die Dichtigkeit ihrer Bevölkerung, d. h. in Bezug auf die Anzahl der Einwohner, welche in den verschiedenen Gouvernements auf einem gleich grossen Flächenraume wohnen.

Im Durchschnitt befanden sich 1856 in Russland Einwohner beiderlei Geschlechtes:

	auf 1 □Meile	auf 1 □Werst
in den Europäischen Gouvernements und Gebieten	660,43	13,65
in der Statthalterschaft Kaukasien . . .	478,09	9,88
in den Sibirischen Gouvernements und Gebieten	15,73	0,325

Die Europäischen Statistiker nennen diejenigen Gegenden „stark bevölkert", in denen nicht unter 2500—2400 Menschen auf 1 □Meile leben, wie dies in Belgien, Holland, Grossbritannien, Frankreich, in ganz Deutschland, in der Schweiz und überhaupt in den Mittel-Europäischen Staaten der Fall ist. Eine mittlere Bevölkerung ist die, wo 2500—1000 Menschen auf 1 □Meile leben, wie z. B. in den Süd-Europäischen Staaten, in Portugal, Italien, Griechenland und in der Europäischen Türkei. Schwach bevölkert endlich sind die Scandinavischen Staaten Dänemark, Schweden, Norwegen, wo etwa 1000 Einwohner auf 1 □Meile leben. Hiernach gehört aber nicht nur ganz Russland, sondern auch der am dichtesten bevölkerte Europäische Theil desselben zu den schwach bevölkerten Ländern.

Bei der Ausdehnung Russlands und bei dem Unterschiede des Zustandes seiner administrativen und ökonomischen Verhältnisse mit denen der westlichen Hälfte Europa's, denen es an Grösse fast gleich ist, kann die oben erwähnte Feststellung der soliden Dichtigkeit der Bevölkerung mit derselben keinen Vergleich aushalten. Köppen nimmt an, dass man in Russland auf 1 □Meile: bei der starken oder reichhaltigen Bevölkerung über 1400 Menschen (oder 29 auf 1 □Werst); — bei der mittleren 700—1400 (d. h. 14 oder 15—29 auf 1 □Werst); — bei der schwachen oder dürftigen weniger als 700 Menschen (oder 14 auf 1 □Werst) rechnen könne. Diese Annahme kann jedoch nicht als begründet angesehen werden, weil man bei uns, sowohl nach den Begriffen des Volks, als nach dem admi-

nistrativen ökonomischen Zustande unseres Lebens, in den Gouvernements, wo 1400 bis 1500 Menschen auf 1 □Meile oder 30 auf 1 □Werst leben, schon über zu grosse Dichtigkeit der Bevölkerung klagt; auf der anderen Seite aber bei dem ausserordentlichen Flächenraume Russlands es Gouvernements und Gebiete giebt, welche entweder ganz und gar nicht zu Ansiedelungen geeignet sind, wie das ganze, in der kalten Zone liegende, 70,000 □Meilen oder 3½ Million □Werste umfassende Land oder die Gegenden im Norden, welche sich nur wenig zum Bewohnen eignen, wegen unermesslicher Sümpfe, Eismoore und Waldungen, oder wie die im Süden, wegen totalen Wassermangels in den dortigen Steppen. In Sibirien aber giebt es Bezirke (Okruge), wo auf 1 □Meile kaum ein Mensch kommt*) und wo man 100 Werste (d. h. 13 bis 14 Meilen) durchreisen kann, ohne auch nur einem menschlichen Wesen zu begegnen.

Obgleich aber der vorstehend dargelegte mittlere Durchschnitt der Volksdichtigkeit des ganzen Reiches und der Haupttheile desselben nur eine schwache Bevölkerung Russlands im Allgemeinen beweist, so giebt dies doch noch keinen Begriff von der eigentlichen Bevölkerung seiner verschiedenen Theile, da Russlands Flächenraum so gross ist, dass man an denselben überhaupt nur mit Mühe den Europäischen Maassstab für mittlere Resultate anlegen kann.

Die Volksdichtigkeit der verschiedenen Gouvernements und Gebiete des Reichs ist ausserordentlich verschieden, z. B. in einem Theile des Europäischen Russlands variirt dieselbe (im Gouvernement Moskau) von 55,52 Menschen auf 1 □Werst oder 2,685 auf 1 □Meile bis zu 0,34 Menschen auf 1 □Werst oder 16 bis 17 auf 1 □Meile (im Gouvernement Archangel), und in Sibirien von 2,16 Menschen auf 1 □Werst oder circa 95 auf 1 □Meile (im Gouvernement Tomsk) bis zu 0,09 Menschen auf 1 □Werst oder 1 auf 1 □Meile (in dem fast noch menschenleeren Gebiet von Kamschatka).

Zur möglichst besten Uebersicht der Verhältnisse der sehr verschiedenen Volksdichtigkeit in den verschiedenen Theilen des Reiches folgt daher hier eine Gruppirung aller Gouvernements und Gebiete des Reiches nach folgenden Schattirungen:

1) mit einer Bevölkerung von mehr als 40 Einwohnern auf 1 □Werst oder in runden Zahlen über 2000 auf 1 □Meile, welche man für Russland als eine reiche Bevölkerung bezeichnen kann;

*) Im Gouvernement Jenisseï kommen oft nur 16 Einwohner
„ Gebiet Jakuzk „ „ „ 8 Einwohner
„ „ Kamtschatka „ „ „ 1 Einwohner
auf zwei □Meilen.

2) mit 40 bis 30 Menschen auf 1 □Werst oder 2000 bis 1500 auf 1 □Meile, was hier immer noch eine starke Bevölkerung zu nennen ist;
3) mit 30 bis 20 Menschen auf 1 □Werst oder 1500 bis 1000 auf 1 □Meile; und
4) mit 20 bis 10 Menschen auf 1 □Werst oder 1000 bis 500 auf 1 □Meile, — welche beiden Gruppen (3 und 4) eine mittlere Bevölkerung enthalten, während die Gouvernements u. s. w.
5) mit 10 bis 1 Menschen auf 1 □Werst oder 500 bis 50 auf 1 □Meile, nur eine schwache;
6) mit 1 Menschen auf die □Werst oder weniger als 50 auf die □Meile, nur noch eine entschieden dürftige Bevölkerung bezeichnen:

a. Ueber 40 Menschen auf 1 □Werst, in 6 Gouvernements.

1. Moskau	55,52	4. Tula	43,10
2. Podolien	47,68	5. Poltawa	41,32
3. Kursk	47,10	6. Kieff	40,25

b. Von 40 bis 30 Menschen auf 1 □Werst, in 9 Gouvernements.

7. Rjäsan	39,37	12. Woronesh	32,67
8. Orel	37,43	13. Charkoff	32,36
9. Kaluga	36,28	14. Jaroslaff	31,86
10. Pensa	34,07	15. Tamboff	31,85
11. Tschernigoff	32,98		

c. Von 30 bis 20 Menschen auf 1 □Werst, in 18 Gouvernements.

16. Kutaïs	29,95	25. Volhynien	24,51
17. Wladimir	29,54	26. Smolensk	23,90
18. Bessarabien	29,23	27. Wilna	22,86
19. St. Petersburg	28,70	28. Kurland	22,43
20. Nishegorod	28,21	29. Saratoff	22,43
21. Kasann	27,15	30. Derbent	21,47
22. Simbirsk	26,96	31. Mohilew	21,44
23. Kowno	26,46	32. Liefland	21,10
24. Twer	26,42	33. Grodno	20,83

d. Von 20 bis 10 Menschen auf 1 □Werst, in 12 Gouvernements.

34.	Pskoff	18,45	40.	Taurien	12,31
35.	Jekatherinoslaff	18,02	41.	Minsk	12,27
36.	Cherson	17,83	42.	Witcbsk	11,66
37.	Wjatka	17,47	43.	Schamacha	11,44
38.	Esthland	16,77	44.	Samara	11,02
39.	Kostroma	14,95	45.	Tiflis	10,23

e. Von 10 bis 1 Menschen auf 1 □Werst, in 11 Gouvernements.

46.	Novgorod	7,89	52.	Land der Tschernomorzischen Kosacken	5,51
47.	Perm	6,90	53.	Wologda	2,81
48.	Eriwan	6,35	54.	Olonez	2,30
49.	Donische Kosacken-Land	6,25	55.	Astrachan	2,23
50.	Stawropol	5,92	56.	Tomsk	2,16
51.	Orenburg	5,90			

f. Weniger als 1 Mensch auf 1 □Werst, in 9 Gouvernements.

57.	Tobolsk	0,80	62.	Archangel	0,34
58.	Jrkuzk	0,73	63.	Jenisseï	0,13
59.	Sabaïkal	0,58	64.	Jakuzk	0,06
60.	Semipalatinsk	0,44	65.	Kamtschatka	0,02
61.	Gebiet der Sibirischen Kirgisen	0,36			

Diese Nachweisung kommt übrigens derjenigen sehr nahe, welche N. A. Miliutin zur Begründnng der Daten über die Bevölkerung Russlands gegeben hat, welche die Akademiker Köppen und Wesselowski mitgetheilt haben und die sehr übersichtlich auf der statistisch-geographischen Karte dargestellt ist, welche der Nachweisung über diesen Gegenstand beigegeben ist, welcher in der, im Jahr 1851 von der Kaiserlich Russischen Geographischen Gesellschaft herausgegebenen:

„Sammlung statistischer Nachrichten über Russland“ abgedruckt worden ist.

Die Vergleichung der von uns zusammengestellten Nachweisungen mit der Karte von Russland führt aber zu dem Resultate: dass die Dichtigkeit der Bevölkerung im Europäischen Russland vom Centrum des Landes nach allen Seiten hin mit sehr bemerkbarer geographischer Regelmässigkeit abnimmt.

Das Centrum oder der Kern der Bevölkerung umfasst, als erste Gruppe, 6 Gouvernements und bildet auf der Karte einen breiten, elipsenförmigen Landstrich, welcher nördlich Moskau, nahe der Wolga, beginnt, die Oka und den Dnjepr durchschneidet und am Dnjestr, nahe Kaminiez-Podolsk endet. Die nördliche Hälfte dieses Centrums bilden die Gouvernements: Moskau, Tula und Kursk, die südliche die Gouvernements Poltawa, Kieff und Podolien.

In diesem Theile des Reiches bildete sich, unter dem günstigen Einflusse des Klima's, des Bodens und der historischen Verhältnisse, am frühesten das Leben des Russisch-Slavischen Volksstammes aus. Hier entwickelte sich zuerst das alte Russische Reichs-Leben und die bürgerliche Organisation, welche mit dem Grossfürstenthum Kieff begannen und mit diesem in das Moskauer Zarenthum übergingen. Von hier aus entwickelte sich zuerst der innere Handel und der Ackerbau. Die in jenen Gouvernements angesiedelte Bevölkerung existirt in demselben schon circa ein Jahrtausend und hat einen solchen Grad der Dichtigkeit erreicht, dass dieselbe, im Vergleich mit anderen Gegenden Russlands, eine reichhaltige genannt werden kann. Das bevölkertste dieser Gouvernements, das von Moskau z. B., kommt in Hinsicht der Dichtigkeit seiner Bevölkerung der in Preussen und Oesterreich fast gleich; doch hat auf diese stärkere Volks-Dichtigkeit die in diesem Gouvernement liegende Hauptstadt Moskau den grössten Einfluss.

Diesen inneren Kern mit einer Bevölkerung, welche wir eine starke nannten, umgiebt auf 2 Seiten eine Gruppe von 9, schon geringer bevölkerten, Gouvernements, und zwar im Norden und Osten: die Gouvernements Jâroslaff, Rjäsân, Pênsa, Tambôff, Worônesh*), im Süden und Westen: die Gouvernements Kalûga, Orel**), Tschernîgoff und Chârkoff.

Fügt man zn diesen 9 und den oben genannten 6 Gouvernements noch die, mit ersteren ziemlich gleich stark bevölkerten, Gouvernements Twer, Wladîmir und Nishegorod hinzu, so erhält man eine dicht geschlossene Masse von 18 ziemlich stark bevölkerten Gouvernements, welche in der nördlichen Hälfte fast ausschliesslich von dem Gross-Russischen, in der südlichen vorzugsweise von dem Klein-Russischen Volksstamme bewohnt wird.

Nach Verhältniss der Entfernung von diesem Centrum findet man die Russische Bevölkerung immer mehr mit anderen Volksstämmen

---

*) Woronesh wird „Warônesh“ ausgesprochen.

**) Orel wird „Areôll“ ausgesprochen. Anm. d. Uebersetzers.

gemischt, während gleichzeitig die Dichtigkeit der Bevölkerung fast regelrecht immer dünner wird. In der Richtung gen Westen und Süden namentlich ist das Wachsthum der Bevölkerung durch die Kriege, welche in dem Lande bis zur westlichen Grenze Europa's und bis zum Schwarzen Meere statt hatten, eine lange Zeit hindurch sehr verhindert worden.

Um diese beiden ersten Central-Gruppen legt sich noch eine dritte mit einer mittleren Bevölkerung, bestehend aus: den Gouvernements Wladimir und den nächst der Wolga gelegenen Gouvernements: Nishegorod, Kasânn, Simbîrsk, Sarâtoff im Osten; Twer, Smolênsk, Mohilôff im Westen; und ferner aus allen westlichen Grenz-Gouvernements, als: dem Gebiete von Bessarabien, den Gouvernements: Volhynien, Grodno, Wilna, Kowno, Kurland, Liefland und St. Petersburg, welches letztere übrigens nur in Folge der starken Bevölkerung der Hauptstadt hier noch mitgerechnet werden kann.

Zu der vierten, weit schwächer, als die dritte, bevölkerten, Gruppe gehören die, zwischen der Central-Gruppe und den westlichsten Gouvernements gelegenen, Gouvernements: Minsk, Wîtebsk, Pskoff und Esthland, in denen die Beschaffenheit des Bodens die Verdichtung der Bevölkerung nicht begünstigt hat; ferner die Gouvernements Kostromâ, Wjatka und Samâra, welche im Osten der vorgenannten Gruppe liegen, sowie im Süden derselben die drei Neu-Russischen Gouvernements, in denen die Bevölkerung noch neu und gering ist, jedoch fortwährend durch Zuwachs aus dem Norden und der Mitte Russlands vermehrt wird.

Die fünfte, schon schwach bevölkerte, Gruppe umschliesst, in weitem Halbkreise, im Norden, Nord-Osten und Osten alle hier genannten Gouvernements und besteht aus den Gonvernements: Novgorod, Olônez, Wologdâ, Perm, Orenburg, Astrachan, Stâwropol und den Gebieten der Donischen und der Tschernomorzkischen Kosacken.

Die sechste Gruppe bildet das einzige, noch übrige und zugleich nördlichste Europäische Gouvernement Archangel mit einer äusserst dürftigen Bevölkerung.

Die Transkaukasischen Gouvernements haben in Hinsicht der Bevölkerung durchaus abweichende Verhältnisse von denen des Europäischen Russland, indem dieselben, obgleich unter dem reichen Segen einer üppigen Natur, doch durch die ewigen Kriege der hier stets einander befehdenden verschiedenartigen Volksstämme, zu viel zu leiden haben, und findet man daher hier theils nur eine mittlere Bevölkerung, wie in Kutaïs und Derbent, theils eine schwache, wie in Schamacha, Tiflis und Eriwan.

Endlich kann von den 9 Sibirischen Gouvernements nur Tomsk — bei seiner, im Vergleich zu den übrigen, nur sehr geringen Grösse — den schwach bevölkertsten Europäischen Gouvernements gleich gestellt werden, während die 8 übrigen so äusserst gering bevölkert sind, dass man hier in den bewohnten Gegenden oft nicht einen Menschen auf die Quadrat-Werst rechnen kann.

Die nördlichen Theile dieser acht Gouvernements sind nämlich mitunter gar nicht bewohnbar; die südliche Hälfte derselben ist aber erst seit so kurzer Zeit bevölkert, dass natürlich noch viel Zeit vergehen dürfte, ehe man ihre Bevölkerung mit der des Europäischen Russland wird in Vergleich stellen können, und, obgleich dieses Land unermessliche Schätze an seinem Boden besitzt und in dessen Innerem birgt, so wird es doch noch lange Zeit hindurch für Russland nicht mehr sein, als was bisher Australien für England und Far-West für die Nord-Amerikanischen Staaten war.

D. Die Verhältnisse der Bevölkerung der Städte und Kreise.

Es ist bereits, als von den bewohnten Ortschaften des Reiches die Rede war, die Schwierigkeit der Feststellung der Kategorien der städtischen und der ländlichen Wohnorte erwähnt worden. Dieselbe Schwierigkeit zeigt sich aber auch bei der Eintheilung der Einwohner in städtische und ländliche. Nach den dargelegten Prinzipien müssen die Bewohner der Städte, Possaden und Flecken zur städtischen, die der ländlichen oder ackerbautreibenden Localitäten zur ländlichen Bevölkerung gezählt werden. Ausser durch die Unbestimmtheit der gesetzlichen Benennung eines bedeutenden Theiles der städtischen Ortschaften zweiter Klasse, wird dies aber auch noch besonders dadurch verhindert: dass in der, von uns angegebenen, Zahl von 1360 Possaden und Flecken, in den Tabellen für das Jahr 1856, über die Bevölkerung und Bewegung der Bevölkerung besondere Nachweisungen nur von 28 Possaden und Flecken, d. h. kaum von dem funfzigsten Theile derselben vorhanden, die Notizen von allen übrigen aber ungesondert in den summarischen Berechnungen der Kreise, zu denen sie gehören, mit inbegriffen sind. Aus diesem Grunde müssen wir, anstatt die Vertheilung der Bevölkerung des Reiches in städtische und ländliche angeben zu können, uns, für dieses Mal, darauf beschränken, die Bevölkerung nur speciell in Bewohner der Städte und der Kreise zu theilen, indem unter der Hauptsumme der Bevölkerung der letzteren

nicht nur die Bewohner der ländlichen Ortschaften allein, sondern auch die der städtischen zweiter Klasse, d. h. der Possaden und Flecken zu verstehen sind; und haben wir zu letzteren auch die Einwohner der Kosacken-Länder und der Militair-Kolonien gezählt. Zur Beachtung diene hierbei, dass ähnliche Prinzipien bei den früheren statistischen, vom Ministerium des Inneren publicirten, Arbeiten befolgt worden sind und dass in den westlichen Europäischen Staaten, wo die statistischen Arbeiten bereits einen weit höheren Grad der Ausbildung und Vollkommenheit erreicht haben, als in Russland, doch auch noch keine vollständig genaue Begrenzung des Begriffs der städtischen und ländlichen Wohnorte vorhanden ist.

Demzufolge theilte sich die Bevölkerung des Russischen Reiches im Jahre 1856 folgendergestalt:

	Anzahl der Einwohner beiderlei Geschlechts		
	in den Städten	in den Kreisen	Summa
In den Europäischen Gouvernements und Gebieten . . .	5,203,187	52,398,998	57,602,185
In der Statthalterschaft Kaukasien	288,102	2,618,895	2,906,997
In den Sibirischen Gouvernements und Gebieten	192,710	3,160,105	3,352,815
Summa	5,683,999	58,177,998	63,861,997

Hiernach gestaltet sich aber das Verhältniss der Bewohner der Städte zu denen der Kreise folgendermaassen:

	Von 100 Einwohnern der Gesammt-Bevölkerung der Gouvernements kommen		Auf 1 Einwohner der Städte kommen
	auf die Städte:	auf die Kreise:	in den Kreisen:
In den Europäischen Gouvernements und Gebieten .	9,03	90,97	10,07
In der Statthalterschaft Kaukasien	9,91	90,09	9,40
In den Sibirischen Gouvernements und Gebieten . . .	5,75	94,25	16,39
Im ganzen Reich	8,91	91,09	10,23

In den, in früheren Jahren, vom Ministerium des Inneren herausgegebenen, Tabellen findet man nun folgende Angaben über die Zahl der Einwohner der Städte, inclusive der bedeutendsten Possaden und Flecken, sowie über das Verhältniss dieser Zahlen zur Bevölkerung der Gouvernements:

Zahl der Einwohner der Städte		Deren Verhältniss zur Bevölkerung der Gouvernements
1825	3,521,052	nicht angegeben
1840	4,906,310	11
1847	4,900,446	11,07

Bei der Vergleichung dieser Zahlen mit den, von uns pro 1856 angegebenen, ergiebt sich, dass die städtische Bevölkerung in den letzten Jahren sich bedeutend vermehrt, und das Verhältniss derselben zur Bevölkerung der Kreise ebenfalls zugenommen hat.

Diese Resultate beziehen sich, wie oben erwähnt, zwar ausschliesslich nur auf die Bewohner der Städte. Die 1834 vom Ministerium des Inneren herausgegebene „Uebersicht von dem Zustande der Städte des Russischen Reiches im Jahre 1833" gewährt uns jedoch die Möglichkeit einer annähernden Vergleichung der Grösse der Summe aller städtischen Bevölkerung des Reiches, d. h. der Zahl der Einwohner der Städte, Possaden und Flecken. In dieser Uebersicht sind die Einwohner von 44 Possaden und 980 Flecken, d. h. von 1024 städtischen Ortschaften zweiter Klasse für das Jahr 1833 aufgezählt, und zwar war deren Anzahl: 659,247 männlichen und 677,296 weiblichen Geschlechtes, d. i. in Summa: 1,336,543 Seelen. Nimmt man nun den jährlichen Zuwachs der Bevölkerung Russlands zu 1 Procent an und fügt zu dieser Summe für 23 Jahre 23 Procent hinzu, so erhält man 1,643,938 Seelen. Da gegenwärtig aber das Reich anstatt 1024 Possaden und Flecken, deren 1370, d. i. $\frac{1}{3}$ mehr als im Jahre 1833, besitzt, so erhält man, wenn man letztere Summe noch um $\frac{1}{3}$ vermehrt, 2,291,917 Einwohner beiderlei Geschlechtes als die wahrscheinliche gegenwärtige Bevölkerung der Possaden und Flecken, welche Zahl wir jedenfalls als nur sehr wenig von der Wirklichkeit abweichend annehmen können. Rechnet man diese Zahl nun von der Summe der Bevölkerung der Kreise ab und dafür zu der der Städte hinzu, so verändert sich das vorerwähnte Verhältniss folgendermaassen, dass die städtische Bevölkerung 7,975,916, die ländliche Bevölkerung 55,886,081 Seelen beträgt, sowie, dass man auf 100 Einwohner der Gesammt-Bevölkerung 12,49 auf die städtische, 87,51 auf die ländliche Bevölkerung (d. i. wie 1 : 7) rechnen muss. Wir haben es nicht für überflüssig erachtet, diese wahrscheinlichen Resultate hier mitzutheilen; bei der mangelhaften Zuverlässigkeit ihrer Grundlage können wir dieselben jedoch nur als „möglich" und „wahrscheinlich" bezeichnen. Bei allen folgenden, von uns aufzustellenden Vergleichungen werden wir uns aber an die, weiter oben pro 1856 mitgetheilten, Resultate der Verhältnisse zwischen der Bevölkerung der Städte und der Kreise halten.

Diese, für ganz Russland und dessen Hauptheile zusammengestellten, Haupt-Resultate verändern sich aber wesentlich bei der näheren Betrachtung der einzelnen Gouvernements und Gebiete.

Die bedeutendste städtische Bevölkerung hat das Gouvernement St. Petersburg, wo die, einer halben Million sich nähernde, Zahl der Einwohner der Hauptstadt derselben ein grosses Uebergewicht über die des Kreises giebt, und sind dadurch in diesem Gouvernement $53\frac{1}{2}$ Procent, d. h. mehr als die Hälfte der Bevölkerung des Gouvernements, in den Städten concentrirt. Demnächst folgt das Gouvernement Moskau, in welchem, durch die bedeutende Anzahl Einwohner der alten Hauptstadt, die Bevölkerung der Städte $27\frac{1}{2}$ Procent, d. i. mehr als ein Viertel der Bevölkerung des ganzen Gouvernements, beträgt.

Nächst diesen beiden Gouvernements nehmen den höchsten Rang in der Bedeutendheit der städtischen Bevölkerungen die drei, am schwarzen Meere gelegenen, Gouvernements: Cherson, Taurien und Bessarabien ein. In diesen Gouvernements, wo die Russische Colonisirung später als im Inneren des Landes vor sich ging, schritt die städtische Ansiedelung, unter dem Einflusse ihrer, für den inneren Handel günstigen, Lage am Ufer des Meeres oder an den Mündungen grosser Flüsse, fast gleichzeitig und Hand in Hand mit der ländlichen Ansiedelung vor, so dass die Zahl der städtischen Bevölkerung in Cherson $21\frac{1}{5}$ Procent oder über $\frac{1}{5}$, in Taurien $18\frac{2}{5}$ Procent, und in Bessarabien $17\frac{4}{5}$ Procent oder ungefähr $\frac{1}{5}$ der Bevölkerung dieser Gouvernements beträgt.

In allen übrigen Gouvernements ist die städtische Bevölkerung bezüglich schwächer, und können dieselben, zur Vermeidung überflüssigen Details, in drei Gruppen getheilt werden.

Die erste Gruppe, mit städtischen Bevölkerungen von 15 Procent bis 10 Procent oder $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{10}$ der Bevölkerung des Gouvernements, umfasst, in abnehmender Reihenfolge, die 11 Gouvernements: Eriwan, das Land der Tschernomorzischen Kosacken, Grodno, Schamâcha, Astrachan, Liefland, Tiflis, Kieff, Charkoff, Kurland und Wîtebsk.

Die zweite, zahlreichste Gruppe mit städtischen Bevölkerungen von 10 Procent bis 5 Procent oder von $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{20}$ der der Gouvernements, umfasst 38 Gouvernements: Sarâtoff, Orêl, Semipalatînsk, Iekatherinoslâff, Kaluga, Minsk, Tûla, Archangel, Pensa, Tschernîgoff, Wilna, Esthland, Stâwropol, Jâroslaff, Irkûzk, Kamtschâtka, Mohilôff, Poltâwa, Novgorôd, Nishegorod, Tobôlsk, Volhynien, Pskoff, Simbîrsk, Tambôff, Kursk, Jenisseï, Kasânn, Olônez, Tomsk, Podolien, Rjäsânn, Wladîmir, Kôwno, Kurland, Twer, Derbent und Smolênsk.

Endlich die dritte Gruppe, mit städtischen Bevölkerungen unter 5 Procent oder unter $\frac{1}{20}$ der der Gouvernements, umfasst 9 Gouvernements: Kostromá, Sabaïkal, Worônesh, Wologdâ, Perm, Samâra, Wjätka, das Land der Donischen Kosacken und Orenburg. In letzterem ist die städtische Bevölkerung die schwächste, indem dieselbe nicht viel über $1\frac{1}{3}$ Procent oder $\frac{1}{70}$ der des Gouvernements beträgt.

Von der Bevölkerung der Städte im Gebiete von Jakuzk fehlt jede Nachweisung. In dem Gebiete der Sibirischen Kirgisen giebt es aber keine Stadt.

Wir gehen hier in weitere Vergleichungen über diesen, nur wenig bearbeiteten, Gegenstand besonders deshalb nicht ein, weil es uns an Nachweisungen der Einwohner der Possaden und Flecken fehlt.

E. Die Zahlen-Verhältnisse der Bevölkerung nach Geschlechtern.

In Hinsicht der Zahlen-Verhältnisse überwiegt das weibliche Geschlecht in Russland das männliche, ein Resultat, welches nicht ausschliesslich in Russland, sondern fast allgemein in ganz Europa stattfindet. In Bezug auf die verschiedenen Theile des Reiches zeigt sich das Uebergewicht dieses Zahlen-Verhältnisses übrigens nur im Europäischen Russland, da in Sibirien und in Kaukasien im Gegentheil das männliche Geschlecht der Zahl nach das überwiegende ist.

Im Jahre 1856 war in dieser Hinsicht das Zahlen-Verhältniss beider Geschlechter folgendes:

	Anzahl der Einwohner Geschlechts		Auf 100 männliche Seelen zählte man weibliche
	a. männlichen,	b. weiblichen	
in den Europäischen Gouvernements und Gebieten .	28,331,969	29,270,216	103,31
in Kaukasien	1,519,220	1,387,777	91,35
in den Sibirischen Gouvernements und Gebieten .	1,783,314	1,614,501	92,88
Im ganzen Reich	31,589,503	32,272,494	102,16 [12]

12) Nach den neuesten Nachrichten zählt man auf 100 männliche Seelen: in Grossbritannien 105,01, in Sachsen 105,15, in Oesterreich 101,25, in Frankreich 101,08, in Belgien 100,45, in Preussen 100,06 weibliche. In den Nord-Amerikanischen Vereinigten Staaten findet das umgekehrte Verhältniss, ebenso wie bei uns in Sibirien und Kaukasien, statt, indem man dort auf 100 männliche Seelen nur 95,62 weibliche zählt.

In den verschiedenen Gouvernements ist in 37 die weibliche Seelenzahl, in 28 dagegen die männliche die überwiegende, und zwar ist das verschiedene Uebergewicht in folgender Weise vertheilt.

I. Das weibliche Geschlecht ist das überwiegende in 37 Gouvernements, und zwar auf 100 männliche Seelen sind weibliche:

a. über 110 in

1. Jâroslaff	119,21	7. Kurland	111,82
2. Wjätka	114,24	8. Wologdâ	111,08
3. Novgorod	114,08	9. Twer	110,89
4. Kostromâ	112,86	10. Olônez	110,76
5. Liefland	111,70	11. Archângel	110,07
6. Perm	111,50		

b. von 110 bis 105:

12. Simbîrsk	109,55	16. Tschernîgoff	106,14
13. Wladîmir	107,51	17. Kôwno	105,98
14. Nishegorod	107,47	18. Kasânn	105,57
15. Grôdno	106,80	19. Smolênsk	105,45

c. von 105 bis 100:

20. Wîlna	104,91	29. Kieff	103,63
21. Poltâwa	104,74	30. Worônesh	103,31
22. Pskoff	104,60	31. Wîtebsk	103,25
23. Land der Donischen Kosacken	104,32	32. Minsk	102,99
		33. Volhynien	102,51
24. Tambôff	104,28	34. Pênsa	102,36
25. Podolien	104,20	35. Orenburg	102,18
26. Samâra	104,01	36. Tobôlsk	101,40
27. Chârkóff	104	37. Rjäsânn	100,25
28. Esthland	103,67		

II. Das männliche Geschlecht ist das überwiegende in 28 Gouvernements, und zwar zählt man auf 100 männliche Seelen an weiblichen:

a. von 100 bis 90.

38. Kalûga	99,83	42. Orêl	98,91
39. Kursk	99,67	43. Mohilôff	98,74
40. Tûla	99,62	44. Sarâtoff	98,42
41. Dêrbent	99,28	45. Jekatherinoslâff	97,41

46. Bessarabien 96,29
47. Land der Tschernomorzischen Kosacken 95,83
48. Kamtschâtka 95,36
49. Astrachan 95,03
50. Tomsk 93,88
51. Moskau 93,10
52. Sabaïkal 92,35
53. Chêrson 91,54
54. Stáwropol 91,13
55. Tiflîs 90,44

b. Weniger als 90.

56. Jâkuzk 89,59
57. Schamâcha 88,78
58. Kutaïs 87,83
59. Eriwân 87,79
60. Irkuzk 87,47
61. Sibirische Kirgisen 85,68
62. Taurien 85,17
63. Jenisseï 84,07
64. Semipalatînsk 82,89
65. St. Petersburg 71,16

Bei näherer Betrachtung dieser Resultate ergiebt sich sichtbar der Einfluss der geographischen Lage auf die Vertheilung der Bevölkerung nach Geschlechtern, indem zu der Gruppe der Gouvernements, in welchen die weibliche Bevölkerung die überwiegende ist, mit Ausnahme von Tobolsk, nur Europäische Gouvernements und Gebiete gehören, und zwar alle nördlichen, mit Ausnahme des Gouvernements St. Petersburg, sowie der grösste Theil der mittleren Gouvernements; von den südlichen aber nur das Land der Donischen Kosacken. Zu der Gruppe der Gouvernements, in denen das männliche Geschlecht das überwiegende ist, gehören dagegen alle südlichen und südöstlichen, sowie 6 Gouvernements der Central-Gruppe, von den nördliehen dagegen nur das Gouvernement von St. Petersburg, und ausserdem alle Kaukasischen und Sibirischen, ausgenommen Tobolsk, in welchem übrigens die Zahlen der beiden Geschlechter einander fast ganz gleich sind. Demzufolge hängt die Vertheilung der Geschlechter im Europäischen Russland und in Kaukasien sichtbar von den physischen Verhältnissen, vielleicht auch von dem fortwährenden Verziehen der arbeitenden Klassen, selbstredend vorzüglich der männlichen, von Norden nach Süden gehend, ab, so dass es in der nördlichen Hälfte des Reiches mehr weibliche Seelen als männliche giebt, während in der südlichen Hälfte das umgekehrte Verhältniss stattfindet. In Sibirien erhält aber das männliche Geschlecht wahrscheinlich das Uebergewicht durch die dort stattfindende bedeutende Uebersiedelung einer grossen Anzahl von Arbeitern der einträglichen verschiedenartigen Gewerbe. Nächst der geographischen Lage hat aber auch, wie es scheint, die Vertheilung der Bevölkerung der Gouvernements auf die Städte und Kreise einen sehr fühlbaren Einfluss.

Im Gegensatz von dem, was in dem bedeutendsten Theile des westlichen Europa und besonders in Deutschland der Fall ist, — hat in unserem Lande, besonders in den grossen Städten, die Zahl der männlichen Seelen das Uebergewicht über die der weiblichen; während bei der ländlichen Bevölkerung das umgekehrte Verhältniss stattfindet. Diese Erscheinung erklärt sich aber leicht dadurch, dass nicht nur die städtischen Handwerke, sondern auch die verschiedenartigsten Gewerbe und sogar der Klein-Handel sich in den Städten concentriren, letztere aber bei uns vorzüglich von den Männern betrieben werden, welche sich deshalb zu einem zeitweisen oder auch wohl permanenten Aufenthalte in der Stadt veranlasst sehen, während das weibliche Geschlecht nicht so leicht seine heimathlichen Wohnorte verlässt. Demnächst sind aber auch in den Städten die Truppen, die Militair-Kommando's, sowie das Beamten-Personal der verschiedenen Behörden concentrirt.

Das Uebergewicht der männlichen Bevölkerung über die weibliche in den Städten und umgekehrt der weiblichen über die männliche in den Kreisen (dem platten Lande) beweisen folgende, unseren Tabellen entlehnte, Zahlen; nach welchem Verhältniss man auf 100 männliche Seelen weibliche zählt:

	in den Städten:	in den Kreisen:
In den Europäischen Gouvernements und Gebieten	86,52	105,15
In Kaukasien	86,13	91,98
In den Sibirischen Gouvernements	75,68	96,04
Im ganzen Reich	86,11	103,88

In den 65 Gouvernements und Gebieten hat das weibliche Geschlecht das Uebergewicht über das männliche bei der städtischen Bevölkerung nur in 18, bei der der Kreise in 47.

Am bedeutendsten ist das Uebergewicht des männlichen Geschlechtes der städtischen Bevölkerung in den beiden Hauptstädten und besonders in St. Petersburg, wohin im Jahre 1856, den officiellen Nachweisungen zufolge, an 167,000 Kaiserliche und Adelige Bauern auf Arbeit kamen, wo demnächst aber auch stets viele Truppen concentrirt sind, und ist es diesen Ursachen denn auch zuzuschreiben, dass namentlich im Gouvernement St. Petersburg die männliche Bevölkerung die weibliche in so bedeutendem Grade überwiegt. Dasselbe Verhältniss findet ebenfalls, nur in etwas geringerem Maasse, im Gouvernement Moskau statt, sowie auch in den, am Schwarzen Meere liegenden, Gouvernements, in deren Bereich die grossen Hafen-

städte liegen, und ebenso in den östlichsten Sibirischen Gouvernements und Gebieten, wo die Vortheile des Handels in Kiachta und am Amur, sowie die Bildung neuer Kosacken-Heere die männliche Bevölkerung der Städte bedeutend vermehrt haben.

Ausser diesen Hauptursachen des Uebergewichtes in den Zahlenverhältnissen des einen Geschlechtes über das andere giebt es deren noch viele andere, sowohl allgemeine als specielle Ursachen in den Gouvernements, welche von wesentlichen Administrations und politisch-öconomischen Verhältnissen und Umständen abhängen. So hat z. B. im Gouvernement Jaroslaff das Uebergewicht der weiblichen Bevölkerung über die männliche, welche in keinem Theile des Reiches so bedeutend ist wie hier, seinen Grund in dem geringen Betriebe des Ackerbaues, sowie in dem fortwährenden Ausziehen des männlichen Theiles der Bevölkerung auf Arbeit.

Wenn wir aber auch zugeben, dass in den Nachweisungen einiger Gouvernements sich Irrthümer in den Zählungen eingeschlichen haben, welche erst durch spätere Nachweisungen berichtigt werden können; so haben wir es doch für unsere Pflicht gehalten, mit möglichster Genauigkeit einige Hauptmomente der Zählung und Vertheilung der Bevölkerung des Reiches anzuführen, vermögen jedoch nicht immer die Ursachen dieser Erscheinungen, welche hie und da nicht normal sind, näher zu erörtern. Dies liegt ausserhalb der Grenzen unseres Werkes und kann auch nicht durch die Nachweisungen eines Jahres allein genügend ausgeführt werden.

IV.

Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1856.

A. Die Geburten und Todesfälle, so wie die Zunahme der Bevölkerung des Reiches.

Die Bewegung der Bevölkerung im Russischen Reiche im Jahre 1856 war folgende:

	Geburten.	Todesfälle.	Zunahme der Bevölkerung.	
In den Europäischen Gouvernements und Gebieten . .	2,496,995	2,007,557	489,418	Seelen
In Kaukasien	88,515	64,024	24,491	-
In den Sibirischen Gouvernements und Gebieten . .	121,359	75,291	46,068	-
Summe	2,706,869	2,146,892	559,977	Seelen

und ergeben sich hieraus, in Bezug auf die ganze Bevölkerung, folgende Resultate in Procentsätzen:

	Auf 100 Seelen beiderlei Geschlechts Geburten:	Auf 100 Seelen beiderlei Geschlechts Todesfälle:	Es kamen 1 Geburt auf	Es kamen 1 Todesfall auf		Der Zuwachs d. Bevölkerung beträgt nach Procenten.
In den Europäischen Gouvernements u. Gebieten . . .	4,34	3,49	23,04	28,65	Seelen	0,85
In der Statthalterschaft Kaukasien . . .	3,74	2,71	26,74	36,90	-	1,04
In den Sibirischen Gouvernements und Gebieten	3,62	2,25	27,62	40,00	-	1,37
Im ganzen Reiche	4,27	3,39	23,42	29,50	Seelen	0,88

Nach den, in einigen Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts gesammelten, Resultaten war das mittlere Verhältniss der Geburten in

Russland damals: 1 auf 21 bis 23 Einwohner, der Todesfälle aber 1 auf 30 bis 33, in einigen Jahren sogar nur 1 auf 36 Seelen; das mittlere Verhältniss der wirklichen Zunahme der Bevölkerung aber 1 Procent pro 1 Jahr. Diesem mittleren Verhältniss näherten sich nun die Resultate pro 1856 im Europäischen Russland, wobei jedoch zu bemerken ist: dass dieses Jahr, in Bezug auf das Wachsthum der Bevölkerung, zu den ungünstigen gehört: denn im Jahre 1856 war das Verhältniss der Geburten wie 1 : 13, d. h. sehr schwach, das der Todesfälle wie 1 : 28 oder 29, d. h. sehr stark, und zwar weit über das mittlere Verhältniss der Sterblichkeit hinausgehend. Die Ursache dieses ungünstigen Verhältnisses dürfte aber aller Wahrscheinlichkeit nach in den Folgen des drei Jahre langen Krieges, welcher erst Anfang 1856 beendigt wurde, zu suchen sein, und betrug aus gleichem Grunde daher die Zunahme der Bevölkerung 1856 auch nur 0,85 [13]). Was nun die Angaben der Anzahl der Geburten und Todesfälle und hiernach der Zunahme der Bevölkerung in Kaukasien und Sibirien betrifft, so geht, aus der Ungleichheit der Resultate der Procentsätze derselben gegen die übrigen vorstehend angegebenen, von selbst hervor, dass jene Angaben nicht vollständig sind, und dass die von uns mitgetheilten Zahlen weit geringer als die wirklichen sein müssen. Diese Unvollständigkeit hat jedoch ihren Grund nicht in der Mangelhaftigkeit der von uns mitgetheilten Angaben, sondern kommt daher, dass eine vollständige Sammlung wichtiger Zahlen-Nachweisungen über den betreffenden Gegenstand in Kaukasien und Sibirien noch ganz unmöglich ist. Im Europäischen Russland werden die auf gesetzlichem Wege befohlenen Nachweisungen von allen Einwohnern, sowohl Christen als Nicht-Christen, gesammelt. Die vollständige Ausführung dieser gesetzlichen Bestimmungen findet aber noch grosse Schwierigkeiten bei den Transkaukasischen Muselmännern und anderen dortigen Volksstämmen, welche seit Kurzem erst unsere Verwaltungsformen anzunehmen begonnen haben, sowie in den dortigen Militair-Bezirken, die, obgleich dem Gouvernement schon untergeben, doch noch nicht vollständig organisirt sind, besonders aber bei den

---

13) Nach den Annahmen des Baron Rheden wird jährlich 1 Mensch geboren: in Oestreich auf 26, in Preussen auf 25 bis 26, in Grossbritannien auf 30 bis 34, in Frankreich auf 44 bis 46 Seelen, und stirbt jährlich 1 Mensch: in Oestreich auf 33 bis 34, in Preussen auf 34 bis 36, in Grossbritannien auf 44 bis 46, in Frankreich auf 40 bis 41 Seelen. Demnach werden auf eine gleiche Anzahl Menschen weit mehr geboren und sterben auch weit mehr in Russland als im westlichen Europa. Aus dem hier Mitgetheilten ergiebt sich aber, dass die Fruchtbarkeit der Einwohner am stärksten in Preussen, die Lebensdauer am grössten in Oestreich ist.

nomadisirenden, Götzendienstpflegenden Stämmen Sibiriens. Aus diesem Grunde fehlt es denn auch der Statthalterschaft Kaukasien durchaus an Nachweisungen über die Bewegung der Bevölkerung, namentlich im Gouvernement Schamâcha, sowie an genügenden über die, in den anderen Transkaukasischen Gouvernements und die, zu deren Gebieten gehörende bedeutendere Zahl von Muselmännern. Dasselbe Verhältniss findet in Sibirien statt, wo numerische Nachweisungen nur von den Christen zu erlangen sind, welche z. B. im Gebiet Semipalatinsk kaum $\frac{1}{5}$, im Gebiete der Sibirischen Kirgisen kaum $\frac{1}{14}$ der Gesammt-Bevölkerung ausmachen. Im Gebiet von Kamtschatka aber sind die Angaben der Summe der Bevölkerung, noch mehr aber deren Bewegung fast nur als „muthmaassliche" zu bezeichnen. Dies ist sogar in den Gouvernements der Fall, wo die christliche Bevölkerung die überwiegende ist, wie z. B. in Tobolsk und Tomsk, wo die ungeheure Entfernung der zerstreut liegenden, ländlichen Ortschaften von ihren zugehörigen Kirchen oft an 100 Werst beträgt, so dass es dort gar nicht möglich ist, die Listen der Geburten, und besonders der Todesfälle, mit der erforderlichen Genauigkeit zu führen.

Hiernach halten wir es denn auch für das Beste, obgleich in unseren Tabellen Nachweisungen der Anzahl der Geburten, der Todesfälle und der Ehen gegeben worden sind, doch in keine statistischen Vergleichungen über jene Theile Russlands näher einzugehen, da dies nur zu Irrthümern führen dürfte, und haben wir uns daher, in unsern Vergleichungen, nur auf den Europäischen Theil Russlands beschränkt, von welchem die Nachweisungen vollständiger und zuverlässiger sind.

B. Die Verhältnisse der Geburten, Todesfälle und Ehen im Europäischen Russland.

Ueber die Bewegung der Bevölkerung im Europäischen Russland wollen wir nur die wesentlichsten, aus unseren pro 1856 über diesen Gegenstand mitgetheilten Tabellen entnommenen, Resultate betrachten, ohne auf eine nähere Untersuchung der wahrscheinlichen Folgerungen aus diesen Resultaten einzugehen, d. h. über die wahrscheinlichen Ursachen der Vermehrung oder Verminderung der Anzahl der Geburten, Todesfälle und Ehen in Vergleich mit den früher stattgefundenen Proportionen der Geburten und Todesfälle in Russland überhaupt, in den einzelnen Gouvernements im speciellen oder mit denen in anderen Staaten.

Die Bewegung der Bevölkerung im Reiche oder in dessen einzelnen Gebieten geht stets aus verschiedenen Ursachen hervor, wie z. B. aus den Verhältnissen der Oertlichkeit, der Lebensweise, der bürgerlichen Organisation, der Nahrungsmittel des Volkes, aus den kriegerischen Verhältnissen, den vorherrschenden Krankheiten und verschiedenen anderen nicht vorherzusehenden Zufälligkeiten, deren Einfluss nur nach gehöriger Begründung der, für einen Zeitraum von mehreren Jahren sorgfältig gesammelten und gesichteten Angaben genügend beurtheilt und gewürdigt werden kann. Aus den Nachweisungen eines Jahres aber ist es nicht möglich, irgendwie regelrechte Folgerungen über diesen Gegenstand zu machen.

Das mittlere Verhältniss der *Geburten* im Europäischen Russland im Jahre 1856 war, wie bereits erwähnt: 4,34 auf 100 Seelen beiderlei Geschlechts, oder 1 Geburt auf 23,04 Einwohner. In den verschiedenen Gouvernements ist dieses Verhältniss sehr verschieden und wechselt vom höchsten, 5,26 Procent oder 1 Geburt auf 19 Seelen [im Gouvernement Samara], bis zum niedrigsten Satze von 2,90 Procent oder 1 Geburt auf 34 Seelen [im Gouvernement Grodno]. Die Fruchtbarkeit in den Städten war stärker als in den Kreisen, und zwar war das mittlere Verhältniss in ersteren 4,59 Procent oder 1 Geburt auf 21, in letzteren 4,21 Procent auf 23,20 Seelen. Die *grösste* Anzahl von Geburten in der *städtischen* Bevölkerung wies das Gouvernement Woronesh nach mit 7,75 Procent oder 1 auf 12,90 Seelen, in der der *Kreise* aber das Gouvernement Samâra mit 5,17 Procent oder 1 auf 19,34 Seelen. Dagegen hatte die *geringste* Anzahl von Geburten in der *städtischen* Bevölkerung das Gouvernement Grodno mit 1,90 Procent oder 1 auf 52,63, in den *Kreisen* das Gouvernement Wîtebsk mit 3,02 Procent oder 1 auf 33,11 Seelen.

In Hinsicht der Geschlechter wurden aber überhaupt mehr Knaben als Mädchen geboren, nämlich 1,276,559 Knaben und 1,220,436 Mädchen, mithin von ersteren 56,123 mehr als von letzteren, so dass im Allgemeinen auf 100 Knaben nur 95,60 Mädchen kamen, und zwar war das Verhältniss in der *städtischen* Bevölkerung 100 Knaben zu 93,25 Mädchen, in der der *Kreise* 100 Knaben zu 95,86 Mädchen.

Das mittlere Verhältniss der *Todesfälle* im Europäischen Russland war 3,49 Procent oder 1 auf 28,65 Menschen beiderlei Geschlechtes. Auch hier war das Verhältniss der Zahlen in den verschiedenen Provinzen verschieden. Die *grösste* Sterblichkeit fand im Gouvernement Moskau mit 4,33 Procent oder 1 auf 23,09, die *geringste* im Gouvernement Orenburg mit 2,39 Procent oder 1 auf 41,42 Seelen statt. In der *städtischen* Bevölkerung war die Sterblichkeit grösser als in

der der Kreise. In ersterer war dieselbe am stärksten im Gouvernement Esthland mit 4,66 Procent oder 1 auf 21,46, am geringsten im Gebiet von Bessarabien mit 2,40 oder 1 auf 41,67 Seelen. In den Kreisen war die Sterblichkeit im Durchschnitt 3,37 Procent oder 1 auf 29,67 Seelen, und zwar war die grösste im Gouvernement Moskau, mit 4,42 Procent oder 1 auf 22,62, die geringste im Gouvernement Witebsk mit 2,20 Procent oder 1 auf 45,45 Seelen.

In Hinsicht der Geschlechter war die Sterblichkeit unter der männlichen Bevölkerung bedeutend stärker als unter der weiblichen, indem 1,028,487 von der männlichen und nur 979,040 von der weiblichen starben, mithin von ersterer 49,397 mehr als von der letzteren, so dass im Allgemeinen auf 100 Todte männlichen nur 95,20 weiblichen Geschlechtes kamen. In der städtischen Bevölkerung aber war das Verhältniss so, dass man auf 100 Todte männlichen 73,40 weiblichen Geschlechts, in den Kreisen dagegen auf 100 Todte männlichen 98,63 weiblichen Geschlechtes zählte.

Die Zahl der 1856. geschlossenen Ehen betrug im Europäischen Russland 557,123, und zwar 53,652 in den Städten, 503,471 in den Kreisen.

Im Durchschnitt zählte man auf 100 Seelen beiderlei Geschlechts 0,97 Ehen oder 1 auf 103,09 Einwohner. Dieses Verhältniss entspricht aber der mittleren Zahl der in Russland geschlossenen Ehen, nach den Resultaten mehrerer Jahre, nämlich 1 Ehe auf 102 bis 106 Menschen beiderlei Geschlechts [14]).

Die bedeutendste Anzahl von Ehen wurde im Gouvernement Woronesh geschlossen, und zwar 1,33 Procent oder 1 Ehe auf 72,75 Einwohner; die wenigsten im Gouvernement Sarâtoff, 0,33 auf 188 Einwohner beiderlei Geschlechts. Die Zahl der Ehen in den Städten war bedeutend grösser als in den Kreisen, und zwar betrug dieselbe durchschnittlich in den Städten 2,46 Procent oder 1 Ehe auf 97,47 Menschen. Die grösste Anzahl derselben war (im Gouvernement Woronesh) 2,46 oder 1 Ehe auf 40,65, die geringste Anzahl (im Gouvernement Grodno) 0,45 oder 1 auf 222,22 Einwohner. Das mittlere Verhältniss in den Kreisen war 0,96 Procent oder 1 Ehe auf 104 Einwohner. Die grösste Anzahl derselben (im Gouvernement Woronesh) war 1,33

---

14) Nach den Annahmen des Baron Rheden kommt durchschnittlich im Jahre eine Ehe: in Oestreich auf 120 bis 124, in Preussen auf 110 bis 113, in Grossbritannien auf 131 bis 132, in Frankreich auf 120 bis 122 Einwohner. Demnach werden also in Russland jährlich mehr Ehen geschlossen, als im übrigen westlichen Europa.

Procent oder 1 Ehe auf 70,65, die geringste (im Gouvernement Saratoff) 0,52 oder 1 auf 192,81 Einwohner.

Da wir jedoch keine Nachweisung von der Anzahl aller im Reiche bestehenden Ehen besitzen, so können wir auch keine Schlussfolgerungen über deren Fruchtbarkeit mittheilen und beschränken uns daher nur auf die Bemerkung, dass man 1856 im Europäischen Russland auf 1 Ehe 4,47 Geburten und 3,59 Todesfälle zählte.

Aus allen hier vorstehend mitgetheilten Resultaten ergiebt sich nun, dass bei ein und derselben Anzahl von Einwohnern in den Städten mehr Geburten, Todesfälle und Ehen vorkommen als in den Kreisen, dass besonders aber in den Städten die Sterblichkeit bedeutend die in den Kreisen überwiegt. Diese Erscheinung erklärt sich, ausser den beständigen oder zufälligen Ursachen, welche in dem Unterschiede des städtischen und des Landlebens liegen, vorzüglich daraus: dass in den Städten, besonders den grossen, Gewerbe- und Handeltreibenden, oder in den an grossen Fluss-Häfen gelegenen, sich stets eine bedeutende Anzahl Landleute auf Arbeit oder zum Betriebe verschiedenartiger Gewerbe befinden. Viele dieser Leute, welche bei der Zählung der Bevölkerung in den Kreisen mit berechnet wurden, erkranken und sterben in den Städten, wodurch die Berechnung der Todesfälle in letzteren natürlich wächst. Ausserdem werden an vielen Orten die, den Städten zunächst gelegenen, Dörfer zu den städtischen Kirchspielen gezählt, und werden demnach auch die Taufen der Kinder, die Begräbnisse der Verstorbenen und die Ehen der Landleute dieser Dörfer in die Register der städtischen Pfarrkirchen eingetragen und dadurch die Listen der städtischen auf Kosten der ländlichen Ortschaften vermehrt.

Es darf aber nicht unbemerkt bleiben, dass in einigen der, von uns mitgetheilten, Resultate hier und da bedeutende Abweichungen von den mittleren Verhältnissen der Geburten, Todesfälle und Ehen vorkamen, welche jene Resultate zweifelhaft erscheinen lassen. Dergleichen Abweichungen in einzelnen Gouvernements sind nicht selten von zufälligen Umständen abhängig, wie z. B. die äusserst geringe Anzahl der Geburten und Ehen im Gouvernement Grodno ihren Grund in dort herrschenden Krankheiten gehabt haben. In anderen dagegen entstehen jene Abweichungen wahrscheinlich nur durch die Unvollständigkeit der Nachweisungen, indem man annehmen muss, dass dieselben nicht mit der nothwendigen Sorgfalt gesammelt worden sind. Bei der, im Vergleich mit dem westlichen Europa, bei uns noch vorherrschenden Neuheit und Unkenntniss, so wie bei dem Mangel gleichförmiger Sammlung statistischer Nachweisungen, ist es sehr schwierig und kaum

jetzt schon möglich, in allen Gouvernements eine gleichmässige genaue Bearbeitung dieser Nachweisungen zu verlangen. Man kann es daher schon für ganz genügend erachten, dass die, aus unseren Tabellen entnommenen, allgemeinen Resultate der Bewegung der Bevölkerung Russlands in Hinsicht der allgemeinen statistischen Verhältnisse der Geburten, Todesfälle und Ehen als „zur Genüge richtig" bezeichnet werden können.

C. Das Wachsthum der Bevölkerung in den Europäischen Gouvernements und Gebieten im Jahre 1856.

Die wirkliche Zunahme der Bevölkerung im Europäischen Russland, d. h. der Ueberschuss der Zahl der Geburten über die Zahl der Todesfälle betrug 1856, wie bereits gesagt, 489,418 Seelen beiderlei Geschlechts. Diese Zunahme ist demnächst unter folgenden Gesichtspunkten näher zu betrachten:

1. In Bezug auf die Oertlichkeit.

In den Städten wurden von beiden Geschlechtern 238,891 Menschen geboren, wogegen 242,394 starben, so dass die städtische Bevölkerung eine Verminderung von 3,503 Menschen erlitt. In den Kreisen wurden von beiden Geschlechtern 2,258,104 Menschen geboren, wogegen nur 1,765,183 starben, wodurch die Bevölkerung der Kreise eine Vermehrung von 492,921 Menschen erhielt. Nach Ausgleichung dieser beiden Zahlen-Resultate erhält man obige Zahl von 489,418. Es ist aber bereits oben erwähnt worden, dass das Uebergewicht der Sterblichkeit in den Städten, — welches natürlich auch durch die, im Vergleich mit der städtischen und gewerbetreibenden Lebensweise für die Erfüllung des Lebens weit günstigeren Verhältnisse des Landlebens und des Ackerbaues befördert wird, — doch auch in der Uebersiedelung der Landleute in die Städte seinen Grund hat, da von diesen Leuten viele nicht in ihren Dörfern, sondern in den Städten sterben. Auf der andern Seite erklärt diese fortwährende Uebersiedelung der Landleute — besonders der Männer — in die Städte die gradatim, wenn auch langsam, fortschreitende Vermehrung der Zahl der Einwohner in den Städten, wenn man die Verluste durch die Sterblichkeit eben nicht beachtet.

2. In Bezug auf die Geschlechter.

Vom männlichen Geschlecht wurden 1856 geboren: 1,276,559; es starben 1,028,487 Seelen; der Zuwachs betrug demnach 248,487

Seelen. Vom weiblichen Geschlecht wurden 1,220,436 geboren, und starben dagegen 979,090. Die Vermehrung betrug daher 241,346 Seelen. Hiernach war letztere aber beim männlichen Geschlecht um etwas bedeutender als beim weiblichen. Die Vermehrung beider Geschlechter in Summa betrug demnach 489,418 Seelen.

In Bezug auf die Hauptsumme der Einwohner des Europäischen Russlands lässt sich die Vermehrung der Bevölkerung im Jahre 1856 in Procentsätzen, folgendermaassen ausdrücken: Auf 100 Menschen wurden geboren 4,81, es starben 3,09, mithin war der Ueberschuss 0,85. Die Zunahme der Bevölkerung in den verschiedenen Gouvernements ist von 46 derselben nachgewiesen und war in 24 stärker, in 22 geringer als der mittlere Durchschnitt. Die stärkste war im Gouvernement Samâra, und zwar 2,13 Procent; die geringste im Gouvernement Kaluga: 0,02 Procent. Eine Abnahme der Bevölkerung hat nur in 3 Gouvernements stattgefunden. In nachstehender Uebersicht aller Europäischen Gouvernements und Gebiete sind dieselben, nach Maassgabe der Verhältnisse des Zuwachses und der Abnahme der Bevölkerung geordnet, in 4 Abtheilungen aufgeführt:

I. Zuwachs fand statt:

a) Von mehr als 1 Procent (in 18 Gouvernements etc.)

1.	Samâra	2,13	10.	Wjätka	1,20
2.	Astrachan	1,70	11.	Jekatherinoslaff	1,20
3.	Orenburg	1,67	12.	Tamboff	1,18
4.	Bessarabien	1,65	13.	Kasânn	1,17
5.	Sarâtoff	1,46	14.	Podolien	1,15
6.	Worônesh	1,34	15.	Pensa	1,14
7.	Perm	1,32	16.	Rjäsan	1,11
8.	Land der Donischen Kosacken	1,24	17.	Simbirsk	1,05
9.	Archangel	1,24	18.	Tula	1,02

b) Von 1 Procent bis ½ Procent (in 17 Gouvernements etc.)

19.	Esthland	0,94	28.	Pskoff	0,77
20.	Charkoff	0,90	29.	Witebsk	0,74
21.	Novgorod	0,90	30.	Poltawa	0,72
22.	Wologda	0,90	31.	Kurland	0,70
23.	Taurien	0,88	32.	Moskau	0,67
24.	Kostroma	0,86	33.	Nishegorod	0,58
25.	Twer	0,84	34.	Liefland	0,54
26.	Wladimir	0,84	35.	Smolensk	0,53
27.	Jaroslaff	0,79			

c) Weniger als ½ Procent (in 11 Gouvernements etc.)

36. Kieff	0,46	42. Olonez	0,37
37. Kursk	0,44	43. Cherson	0,15
38. Orel	0,44	44. Tschernigoff	0,04
39. Volhynien	0,44	45. Wilna	0,04
40. Kowno	0,43	46. Kaluga	0,02
41. Mohiloff	0,38		

II. Abnahme fand statt in 3 Gouvernements:

47. Minsk	0,07	49. Grodno	0,52
48. St. Petersburg	0,19		

Am bedeutendsten war die Zunahme der Bevölkerung in den östlichen Gouvernements, vorzugsweise in denen jenseit der Wolga, demnächst in den nordöstlichen und nördlichen Gouvernements, am geringsten dagegen in den inneren, besonders gering aber in den westlichen Gouvernements. Die Abnahme der Bevölkerung erklärt sich im Gouvernement St. Petersburg durch den dort stattfindenden ungemein starken Zusammenfluss von gemeinen Arbeitsleuten aus dem Inneren, im Gouvernement Minsk, besonders aber in Grodno durch die damals dort herrschenden typhoïdischen und anderen Krankheiten, welche jedoch keinen epidemischen Charakter angenommen hatten.

V.

Die Volks-Bildung.

A. Die Anzahl der Schulen und der Schüler.

Die Anzahl der Schulen und der Schüler im ganzen Reiche war im Jahre 1856 folgende:

	Schulen.	Schüler.	Auf 100 Einw. beiderlei Geschlechts waren Schüler.
in den Europäischen Gouvernements und Gebieten	7,811	432,889	— 0,75
in Kaukasien	74	5,505	— 0,19
in den Sibirischen Gouvernements und Gebieten	312	11,608	— 0,35
Im ganzen Reich	8,227	450,002	— 0,70

Im mittleren Durchschnitt kommen hiernach auf ein Gouvernement oder Gebiet: 126 bis 127 Schulen und 6,923 Schüler, auf jede Schule mithin 55 Schüler, und auf je 100 Einwohner des ganzen Reiches 0,70 Schüler oder 1 Schüler auf 143 Einwohner. Obgleich dieses Verhältniss als äusserst gering bezeichnet werden muss, so kann man dennoch annehmen, dass dasselbe noch nicht die Wirklichkeit erreicht: denn wiewohl in den Gouvernements-Berichten die Schüler nicht nur der, unter dem Ministerium der Volks-Aufklärung stehenden, Schulen, sondern aller vorhandenen Schulen im Allgemeinen angegeben werden sollen; so sind diese Nachweisungen in einigen Gouvernements doch augenscheinlich nicht vollständig. In Kaukasien sind dieselben sogar nur von drei Gouvernements angegeben. Wir beschränken uns daher hier nur auf einige Vergleichungen über diesen Gegenstand, und zwar ausschliesslich das Europäische Russland betreffend.

In den 49 Europäischen Gouvernements und Gebieten zählt man gegenwärtig auf 100 Einwohner beiderlei Geschlechts 0,75 Schüler oder

1 Schüler auf 133 Einwohner. Der grösste Theil unserer Lehr-Anstalten, sowohl geistlicher als weltlicher, befindet sich in den Städten. In den Kreisen giebt es nur Dorfschulen in den ausländischen Colonien und in den unter der Verwaltung des Appanage- und Kron-Vermögens stehenden ländlichen Ortschaften.

Da wir keine genauen Nachweisungen der Anzahl der Schüler der Dorfschulen besitzen, so nehmen wir an: dass diese Zahl den vierten Theil der Summe sämmtlicher Schüler nicht übersteigt, und dass man demnach die Anzahl der Schüler in den städtischen Lehr-Anstalten mit aller Wahrscheinlichkeit auf 300,000 schätzen kann.

Demnach würde das Verhältniss der Schüler zur städtischen Bevölkerung 5,76 oder 1 Schüler auf 17 bis 18 städtische Einwohner beiderlei Geschlechtes betragen. Diese Annahme halten wir aber um so mehr als der Wahrheit sehr nahe kommend, als: 1) in den, von der ehemaligen statistischen Abtheilung des Ministeriums des Inneren herausgegebenen „statistischen Uebersichten der Städte" das Verhältniss der Schüler zu den keine Schule Besuchenden für die städtische Bevölkerung des ganzen Reiches folgender Art angegeben war: im Jahre 1840 wie 1 : 31; 1847 wie 1 : 26; dass

2) im letzen Jahrzehend aber die Anzahl der Lehr-Anstalten und der Schüler in Russland sich bedeutend vermehrt hat. Bemerkt muss hierbei noch werden, dass in unseren Tabellen nur die Zahl der die Lehr-Anstalten besuchenden Schüler angegeben ist, dass wir aber keine Nachweisungen derjenigen Schüler besitzen, welche häusliche Erziehung erhalten, und kann man daher wohl annehmen: dass die Zahl dieser letzteren fast der der Schüler der verschiedenen Lehr-Anstalten gleich kommen dürfte, so dass durch Hinzurechnung dieser Zahl zu der von uns angegebenen Schülerzahl das von uns angegebene Resultat sich hiernach wohl verdoppeln dürfte. [15]).

B. Vergleichung der Gouvernements und Gebiete des Europäischen Russland in Hinsicht der Zahl der Schüler.

Die, vorstehend für das Europäische Russland angegebene, mittlere Durchschnittszahl der Schüler der allgemeinen Lehr-Anstalten verändert sich sehr bedeutend in den verschiedenen Gouvernements und

15) Den neuesten Mittheilungen nach zählt man: in Oesterreich 1 Schüler auf 15 Seelen der Gesammt-Einwohner-Zahl, in Frankreich und Grossbritannien aber 1 auf 11, in Preussen 1 auf $6\frac{1}{2}$, in den Nord-Amerikanischen Vereinigten Staaten, mit Einschluss der Schüler der „Sonntags-Schulen", 1 auf 5 Einwohner.

Gebieten, und zwar ist dieselbe in 14 Gouvernements höher, in 35 dagegen niedriger als die mittlere Durchschnittszahl. Am höchsten ist dieselbe im Gouvernement Liefland mit 4,62 Procent oder 1 Schüler auf fast 22 Einwohner, am niedrigsten dagegen im Gouvernement Volhynien mit 0,23 Procent oder 1 Schüler auf 435 Einwohner.

In Hinsicht des Verhältnisses der Schüler zur Einwohnerzahl rangiren die Europäischen Gouvernements und Gebiete folgendermaassen:

a) Ueber 1 Procent oder 1 Schüler auf 100 Einwohner (in 10 Gouvernements):

1.	Liefland	4,62	6.	Saratoff	1,56
2.	Esthland	3,56	7.	Moskau	1,36
3.	Kurland	2,72	8.	Taurien	1,34
4.	St. Petersburg	2,17	9.	Bessarabien	1,12
5.	Samara	1,62	10.	Archangel	1,07

b) Von 1 Procent bis ½ Procent oder 1 Schüler auf 100 bis 200 Einwohner (in 21 Gouvernements):

11.	Perm	0,95	22.	Kasann	0,56
12.	Astrachan	0,95	23.	Twer	0,56
13.	Jekatherinoslaff	0,92	24.	Orel	0,56
14.	Cherson	0,80	25.	Tschernigoff	0,54
15.	Smolensk	0,71	26.	Rjäsan	0,53
16.	Wologda	0,70	27.	Tula	0,53
17.	Olonez	0,68	28.	Wilna	0,52
18.	Novgorod	0,62	29.	Jaroslaff	0,52
19.	Kaluga	0,60	30.	Kieff	0,50
20.	Pensa	0,60	31.	Nishegorod	0,50
21.	Woronesh	0,56			

c) Unter ½ Procent oder weniger als 1 Schüler auf 200 Einwohner (in 18 Gouvernements):

32.	Tamboff	0,49	39.	Poltawa	0,44
33.	Simbirsk	0,49	40.	Orenburg	0,43
34.	Kowno	0,49	41.	Kostroma	0,43
35.	Mohiloff	0,49	42.	Pskoff	0,43
36.	Charkoff	0,48	43.	Kursk	0,41
37.	Wjätka	0,48	44.	Grodno	0,37
38.	Wladimir	0,46	45.	Witebsk	0,36

46. Minsk	0,32	48. Land der Donischen Kosacken	0,24
47. Podolien	0,25	49. Volhynien	0,18

Zu der ersten Gruppe, mit der bedeutendsten Anzahl Schüler im Verhältniss zur Bevölkerung des Gouvernements, gehören die 3 Ostsee-Gouvernements, wo die Volksbildung weit früher Wurzel gefasst und sich verbreitet hat, als in den übrigen Theilen Russlands; diesen folgen die Gouvernements St. Petersburg und Moskau, in Folge des Einflusses der bedeutenden Anzahl der verschiedenartigsten Lehr-Anstalten in beiden Hauptstädten; demnächst zwei, an der Wolga gelegenen, und zwei Neu-Russische Gouvernements, wo sich die meisten Colonisten befinden, unter denen der niedere Schulunterricht allgemein verbreitet ist, und endlich das Gouvernement Archangel, in Folge der ziemlich ansehnlichen Anzahl von Schülern in der Gouvernements-Stadt, welche auf die Verhältnisszahl des Gouvernements, ungeachtet dessen sehr unbedeutender Einwohnerzahl, einen grossen Einfluss ausübt.

Weit schwieriger ist es aber, über die Vertheilung der Schülerzahl in den beiden anderen Gruppen Rechenschaft zu geben, und kann hier nur bemerkt werden, dass die zweite oder mittlere Gruppe den grössten Theil der Gross-Russiscben, so wie die zwei noch übrigen Neu-Russischen und zwei westliche Gouvernements umfasst. Die dritte oder niedrigste Gruppe in Betreff der Volksbildung umfasst die noch übrigen Gross-Russischen, die Klein-Russischen und den grössten Theil der westlichen Gouvernements. Besonders auffallend ist es aber, dass diejenigen Gouvernements, in denen sich Universitäten und Lyceen befinden, im Vergleich mit den übrigen, nicht die höchsten Stufen der Volksbildung einnehmen. Ob der Grund hiervon in der Unvollständigkeit der Nachweisungen verschiedener Gouvernements oder in anderen Ursachen zu suchen sei, kann erst mit der Zeit durch eine gründlichere, vielseitigere Bearbeitung dieses Gegenstandes aufgeklärt werden.

VI.

Das Fabrik-Wesen.

A. Der Werth der, im Jahre 1856, in den Fabriken und Manufakturen gefertigten Erzeugnisse.

Der statistischen Abtheilung ist es bis jetzt noch nicht möglich gewesen, so völlig genügende Nachweisungen von der Anzahl der, im Jahre 1856 im Reiche vorhandenen, Fabriken und Manufakturen und der in denselben beschäftigten Arbeiter zu sammeln, um daraus zuverlässige statistische Tabellen zusammenstellen zu können. Demzufolge hat dieselbe für dieses Mal in ihre Tabellen nur den allgemeinen Werth der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse für das gedachte Jahr angeben können, und zwar betrug derselbe in der Hauptsumme im Jahre 1856:

In den Europäischen Gouvernements und Gebieten	222,180,587	S.-Rbl.
In der Statthalterschaft Kaukasien	550,781	- -
In den Sibirischen Gouvernements und Gebieten	1,601,594	- -
in Summa	224,332,962	S.-Rbl.

Vertheilt man diese Summe auf die Zahl der Einwohner des Reiches, excl. der unterworfenen Länder, so findet man, dass im Jahre 1856 auf einen Einwohner an Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnissen kommen:

In den Europäischen Gouvernements und Gebieten	für	3 Rbl.	80 Kop.*)	
In Kaukasien**) nicht über		— -	19	-
In den Sibirischen Gouvernements und Gebieten	für	— -	48	-
im ganzen Reiche	für	3 Rbl.	51 Kop.	

*) 1 Silber-Rubel ist gleich 100 Kopeken.

**) Die Nachweisungen aus Kaukasien sind noch sehr unvollständig.

Anm. des Uebersetzers.

Nach den von der ehemaligen statistischen Abtheilung des Ministeriums des Inneren pro 1849 herausgegebenen „statistischen Tabellen” betrug der Werth der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse im Europäischen Russland und Sibirien (ohne Kaukasien) 155,331,176 Silber-Rubel, und hat dieser Werth demnach in 7 Jahren um 68½ Million Silber-Rubel zugenommen. Herr Tengoborski, in seinem bekannten Werke: „Von den produktiven Kräften Russlands”, giebt den Werth aller Fabrik- und Manufaktur-Produkte Russlands im Jahre 1851 auf circa 550,000,000 an und berechnet den mittleren Durchschnittswerth dieser Produktionen für jeden Einwohner des Reiches auf circa 8 Silber-Rubel 38 Kopeken, wobei er jedoch die Gesammt-Produktion mit in Berechnung zog, d. h. nicht nur speciell die der Fabriken und Manufakturen, sondern auch die der Handwerke und häuslichen Arbeiten. Da wir diese letzteren nicht mit in Rechnung gezogen haben, so erklärt sich hierdurch der Unterschied zwischen Tengoborski's und unseren Resultaten, so wie die Abweichungen in Hinsicht der Vertheilung der Manufakturen auf die Gouvernements. So steht z. B. das Gouvernement Jaroslaff mit seinen bekannten Flachs- und Eisen-Erzeugnissen, bei uns weit hinter vielen anderen zurück, weil in demselben die bedeutende Masse dieser Erzeugnisse nicht in Fabriken, sondern in den Häusern gefertigt wird.

B. Vergleichung der Europäischen Gouvernements und Gebiete in Hinsicht ihrer Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse.

Bei näherer Betrachtung des Werthes der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse in den verschiedenen Gouvernements und Gebieten zeigt es sich, dass die Vertheilung derselben, selbstredend, ausserordentlich ungleichmässig ist, weil in Russland, als einem vorherrschend ackerbautreibendem Staate, die Haupt-Beschäftigungen der Bevölkerung in dem grössten Theil der Gouvernements der Ackerbau, im ausgedehntesten Sinne des Wortes, und die Viehzucht sind, während das Fabrikwesen in bedeutendem Grade nur in einigen Gouvernements und zwar namentlich in denen betrieben wird, wo Localitäten oder andere Umstände dasselbe begünstigen.

Die grössere Hälfte des Werthes aller Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse im Europäischen Russland vertheilt sich auf 4 Gouvernements, und zwar auf

das Gouvernement	Moskau mit	38,978,895	Silber-Rubel	
-	-	St. Petersburg	37,754,985	- -
-	-	Wladimir	20,763,528	- -
-	-	Perm	19,272,172	- -

so dass also in Summa in allen 4 Gouvernements für . 116,769,580 Silber-Rubel erzeugt wird.

Die ersten 3 Gouvernements bilden den Haupt-Mittelpunkt des Russischen Fabrik- und Manufaktur-Wesens, in dem vierten befinden sich die besonders grossen Fabrik-Etablissements. In diesen 4 Gouvernements rechnet man, in Bezug auf deren Bevölkerung, an Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnissen auf einen Menschen jährlich:

im Gouvernement		St. Petersburg	34	S.-Rbl.	95	Kop.
-	-	Moskau	24	-	66	-
-	-	Wladimir	17	-	—	-
-	-	Perm	9	-	58	- [16]

In allen übrigen Gouvernements ist die Fabrikation weit geringer, indem in keinem derselben der Werth der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse die Summe von 10,000,000 Silber-Rubel übersteigt, und zwar beträgt derselbe:

3- bis nahe 10,000,000 S.-Rbl. in den folgenden 17 Gouvernements:

Kieff	9,491,555	S.-Rbl.	Nishegorod	3,540,899	S.-Rbl.
Liefland	6,140,724	—	Simbirsk	3,354,444	—
Charkoff	4,860,747	—	Kursk	3,135,534	—
Orel	4,573,170	—	Podolien	3,130,996	—
Kostroma	4,406,281	—	Samara	3,098,692	—
Tamboff	4,266,990	—	Twer	3,062,212	—
Rjäsan	3,795,550	—	Orenburg	3,040,589	—
Kaluga	3,780,764	—	Woronesh	3,031,990	—
Cherson	3,752,633	—			

1- bis 3,000,000 S.-Rbl. in den folgenden 15 Gouvernements:

Tschernigoff	2,784,609	S.-Rbl.	Wjätka	2,405,254	S.-Rbl.
Tula	2,638,155	—	Grodno	2,306,173	—

16) Diese Zahlen können schon den Vergleich mit ähnlichen, in neuerer Zeit in den grösseren Europäischen Staaten sich bewährt habenden Zahlen aushalten, indem man den Werth der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse auf 1 Einwohner berechnet: in Grossbritannien mit 48, in Frankreich mit $27\frac{1}{2}$, in Preussen mit 26 und in Oesterreich mit 16 S.-Rbl.

Sarâtoff	2,294,494	S.-Rbl.	Pskoff	1,719,586	S.-Rbl.
Pensa	2,274,625	—	Novgorod	1,503,918	—
Kasann	2,248,164	—	Poltawa	1,492,358	—
Jekatherinoslaff	2,094,932	—	Smolensk	1,200,112	—
Volhynien	1,948,909	—	Bessarabien	1,128,696	—
Jaroslaff	1,865,415	—			

In den übrigen 12 Gouvernements erreicht der Werth der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse noch nicht 1,000,000 S.-Rbl.; auch gehören dieselben überhaupt zu den nicht reichen und beschäftigen sich mit anderen Zweigen der National-Oeconomie, d. i. mit Ackerbau und Handel.

Ueber den Werth der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse im Lande der Donischen Kosacken fehlen die Nachweisungen.

Von den Sibirischen Gouvernements ist das von Tobolsk das einzige, dessen Fabrik-Erzeugnisse den Werth einer Million Silber-Rubel übersteigen; in allen übrigen, so wie in allen Kaukasischen Gouvernements, bleibt der Werth der Fabrik- und Manufaktur-Erzeugnisse unter einer Million Silber-Rubel.

In ein weiteres Detail der Zahlen-Verhältnisse dieses Gegenstandes gehen wir nicht ein, da dieselben keine Bedeutung haben, sobald man nicht aus denselben die verschiedenen Zweige der Fabrik- und Manufaktur-Gewerbthätigkeit ersehen kann, auf welche sie sich beziehen, und von denen bereits viele, wie z. B. die Flachs-, Hanf-, Leder-, Eisen-, Wollen-, Baumwollen-, Talg-, Wachs-, Zucker- etc. Fabrikation, in Russland eine grosse Verbreitung gefunden haben. Für das Jahr 1857 bereitet aber die statistische Abtheilung genaue Nachweisungen über das Fabrik-Wesen bereits vor.

VII.

Die Handels-Kapitalien.

A. Die Anzahl der, im Jahre 1856, im Russischen Reiche zur Anzeige gekommenen kaufmännischen Kapitalien.

Die Aufzählung der Kapitalien der Gilden ist insofern für den Statistiker von Bedeutung, als es dadurch gewissermaassen möglich wird: sowohl von der Anzahl der handeltreibenden Personen, als auch von den im Handel umschwingenden Kapitalien im Reiche, Kenntniss und Begriff zu erlangen.

Der Handelsstand wird bei uns in drei Gilden getheilt, und haben die Kaufleute

a) der ersten Gilde das Recht: im In- und Auslande unbeschränkten Handel, so wie Banquier-, Wechsel- und Assecuranz-Geschäfte zu betreiben.

b) der zweiten Gilde das Recht: unbeschränkten Handel im Inlande, mit dem Auslande jedoch nur bis zu dem Betrage von 90,000 Silber-Rubel jährlich, zu betreiben;

c) der dritten Gilde das Recht: nur im Inlande jede Art von Handel, sowohl mit inländischen, als mit den, durch Kaufleute der beiden ersten Gilden eingeführten, ausländischen Waaren zu betreiben.

Zur Erlangung dieser Handelsrechte ist für die drei Gilden die Anmeldung der Kapitalien erforderlich, mit welchen sie jährlich Geschäfte machen wollen, und zwar dürfen dieselben

für die	1ste Gilde	nicht unter	15,000	S.-Rbl.	
- -	2te	- - -	6,000	—	
- -	3te	- von 3000 bis	2,400	—	betragen.

Im Lande der Donischen Kosacken und in Transkaukasien existiren die Gilden nicht.

Hiernach waren im Jahre 1856 Kapitalien angemeldet:

	1ster Gilde.	2ter Gilde.	3ter Gilde.	in Summa.
in den Europäischen Gouvernements und Gebieten	1,015	2,690	49,337	53,072
in Kaukasien [17]	38	23	428	489
in den Sibirischen Gouvernements und Gebieten	66	196	1,247	1,509
in Summa	1,149	2,909	51,012	55,070

Hieraus ergiebt sich, dass im Europäischen Russland, incl. des Gouvernements Stawropol, ein Handeltreibender auf 1,087, in Sibirien auf 2,222 und im ganzen Reiche 1 auf 1,160 Einwohner beiderlei Geschlechtes kommt. Von selbst versteht es sich aber, dass in dieser Berechnung nur die persönlich handeltreibenden Personen aufgenommen, ihre Familien, ihre Compagnons, Kassirer, Comptoiristen und sonst bei ihnen dienende Leute dagegen ausgeschlossen sind.

Hiernach erscheint die Verbreitung der Handelsthätigkeit im Russischen Volke, im Vergleich mit der, im westlichen Europa und in den Nordamerikanischen Staaten herrschenden, äusserst schwach und gering. Diese Bemerkung wird aber noch geschärft, wenn man bedenkt: dass von der ganzen Zahl der Handeltreibenden nur 4,038 Personen, d. h. die Kaufleute erster und zweiter Gilde den ganzen Engros-Handel im In- und Auslande betreiben und dass dennoch in ganz Russland von den En-gros-Händlern und Negocianten nur 1 auf 15,737 Einwohner kommt. Die Geringfügigkeit dieser Zahl bei einer Bevölkerung von 65,000,000 Menschen, kann daher auch weder einen günstigen Einfluss auf die, in Russland noch herrschende, Theuerung vieler Gegenstände ausländischer Fabrikation, noch auf die vielen Unvollkommenheiten in unseren Handels-Operationen überhaupt haben, und zeigt nur, wie wenig Concurrenz bei uns im Handel herrscht, der auf diese Weise fast zum Monopol in den Händen von nur sehr wenigen Personen geworden ist.

Berechnet man nun die hier angegebenen Kapitalien nach den, zur Erlangung der Handels-Berechtigung für jede der drei Gilden erforderlichen, Geld-Summen, so erhält man für das ganze Reich für

17) Es ist hierbei hauptsächlich vom Gouvernement Stawropol die Rede.

1,149 Kapitale	1ster Gilde	à 15,000	S.-Rbl.	= 17,235,000	S.-Rbl.
2,909 -	2ter -	à 6,000	—	= 17,454,000	—
51,012 -	3ter -	à 2,400	—	= 122,428,800	—
			in Summa	157,117,800	S.-Rbl.

Diese Summe kann man jedoch nur als die gesetzliche Normal-Summe zur Erlangung der Handels-Berechtigung bezeichnen und darf sie nur als das Minimum der wirklich im Russischen Handel umschwingenden Kapitalien betrachten. Bei vielen Kaufleuten der ersten Gilde oder sogenannten Negocianten beträgt aber — der Banquier-, Wechsel- und anderer Geschäfte nicht zu gedenken, — das, im in- und ausländischen Handel allein, in Umschwung befindliche Kapital Millionen, während die Kaufleute der zweiten Gilde bisweilen den En-gros-Handel mit Hunderttausenden, die der dritten Gilde den Klein-Handel mit Zehntausenden von Silber-Rubeln betreiben. Nach Tengoborski kann man im mittleren Durchschnitt die Normal-Summe der umschwingenden Kapitalien annähernd, bei den Kaufleuten der ersten Gilde auf 100,000, der zweiten auf 40,000 und der dritten auf 1000 Silber-Rubel für das Jahr annehmen. Diese Annahme halten auch wir nicht nur für nicht übertrieben, sondern vielmehr der Wirklichkeit sehr nachstehend; weil, wenn man die jährliche Vermehrung der Handels-Kapitalien nur zu 10 Proc. berechnet, die jährliche Einnahme eines Kaufmannes der ersten Gilde auf 10,000, der zweiten auf 4000, der dritten auf 600 Rubel betragen würde, was wohl selbstredend nicht als übertrieben bezeichnet werden kann. Legt man aber diese letztere Berechnung der Anzahl der angemeldeten Kapitalien zum Grunde, so würde man folgende Summe der, im Jahre 1856 im Russischen Handel befindlich gewesenen, Kapitalien erhalten:

für die 1. Gilde	1,149 Kapitalien	à 100,000	S.-R.	= 114,900,000	S.-R.
- - 2. -	2,909 -	à 40,000	-	= 116,360,000	-
- - 3. -	51,012 -	à 6,000	-	= 306,072,000	-
			in Summa	537,332,000	S.-R.

B. Vergleichung der Gouvernements und Gebiete nach der Anzahl der angezeigten Kapitalien.

In den verschiedenen Gouvernements findet man die grösste Anzahl von Kapitalien im Allgemeinen, so wie der, im En-gros-Handel befindlichen, der ersten und zweiten Gilde in den drei Gouvernements:

St. Petersburg mit 8,087 Kapitalien, davon 302 der ersten, 524 der zweiten Gilde,

Moskau mit 6,440 Kapitalien, davon 134 der ersten, 953 der zweiten Gilde,

Cherson mit 2,294 Kapitalien, davon 113 der ersten, 169 der zweiten Gilde,

was sich dadurch erklären lässt, dass sich in St. Petersburg und in Odessa (im Gouvernement Cherson) die Haupt-Geschäfte des Handels des baltischen und des schwarzen Meeres concentriren, Moskau aber der Centralpunkt des inneren Handels ist.

Demnächst rangiren die übrigen Gouvernements nach der Anzahl der Kapitalien der beiden ersten Gilden folgendermaassen:

Ueber 50 Kapitalien, der ersten und zweiten Gilde zusammen, haben folgende 17 Gouvernements:

Liefland	181	Orel	65
Taurien	163	Jenisseï	64
Wladimir	106	Stawropol	61
Jaroslaff	93	Kalûga	54
Perm	89	Kurland	53
Kieff	80	Tamboff	53
Twer	79	Irkuzk	53
Kasânn	67	Tobolsk	52
Bessarabien	66		

Die meisten Kapitale überhaupt haben folgende 15 Gouvernements, von denen in jedem über 1000 Kapitale angemeldet worden sind:

Kieff	1765	Jekatherinoslaff	1257
Orel	1680	Kursk	1257
Twer	1665	Sarâtoff	1108
Podolien	1660	Kalûga	1104
Wladimir	1490	Taurien	1089
Tamboff	1341	Jaroslaff	1044
Tula	1327	Bessarabien	1018
Rjäsan	1317		

Das erste dieser Verzeichnisse bezeichnet mit genügender Zuverlässigkeit diejenigen Gouvernements, in welchen am meisten der En-gros-Handel betrieben wird. An der Spitze derselben finden wir die Gouvernements Liefland und Taurien, welche nach St. Petersburg und Cherson die ersten Stellen in unserem ausländischen Handel einnehmen, und zwar das erstere im Baltischen Meere, vermittelst des Hafens von Riga, das zweite aber im schwarzen Meere, vermittelst der Häfen von Eupatorîa, Feodosia und Kertsch, zum Theil im Asoffschen Meere, vermittelst des Hafens von Berdiânsk.

Auf diese folgen 4 Gouvernements, in denen, nach dem Gouvernement Moskau, die meisten Fabrik- und Manufaktur-Geschäfte betrieben werden, demnächst aber die Gouvernements, welche zum Theil Centralpunkte des inneren, zum Theil des ausländischen Handels sind.

Auf diese folgen endlich 1 Kaukasisches und 3 Sibirische Gouvernements, in denen, durch die Local-Vortheile, der En-gros-Handel schon eine grosse Ausdehnung erhalten hat. Auffallend scheint es nun, dass in diese Klasse nicht auch das Gouvernement Jekatherinoslaff aufgenommen worden ist, mit dem Hafen von Rostoff und dem, an seinen Grenzen liegenden Taganrog und Mariupol, wo ein bedeutender Handel mit dem Auslande, so wie die Gouvernements Samâra und Sarâtoff, wo ein sehr bedeutender inländischer Getreide-Handel betrieben wird. In diesen 3 Gouvernements beträgt jedoch die Anzahl der Kapitale der beiden ersten Gilden nur 40; und dürfte in Bezug auf Jekatherinoslaff, vielleicht die Ursache in den, durch den letzten Krieg erlittenen, Verlusten zu suchen sein.

In den, in dem letzten, nicht aber im ersten, Verzeichniss aufgeführten Gouvernements Podolien, Tula, Rjäsan und Kursk, ist augenscheinlich der, vorzugsweise von der dritten Gilde betriebene, Klein-Handel bedeutender als der En-gros-Handel.

In allen übrigen Gouvernements, in denen die Anzahl der angezeigten Kapitale nicht über Tausend, die der beiden ersten Gilden aber an 50 beträgt, haben die Handels-Beziehungen, ausser den örtlichen, welche eben sowohl durch einheimische, als durch auswärtige Kaufleute und Händler betrieben werden, in der That noch keine bedeutende Ausdehnung gewonnen.

Die geringste Anzahl von Kapitalen sind — ausser dem Lande der Donischen Kosacken und den Transkaukasischen Gouvernements, welche sich in Ausnahme-Stellungen befinden, so wie dem Gebiete der

Sibirischen Kirgisen, in welchem es keine Stadt giebt — im Europäischen Russland: im Gouvernement Olonez mit 127 Kapitalen, und im ganzen Reiche überhaupt: im Gebiete von Kamtschatka mit 10 Kapitalen.

Die geringste Anzahl von Kapitalen der beiden ersten Gilden sind: ebenfalls im Gouvernement Olonez mit 6, im Gebiete von Jakuzk mit 3, in dem von Kamtschatka mit 1 Kapital.

Im Gouvernement Samâra aber ist die erste Gilde mit gar keinem Kapitale vertreten.

VIII.

Die städtischen Einkünfte.

A. Aufzählung der Städte im ganzen Reiche.

Die Summe aller im Jahre 1856 zum Nutzen der Städte eingegangenen Einkünfte betrug, nach den Berichten der resp. Gouverneure, in 63 Gouvernements und Gebieten: 11,557,607 Silber-Rubel[18]).

Diese Summe umfasst jedoch nicht ganz genau sämmtliche Einnahmen, über welche die Städte im Jahre 1856 wirklich, zur Befriedigung ihrer städtischen Bedürfnisse, disponiren konnten. Aus den gesammelten Nachweisungen nämlich ist ersichtlich, dass bei mehreren Städten, bei der Aufzählung der Einkünfte und des jährlichen Umsatzes eines Theiles der städtischen Kapitalien, auch noch andere Summen aufgenommen worden sind, welche nicht zu den laufenden Einkünften gehören, wie z. B. in St. Petersburg, wo speciell die laufenden Einkünfte im Jahre 1856 nur an 2,218,290 S.-Rbl. betrugen, in anderen Städten dagegen einzelne laufende Einnahmen gar nicht mit aufgenommen worden waren, wie z. B. in Nishegorod an 60,000 S.-Rbl. für verschiedene Waaren-Steuern, welche stets zu den jährlichen Einkünften gehören. Dessenungeachtet geben aber die, in unseren Tabellen mitgetheilten, Ziffern einen Anhalt zu verschiedenen Vergleichungen der resp. Gouvernements nach der in denselben verschiedenen Vertheilung der städtischen Einkünfte.

Nach der obengenannten Summe der städtischen Einkünfte im ganzen Reiche im Jahre 1856[19]) ist die mittlere Durchschnittssumme

---

18) Vom Lande der Donischen Kosacken sind keine Nachweisungen eingegangen, im Gebiete der Sibirischen Kirgisen aber giebt es keine Stadt.

19) In 17 Jahren haben sich die städtischen Einkünfte verdoppelt. In der „Statistischen Uebersicht der Städte des Russischen Reiches“,

derselben für ein Gouvernement oder Gebiet: 183,454 S.-Rbl. Diese Durchschnittssumme übersteigen die städtischen Einkünfte in folgenden 7 Gouvernements:

St. Petersburg	3,741,999	S.-Rbl.	Sarâtoff	313,184	S.-Rbl.
Moskau	1,228,512	„	Orel	245,395	„
Cherson	993,970	„	Kieff	236,362	„
Liefland	741,372	„			

Die Summe von 100,000 S.-Rbl. städtischer Einkünfte übersteigen folgende 15 Gouvernements:

Tamboff	165,787	S.-Rbl.	Simbirsk	126,782	S.-Rbl.
Jekatherinoslaff	163,359	„	Twer	117,788	„
Kasânn	163,178	„	Tomsk	112,678	„
Charkoff	162,782	„	Nîshegorod	112,458	„
Astrachan	151,640	„	Archangel	110,293	„
Tiflis	146,434	„	Kurland	107,369	„
Jaroslaff	142,180	„	Poltawa	105,682	„
Perm	133,305	„			

Die Bedeutendheit der städtischen Einkünfte in den ersten beiden Gouvernements hat ihren Grund darin, dass innerhalb derselben die beiden volkreichen Hauptstädte und die, nach St. Petersburg, bedeutendsten Hafenstädte des Reiches — Odessa am Schwarzen und Riga am Baltischen Meere — liegen. In den übrigen 18 Gouvernements liegen aber fast alle bedeutenderen Russischen Seehäfen, sowie die Anlegeplätze schiffbarer Flüsse und die Mess- oder Jahrmarktsstädte, welche die Hauptverkehrspunkte für den Russischen in- und ausländischen Handel sind.

Die städtischen Einkünfte in allen ürigen 21 Gouvernements und Gebieten, die nicht ähnliche Localvortheile oder nur geringe Bevölkerung haben, erreichen noch nicht die Summe von 100,000 S.-Rbl.; am unbedeutendsten aber sind die städtischen Einkünfte des Gouvernements Kowno mit 24,850 S.-Rbl.

---

herausgegeben von der statistischen Abtheilung des Ministeriums des Inneren, waren dieselben pro 1840 mit 5,803,518 S.-Rbl., pro 1847 mit 7,881,973 S.-Rbl. angegeben.

B. Vergleichung der Städte nach der Grösse ihrer Einkünfte.

In unseren statistischen Tabellen sind zwar 678 Städte, die Einkünfte jedoch nur von 620 derselben aufgeführt, weil von den übrigen 58 Städten Nachweisungen nicht eingegangen sind. Da aber letztere von 26 Possaden und Flecken vorhanden sind, so haben wir doch die Einkünfte von 646 städtischen Ortschaften mittheilen können. Vertheilt man nun auf diese 646 städtischer Ortschaften die oben angegebene Summe der städtischen Einkünfte des Reiches, so erhält man, als mittlere Durchschnittssumme, für eine Stadt oder städtische Ortschaft im Jahre 1856: 17,891 S.-Rbl.

Bei der ausserordentlichen Verschiedenheit unserer Städte, in Bezug auf ihre Existenzmittel, kann diese Summe aber nicht einmal als eine annähernde Normalsumme für die städtischen Einkünfte bezeichnet werden. In Russland giebt es zwar einige Städte, welche ihre Einkünfte nach Hunderttausenden von Silberrubeln berechnen, ungleich mehr jedoch solche, deren Einkünfte nicht die Summe von 10,000 S.-Rbl. erreichen; ja es giebt kleine Städtchen, deren Stadtkasse jährlich nicht 1000 S.-Rbl. zu verwalten hat.

Die Einkünfte der vier, in dieser Hinsicht bedeutendsten, Städte: St. Petersburg, Moskau, Odessa und Riga betrugen im Jahre 1856 in Summa: 6,300,773 S.-Rbl., d. i. weit über die Hälfte der Generalsumme aller städtischen Einkünfte des Reiches. Im mittleren Durchschnitt aber würden auf jede dieser vier Städte 1,575,193 S.-Rbl. kommen. Bringt man die Einkünfte dieser 4 Städte von der Generalsumme in Abzug, so verbleiben von derselben für die übrigen 642 Städte u. s. w. noch 5,256,834 S.-Rbl. oder im Durchschnitt für jede der letzteren nicht über 8,188 S.-Rbl.

Die Bevölkerung der 620 Städte, deren Einkünfte in unseren Tabellen nachgewiesen werden, beträgt 5,409,629 Seelen beiderlei Geschlechtes. Mit Hinzurechnung der 70,302 Seelen betragenden Bevölkerung der oben erwähnten 26 Possaden ünd Flecken, würde aber die Bevölkerung der 646 städtischen Ortschaften 5,479,931 Seelen beiderlei Geschlechtes umfassen. Vertheilt man nun die Generalsumme der städtischen Einkünfte auf diese Seelenzahl, so würden in Russland auf jeden städtischen Einwohner 2 S.-Rbl. 11 Kopeken kommen. Bringt man jedoch, ähnlich, wie oben geschehen, von der Generalsumme der städtischen Einkünfte die der vier genannten reichsten Städte, und ebenso die Bevölkerung dieser 4 Städte von der städ-

tischen Bevölkerung des Reiches von der Zahl der Städte aber die Städte und Flecken, von denen die Nachweisungen ihrer Einkünfte fehlen, in Abzug, so bleiben für alle übrigen Städte 5,253,834 S.-Rbl. und 4,448,575 Einwohner. Hiernach würden im mittleren Durchschnitt auf einen Einwohner a) der vier bedeutendsten Städte jährlich 6 S.-Rbl. 11 Kop.; b) der übrigen 642 Städte u. s. w. aber nur 1 S.-Rbl. 18 Kop. kommen.

Bei diesen offenbar ungenügenden Verhältnissen der ermittelten Resultate zur Feststellung des Zustandes, in welchem sich die Verwaltung der städtischen Kassen befindet, haben wir es in diesem Falle für das Beste gehalten, anstatt irgend welche Vergleichungen über die resp. Resultate anzustellen — uns auf die, pro 1856 nur von den bedeutendsten Städten erhaltenen, Nachweisungen der mittleren Durchschnittszahlen ihrer Einkünfte und auf das Resultat der, im mittleren Durchschnitt für einen Einwohner berechneten, Einkünfte zu beschränken.

Im Jahre 1856 hatten demnach Einkünfte:

	Städte	Possaden u. Flecken
Ueber 500,000 S.-Rbl.	4 Städte	
Unter 500,000, aber über 100,000 S.-Rbl.	9 „	
Von 100—50,000 S.-Rbl.	6 „	
„ 50—20,000 „	36 „	
„ 20—10,000 „	57 „	
„ 10— 5,000 „	102 „	1 Possad
„ 5— 1,000 „	344 „	12 „ u. Flecken
Unter 1,000 „	72 „	13 „
Summa	630 Städte	26 Possaden u. Flecken

Das hier folgende Verzeichniss enthält 43 Städte, welche über 25,000 S.-Rbl. Einkünfte haben, und ist bei jeder Stadt die mittlere Durchschnittszahl der letzteren auf einen Einwohner hinzugefügt. (Die Gouvernements- und Gebiets-Hauptstädte sind mit gesperrter Schrift gedruckt).

a. Städte mit mehr als 500,000 S.-Rbln. Einkünfte:

	Einkünfte	davon kommen auf 1 Einwohner
1. St. Petersburg	3,637,385 S.-Rbl.	7 R. 45 K.
2. Moskau	1,149,886 „	3 „ 12 „
3. Odessa	915,696 „	9 „ 13 „
4. Riga	597,806 „	8 „ 45 „

b. Von 500,000—100,000 S.-Rbl.

	Einkünfte		davon kommen auf 1 Einwohner			
5. Saratoff	233,101	S.-Rbl.	3	R.	78	K.
6. Kieff	145,906	„	2	„	33	„
7. Astrachan	132,733	„	3	„	83	„
8. Tiflis	126,249	„	3	„	29	„
9. Kasann	124,837	„	2	„	22	„
10. Charkoff	110,779	„	3	„	62	„
11. Orel	108,400	„	3	„	6	„
12. Tomsk	101,362	„	5	„	2	„
13. Archangel	101,053	„	6	„	66	„

c. Von 100,000—50,000 S.-Rbl.

14. Nishegorod	84,215	„	2	„	35	„
15. Simbirsk	79,251	„	2	„	99	„
16. Katherinburg	66,909	„	3	„	97	„
17. Kronstadt	66,871	„	1	„	68	„
18. Taganrog	66,730	„	3	„	60	„
19. Dorpat	57,772	„	4	„	48	„

d. Von 50,000—25,000 S.-Rbl.

20. Jaroslaff	47,314	„	1	„	41	„
21. Mitau	45,812	„	2	„	63	„
22. Tula	45,370	„		„	89	„
23. Wilna	44,283	„		„	97	„
24. Pernau	43,330	„	7	„	62	„
25. Woronesh	42,503	„	1	„	13	„
26. Kaluga	42,435	„	1	„	33	„
27. Jelez	36,410	„	1	„	57	„
28. Reval	35,872	„	1	„	77	„
29. Poltawa	35,290	„	1	„	72	„
30. Tamboff	35,056	„	1	„	60	„
31. Jeïsk	34,782	„	1	„	98	„
32. Kursk	33,648	„		„	83	„
33. Libau	32,447	„	3	„	89	„
34. Twer	32,432	„	2	„	52	„
35. Kischeneff	30,862	„		„	48	„
36. Rostoff am Don	30,795	„	2	„	45	„
37. Krementschuk	30,398	„	1	„	52	„
38. Morschansk	29,788	„	2	„	43	„

	Einkünfte		davon kommen auf 1 Einwohner
39. Irkuzk	28,612	„	1 R. 19 K.
40. Rybinsk	27,578	„	3 „ 18 „
41. Samara	26,762	„	1 „ 10 „
42. Tschigîrin	26,025	„	3 „ 53 „
43. Tichwin	25,267	„	3 „ 97 „

Die nähere Untersuchung dieses Verzeichnisses führt zu folgenden Betrachtungen:

Von den vier, in Hinsicht der Bevölkerung und der Einkünfte den ersten Rang einnehmenden, Städten hat Odessa die bedeutendsten Einkünfte im Verhältniss zu seiner Einwohnerzahl, demnächst Riga, dann St. Petersburg und endlich Moskau. In Odessa und Riga erklärt sich die Bedeutendheit der Einkünfte vorzugsweise durch die weite Ausbreitung ihres ausländischen Handels, mit welchem noch einige besondere Steuern zum Besten dieser Städte verbunden sind. So erhielt Odessa, durch den daselbst befindlichen Freihafen, unter anderen einen Theil der Zolleinnahmen: durch die 1857 erfolgte Aufhebung des Freihafens und dieser Steuern müssen aber die Einkünfte der Stadt Odessa sich empfindlich verringert haben. In Petersburg erreichten die städtischen Einkünfte einen sehr bedeutenden Grad durch die grosse Ausdehnung des inländischen Handels, den Werth der Häuser und die Organisation der städtischen Oeconomie. Die Einkünfte Moskau's sind bedeutend geringer und bezeugen zur Genüge die noch schwache Organisation der städtischen Oeconomie, welche in dieser Beziehung sogar noch der vieler Gouvernements- und Hafenstädte nachsteht.

In 15 der, in dem Verzeichniss aufgeführten, Städte betrugen die Einkünfte auf einen Einwohner über 3 Silberrubel. Die Bedeutendheit der Einkünfte in diesen Städten wird bedingt, theils durch ihre vortheilhafte Lage, sowohl für den in- als ausländischen Handel, theils durch das ihnen zugehörige immobile Vermögen, wie z. B. in Sarâtoff, welches einen ausgedehnten Strich Landes besitzt und mehrere der vortrefflichsten Einrichtungen der städtischen Oeconomie hat, sowie durch noch mehrere andere zufällige Umstände.

In 20 anderen Städten beträgt die Einnahme bezüglich von 1 bis 3 S.-Rbl., in 4 unter 1 S.-Rbl. auf einen Einwohner. Von den 43 angeführten Städten sind nur 28 Hauptstädte von Gouvernements oder Gebieten; von letzteren aber haben bezüglich 4 die geringsten Einkünfte.

In allen übrigen Städten des Reiches — von denen 35 Hauptstädte von Gouvernements oder Gebieten sind — betragen die jähr-

lichen Einkünfte unter 25,000 S.-Rbl., die mittlere Durchschnittszahl der Einkünfte auf einen Einwohner aber ungefähr 1 S.-Rbl., und zwar in einigen mehr, in anderen weniger, in vielen aber auch weit weniger. Am ärmsten in dieser Beziehung erscheinen die kleinen Städte des Gouvernements Grodno: Dombrowa, Korpzyn und Kusniza, in denen noch nicht 10 Kopeken Silber auf einen Einwohner kommen!

Wir bemerken schliesslich nur noch, dass alle unsere Resultate sich nur auf das Jahr 1856 beziehen, und dass man, um positivere Daten über die städtische Oeconomie zu erhalten, obige Resultate mit denen mehrerer anderer Jahre vergleichen müsste, was jedoch ausserhalb der Grenzen unseres gegenwärtigen Werkes liegt.

IX.
Der Viehstand.

A. Aufzählung der Hausthiere und deren Zahlenverhältnisse im ganzen Reiche.

In unseren Gouvernements-Tabellen sind in jedem Gouvernement folgende Arten von Hausthieren aufgeführt worden:

a) Grossvieh: Pferde, Hornvieh und Rennthiere (wo solche vorhanden sind), sowie Kameele, Esel und Maulthiere.

b) Kleinvieh: Schafe, Schweine, Ziegen.

In jeder Tabelle sind die Resultate der Summen der Hauptarten: Pferde, Hornvieh, Schafe und Schweine — in mittlerem Durchschnittsverhältniss pro 1 □Werst, sowie auf 100 Einwohner beiderlei Geschlechtes berechnet — mitgetheilt worden, und ergeben sich aus dieser Zusammenstellung folgende Resultate über den im Reiche vorhandenen Viehstand:

	in d. Europ. Gouv. und Gebieten	In Kaukasien	in d. Sib. Gouv. und Gebieten	Summa
a. Grossvieh:				
Pferde	15,065,750	469,522	3,036,011	18,571,283
Hornvieh	21,732,787	1,024,022	2,463,013	26,219,822
Rennthiere	139,760	—	292,582	432,342
Kameele	31,023	24,885	3,929	59,837
Esel, Maulthiere u. s. w.	2,026	24,322	—	26,348
Summa	36,971,346	2,542,751	5,795,535	45,309,632
b. Kleinvieh:				
Schafe	41,484,938	4,425,443	6,250,651	52,161,032
Schweine	8,808,435	428,375	516,990	9,753,800
Ziegen	1,364,962	108,662	220,505	1,694,129
Summa	51,658,335	4,962,480	6,988,146	63,608,961
Summa Summarum	88,629,681	7,505,231	12,783,681	108,918,593[20])

20) In den von der Statistischen Abtheilung des Ministeriums des Inneren 1852 herausgegebenen „Statistischen Tabellen“ betrug der Viehstand im Reiche

In Bezug auf den Flächenraum und die Bevölkerung des Reiches ergiebt die hier nachgewiesene Gesammtmasse der Hausthiere im Allgemeinen, sowie speciell in ihren Hauptarten, folgende Resultate. Es kommen:

	Auf 1 □ Werst			
Stück:	In Europa	In Kaukasien	In Sibirien	Im ganzen Reiche
Grossvieh	8,76	8,64	0,56	3,06
Pferde	3,57	1,60	0,29	1,25
Hornvieh	5,15	6,88	0,24	1,77
Kleinvieh	12,94	16,87	0,68	4,29
Schafe	9,83	15,04	0,61	3,52
Schweine	2,09	1,46	0,05	0,66
Von allem Vieh	21,01	25,51	1,24	7,35

	Auf 1 □ Meile			
Stück:	In Europa	In Kaukasien	In Sibirien	Im ganzen Reiche
Grossvieh	424	418	27	148
Pferde	173	77	14	60
Hornvieh	249	333	12	86
Kleinvieh	592	816	33	207
Schafe	476	728	30	170
Schweine	101	70	2	32
Von allem Vieh	1,016	1,234	60	355

	Auf 100 Einwohner			
	In Europa	In Kaukasien	In Sibirien	Im ganzen Reiche
Grossvieh	64,19	87,47	172,85	70,95
Pferde	26,15	16,15	90,55	29,08
Hornvieh	37,73	69,63	73,46	41,06
Kleinvieh	89,68	170,71	208,13	99,63
Schafe	72,02	152,28	186,13	81,68
Schweine	15,21	14,71	15,42	15,27
Von allem Vieh	153,86	258,18	381,28	170,55

(excl. Transkaukasien) im Jahre 1849 an Gross-Vieh: Pferde 17.456.503, Hornvieh (incl. Buffel) 21.230.398, Rennthiere 153.692, Kameele 28.673, Esel 1.533: in Summa 38.852.799 Stück. Klein-Vieh: Schafe 35.335.663 (28.187.946 ordinäre und 7.117.717 feine), Schweine 8.862.410, Ziegen 1.055.122; in Summa: 45.253.195 Stück; und Summa Summarum: 84.105.994 Stück Vieh. In der Statthalterschaft Kaukasien — ohne das Gouvernement Stawropol und das Land der Tschernomorzischen Kosacken — zählte man 1856 in Summa 4.340.626 Stuck Vieh. Zieht man diese Summe von der Hauptsumme ab, so erhalt man für das Reich (excl. Trans-

Aus diesen Resultaten folgt, dass im Jahre 1856 in Russland der ganze Viehstand in runden Zahlen betrug:

	Stück	Auf 1 □Meile	Auf 100 Einw.
In den Europäischen Gouvernements und Gebieten .	88⅗ Million.	1,016 Stück	154 Stück
In der Statthalterschaft Kaukasien	7½ „	1,234 „	258 „
In den Sibirischen Gouvernements und Gebieten . .	12⅘ „	60 „	381 „
Im ganzen Reiche	$109\frac{9}{10}$ Million.	385 Stück	170 Stück[21])

B. Vergleichung der Gouvernements und Gebiete nach deren Reichthum an Hausthieren.

Die hier nachgewiesene bedeutende Menge der verschiedenen Arten von Hausthieren ist auf die Gouvernements und Gebiete sehr ungleich vertheilt, was auch nach der Verschiedenheit derselben an Flächenraum, an Ackerflächen, an klimatischen Verhältnissen, an Dichtigkeit und Beschäftigung der Bevölkerung nicht wohl anders sein kann. Unsere Tabellen bieten nun drei verschiedene Wege dar zur Vergleichung der Gouvernements unter einander, in Bezug auf deren Reichthum an Hausthieren:

---

kaukasien) für das Jahr 1856: 104,577,967 Stück. Diese Summe übertrifft die pro 1849 um 20,471,973. In Folge dieser Berechnung hat also der Viehstand im Reiche in 7 Jahren um $24{,}_{34}$ Procent zugenommen, mithin jährlich nur $3{,}_{43}$ Procent. Besonders hat sich die Anzahl der Schafe und des Hornviehes — weniger die der Pferde — vermehrt. Fast gar nicht vermehrt hat sich die Anzahl der Schweine.

21) Nach der „Anleitung zur Statistik" des Professor Roslawski-Pokrowski (vom Jahre 1856) zählte man in den Grossen Europäischen Staaten von den Hauptarten der Hausthiere, d. h. Pferde, Hornvieh, Schafe und Schweine zusammengenommen:

		Auf 1 □Meile	auf 100 Einwohner
In Grossbritannien	56 Millionen	9,706 Stück	210 Stück
In Frankreich	49½ „	4,908 „	149 „
In Oesterreich	47⅔ „	3,800 „	128 „
In Preussen	25⅖ „	5,058 „	155 „

Vergleicht man nun mit diesen Staaten nur das Europäische Russland, so findet man, dass dasselbe im Allgemeinen oder an absoluter Viehzahl reicher ist, als die quäst. 4 Staaten, dass auf einen gleichen Flächenraum hingegen in Russland weniger Vieh vorhanden ist, als in jenen Staaten, dass endlich, im Verhältniss der Stückzahl zu ein und derselben Anzahl Einwohner, Russland ärmer ist als England, mit Preussen gleich steht, aber reicher ist als Frankreich und Oesterreich.

1) nach der absoluten Menge der Thiere in jedem Gouvernement;
2) im Vergleich dieser Menge zum Flächenraum;
3) im Vergleich derselben zur Einwohnerzahl des Gouvernements.

Die beiden ersten Wege führen nicht zu den, zur Classificirung der Gouvernements und Gebiete, nach deren Viehstand, erforderlichen Bedingungen.

Das Uebergewicht eines Staates über den anderen oder eines Gouvernements über das andere an absoluter Menge von Vieh beweist noch keineswegs das Uebergewicht des Reichthums an Vieh überhaupt, sobald nicht der Flächenraum und die Bevölkerung der zu vergleichenden Länder mit berücksichtigt werden. So hat z. B. Russland im Allgemeinen zweimal so viel Vieh als England; doch folgt hieraus noch nicht, das Russland reicher an Vieh sei als England, da in England auf 1 □Meile: 9,706, in Russland nicht mehr als 346 Stück Vieh vorhanden sind, in England aber 210, in Russland nur 170 Stück auf 100 Einwohner kommen. Ferner ist z. B. in den Gouvernements Kurland und Nishegorod der Viehstand fast ganz gleich; beide haben 300,000 Stück Vieh; in Kurland kommen aber ungefähr 13 Stück auf 1 □Werst; und 56 auf 100 Einwohner, in Nishegorod dagegen nicht mehr als 7 Stück auf 1□ Werst und 25 auf 100 Einwohner: folglich ist das erstere augenscheinlich reicher an Vieh als letzteres. Um aber den Vergleich der Grösse des Viehstandes zum Flächenraume möglichst gründlich zu ermessen, muss nicht der ganze Flächenraum des Gouvernements, sondern nur die Masse des zur Viehzucht geeigneten oder nutzbaren Bodens, d. h. das Ackerland und die Wiesen, welche die Mittel zur Zucht und Nahrung der Hausthiere geben, in Berechnung gezogen werden. Dergleichen Nachweisungen geben aber unsere Tabellen nicht. Wollte man jedoch die Gesammtbodenfläche mit in Berechnung ziehen, welche, in Belgien, England, Frankreich und Preussen, wo der grösste Theil des Bodens schon angebaut ist, hierzu benutzt wird, so würde dies in Russland zu durchaus fehlerhaften Schlussfolgerungen führen, weil im Europäischen Russland (nach Tengoborski's Angaben), nach Abrechnung der Wälder, kaum $\frac{2}{5}$ des Landes nutzbar sind, in Sibirien aber der Flächenraum des uncultivirten Landes unermesslich gross ist; und müssten dann auch die unzugänglichen Moore und Sümpfe, sowie die endlosen Waldungen im nördlichen Theile des Reiches, welche zur Viehzucht durchaus nicht geeignet sind, mit in Rechnung gezogen werden. So würde es z. B. eine ganz unrichtige Schlussfolgerung sein, wenn man aus dem Factum: dass in dem Gouvernement St. Petersburg und dem Gebiete von Sabaikal eine fast ganz gleiche Anzahl von Schafen, und zwar in ers-

terem 134, in letzterem 122 Stück auf 100 □Werst vorhanden sind — schliessen wollte, dass beide Gouvernements in Hinsicht der Schafzucht gleich reich seien; denn in ersteren kommen auf 1000 Einwohner nur 47, in letzterem dagegen 2082 Schaafe; augenscheinlich aber ist die Schafzucht in ersterem höchst unbedeutend, während sie in letzterem ein reicher und wesentlicher Zweig der Landwirthschaft ist. Die sicherste und gleichförmigste Art der Vergleichung des Viehstandes bei uns giebt aber stets das Verhältniss der Stückzahl des vorhandenen Viehes zu der Zahl der Einwohner.

Das Hausthier verlangt die Pflege und Aufsicht des Menschen, und giebt ihm dafür die Mittel zur Nahrung und Kleidung, sowie zum Transport. Je mehr Stücke Vieh, welcher Art es sei, demnach auf eine gewisse Anzahl Einwohner eines Gouvernements u. s. w. kommen, für desto reicher ist dasselbe auch in diesem Zweige der Viehzucht zu erachten. Demzufolge muss man auch Sibirien für reicher an Viehstand halten, als Transkaukasien und das Europäische Russland, weil in Sibirien auf 100 Einwohner 381 Stück Vieh verschiedener Art gerechnet werden, während man auf 100 Einwohner in Transkaukasien nur 258, im Europäischen Russland nur 154 Stück Vieh rechnet. Die Vergleichung dieser Theile Russlands nach der absoluten Anzahl des vorhandenen Viehes oder nach dem Verhältniss des Flächenraumes müsste mithin um so mehr zu ganz verschiedenen und augenscheinlich falschen Resultaten führen, als in Wirklichkeit der ursprüngliche und Hauptreichthum der bedeutenderen Mehrzahl der Einwohner Sibiriens im Viehstande besteht, während derselbe im Europäischen Russland weit mehr auf dem Ackerbau im engsten Sinne des Wortes, auf den Gewerben, der Fabrikation und dem Handel beruht. In der südlichen Hälfte Sibiriens sind die natürlichen Wiesen noch in unbeschränkter Ausdehnung vorhanden, im Europäischen Russland dagegen unterliegen dieselben immer mehr und mehr der Umarbeitung in Ackerland, und macht sich daselbst schon das Bedürfniss des, im westlichen Europa schon längst üblichen, künstlichen Wiesenbaues fühlbar.

Aus diesem Grunde haben wir, zur Vergleichung der Gouvernements nach ihrem Reichthum an den Hauptarten der Hausthiere, die vergleichenden Tabellen der Gouvernements nur in Beziehung der Menge jener Thierarten zur Zahl der Einwohner jedes Gouvernements angelegt und beschränken uns hier auf kurze Bemerkungen: über die absolute Zahl der Hausthiere in allen Gouvernements und Gebieten und deren Verhältniss zum Flächenraume des Gouvernements oder Gebietes nur in den Europäischen Landestheilen Russlands, wobei wir, als Einheit, zur Vermeidung kleiner Bruchtheile, eine Fläche von

49. Liefland	16,09	54. Tiflis	13,10
50. Esthland	15,68	55. Minsk	12,43
51. Archangel	15,59	56. Jekatherinoslaff	10,36
52. Cherson	13,91	57. Grodno	10,18
53. Charkoff	13,72	58. Bessarabien	10,16

in 7 Gouvernements
mit weniger als 10 Pferden auf 100 Einwohner.

59. St. Petersburg	9,86	63. Kieff	5,26
60. Kutaïs	9,78	64. Derbent	3,99
61. Poltawa	9,47	65. Gebiet Kamtschatka	2,58
62. Eriwan	8,49		

Hieraus ergiebt sich aber: dass die Pferdezucht am ausgebreitetsten in Sibirien ist, besonders in den Gebieten der Sibirischen Kirgisen und Semipalatinsk; die ungeheueren Tabunen (d. h. „Pferde-Heerden") sind aber auch eines der wesentlichsten Existenzmittel der Nomaden, welche in jenen Gebieten der Kirgisen leben.

Von den Europäischen Gouvernements haben den grössten Reichthum an Pferden die zwei sehr ausgedehnten südöstlichsten, halb Asiatischen, welche zum Theil mit den halbnomadischen Stämmen der Kalmücken und Kirgisen bevölkert sind, sowie auch Podolien, wo besonders der sehr entwickelte Ackerbau vorzugsweise mit Pferden betrieben wird.

Demnächst sind an Pferden am reichsten: die inneren Gross-Russischen, sowie die östlichen Gouvernements und das Land der Donischen Kosacken; am ärmsten dagegen sind die westlichen und südlichen Gouvernements. In diesen letzteren wird mehr Hornvieh gezogen, und das Land mehr mit Ochsen als mit Pferden bearbeitet.

Die Transkaukasischen Gouvernements gehören in Bezug auf die Anzahl der dort gezogenen Pferde zu den ärmeren.

b) Das Hornvieh.

Im ganzen Reiche zählte man im Jahre 1856: 26,219,822 Stück Hornvieh, von denen im mittleren Durchschnitte 403,382 auf ein Gouvernement oder Gebiet kommen, welche Zahl in 28 Gouvernements überschritten, in 37 nicht erreicht wurde. Die grösste Anzahl von Hornvieh war in den Gouvernements: Orenburg mit 1,124,500, Wjätka mit 965,000, Perm mit 736,000 Stück; die geringste dagegen in den Gouvernements: Archangel mit 103,500, Kutaïs mit 80,500, und Kamtschatka mit 2000 Stück.

In den Europäischen Gouvernements und Gebieten kommen im mittleren Durchschnitt 51 Stück auf 10 □Werst oder 249 auf 1 □Meile. Im Verhältniss zum Flächenraum war das meiste Hornvieh in den Gouvernements Kalûga mit 226, Poltawa mit 151, Jaroslaff mit 143 Stück, die wenigsten in den Gouvernements: Wologda mit 12, Olonez mit 9 und Archangel mit ungefähr 2 Stück auf 10 □Werst.

Im Verhältniss zu der Einwohnerzahl kamen, im mittleren Durchschnitt, im ganzen Reich auf ein Gouvernement oder Gebiet 41,05, oder in runden Zahlen 40 Stück Hornvieh auf 100 Einwohner, ein Verhältniss, welches in 35 Gouvernements überschritten, in 30 nicht erreicht wurde[23]).

In Hinsicht des Reichthums an Hornvieh rangiren die Gouvernements des Reiches folgendermaassen:

a) Die Durchschnittszahl wird überschritten

in 8 Gouvernements

mit mehr als 80 Stück auf 100 Einwohner.

1.	Astrachan	125,14	5.	Land der Tschernomorzischen Kosacken	97,51
2.	Land der Donischen Kosacken	107,59	6.	Stawropol	95,77
3.	Tiflis	102,63	7.	Irkuzk	86,44
4.	Gebiet Sabaïkal	99,22	8.	Gebiet Jakuzk	80,88

In 27 Gouvernements

mit 80 bis 40 Stück auf 100 Einwohner.

9.	Gebiet Semipalatinsk	75,29	12.	Jenisseï	72,45
10.	Novgorod	73,64	13.	Schamâcha	70,42
11.	Tomsk	72,97			

23) In Grossbritannien rechnet man über 8, in Frankreich gegen 10, in Oesterreich gegen 12, in Preussen etwas über 5 Millionen Stück Hornvieh, und kommen somit an Hornvieh:

	auf 1 Q.-M.	auf 100 Einw.
in Grossbritannien	1,390	28,0
in Frankreich	993	29,2
in Oesterreich	886	30,0
in Preussen	1,057	33,4

Hiernach ist in Hinsicht des Hornviehs, so wie der Pferde Russland, sowohl nach der Gesammtzahl des Hornviehs als nach deren Verhältniss zur Zahl der Einwohner, reicher als diese Staaten, aber ärmer an Hornvieh in Hinsicht der Stückzahl im Verhältniss zu ein und demselben Flächenraum.

14. Gebiet der Sibirischen Kirgisen 67,35
15. Jekatherinoslaff 62,55
16. Kalûga 62,46
17. Taurien 62,18
18. Tobolsk 61,29
19. Orenburg 58,67
20. Kurland 55,89
21. Esthland 55,18
22. Smolensk 54,10
23. Bessarabien 47,29
24. Wjätka 47,10
25. Twer 46,78
26. Jaroslaff 44,96
27. Kowno 44,20
28. Wologda 42,71
29. Cherson 42,68
30. Minsk 42,64
31. Charkoff 41,93
32. Eriwan 41,75
33. Mohiloff 41,58
34. Liefland 41,09
35. Kostroma 40,20

b) Die Durchschnittszahl wird nicht erreicht
in 12 Gouvernements
mit 40 bis 30 Stück auf 100 Einwohner.

36. Orel 39,61
37. Archangel 39,25
38. Sarâtoff 38,86
39. Pskoff 38,05
40. Witebsk 37,29
41. Perm 36,57
42. Poltawa 36,47
43. Worônesh 35,26
44. Volhynien 33,57
45. Grodno 33,07
46. Tula 30,68
47. Wilna 30,18

In 15 Gouvernements
mit 30 bis 20 Stück auf 100 Einwohner.

48. Samâra 29,74
49. Kieff 28,61
50. Wladimir 26,71
51. Tschernigoff 26,39
52. Derbent 26,27
53. Kasânn 25,56
54. Kursk 25,26
55. Nishegorod 25,13
56. Moskau 24,89
57. Kutaïs 24,2
58. Orel 24,06
59. Podolien 22,22
60. Tamboff 21,90
61. Rjäsan 21,52
62. Simbirsk 20,83

In 3 Gouvernements
mit weniger als 20 Stück auf 100 Einwohner.

63. Pensa 19,71
64. St. Petersburg 12,59
65. Gebiet Kamtschatka 11,01

Hieraus ist ersichtlich: dass die Hornvieh-Zucht da am ausgebreitetsten ist, wo dieselbe von der Natur am meisten begünstigt wird, wie in den hierzu vortrefflich geeigneten Steppen im südöstlichen Theile Russlands und in der südlichen Zone Sibiriens, sowie demnächst in dem grössten Theile der nördlichen, westlichen und südlichen Gouvernements. Weniger reich an Hornvieh sind die Gouvernements im Inneren und in Kaukasien. Alle diese Gouvernements sind übrigens in dieser Hinsicht sehr unter einander verschieden. In der nördlichen Hälfte derselben dient das Hornvieh zur Erlangung von Fleisch, Häuten (Leder) und Milch; in der südlichen aber ausserdem noch zum Transport und zum Ackerbau.

Am ärmsten an Hornvieh ist im Europäischen Russland das Gouvernement von St. Petersburg, und in Sibirien das Gebiet von Kamtschatka.

c) Die Schafe.

Die Anzahl der Schafe betrug im Jahre 1856 im ganzen Reich 52,161,032 Stück, und zwar 43,523,102 ordinaire und 8,637,930 feine (d. h. veredelte). Hiervon kamen im mittleren Durchschnitt auf ein Gouvernement oder Gebiet 802,477 Stück, und wurde diese Durchschnittszahl in 27 Gouvernements etc. überschritten, in 38 nicht erreicht.

Die grösste Anzahl von Schafen war in den Gouvernements: Jekatherinoslaff mit 2,487,000, Orenburg mit 2,459,000, und im Gebiet der Sibirischen Kirgisen mit 2,359,500 Stück.

Die geringste Anzahl in den Gouvernements: Olonez mit 90,000, Kutaïs mit 67,000 und in den Gebieten Jakuzk mit 553 und Kamtschatka mit — zwölf Stück!! —

In den Europäischen Gouvernements und Gebieten kommen, im mittleren Durchschnitt, 90 Schafe auf 10 □Werst oder 476 auf 1 □Meile.

Im Verhältniss zum Flächenraum ist die Schafzucht am ausgebreitetsten in den Gouvernements Poltawa mit 410 Schafen, Worônesh mit 392 und Bessarabien mit 374 auf 10 □Werst. Am wenigsten sind Schafe in den Gouvernements Wologda mit 10, Olonez mit 7 auf 10 □Werst, und Archangel mit 3 Stück auf 10 □Werst.

Im Verhältniss zur Zahl der Einwohner kommen im ganzen Reich, im mittlern Durchschnitt: 81,68 oder in runder Summe 80 Schafe auf 10 □Werst.

In 24 Gouvernements wird diese Durchschnittszahl überschritten, in 41 aber nicht erreicht[24]).

In Bezug auf das Verhältniss des Reichthums an Schafen rangiren die resp. Gouvernements in folgender Weise:

a) Die Durchschnittszahl wird überschritten

in 15 Gouvernements

mit mehr als 150 Schafen auf 100 Einwohner.

1.	Gebiet der Sibirischen Kirgisen	910,47
2.	Gebiet Semipalatinsk	737,16
3.	Astrachan	404,32
4.	Taurien	287,92
5.	Land der Tschernomorzischen Kosacken	258,79
6.	Land der Donischen Kosacken	240,16
7.	Jekatherinoslaff	239,25
8.	Tiflis	222,93
9.	Stawrôpol	216,09
10.	Sabaïkal	208,28
11.	Simbirsk	152,91
12.	Schamâcha	151,61
13.	Cherson	151,17

In 11 Gouvernements

mit 150 bis 80 Schafe auf 100 Einwohner.

14.	Bessarabien	148,09
15.	Orenburg	128,10
16.	Samâra	120,88
17.	Worônesh	119,89
18.	Irkuzk	103,17
19.	Poltawa	99,13
20.	Jenisseï	89,23
21.	Charkoff	86,12
22.	Tobolsk	83,05
23.	Eriwan	82,74
24.	Sarâtoff	82,09

24) In Grossbritannien zählt man über 40, in Frankreich über 32, in Oesterreich circa 28, in Preussen circa 17 Millionen Schafe, und kommen daher

	auf 1 Q.-M.	auf 100 Einw.
in Grossbritannien	6,960	144
in Frankreich	3,125	97
in Oesterreich	2.225	74
in Preussen	3.206	100

Hiernach ist Russland in Hinsicht der absoluten Anzahl des Viehstandes reicher als jene 4 Staaten, in Hinsicht auf das Verhältniss zur Zahl von 100 Einwohnern jedoch nur reicher als Oesterreich, aber ärmer als die 3 übrigen Staaten, und weit ärmer als alle 4 in Hinsicht des Verhältnisses zu ein und demselben Flächenraum.

b) Die Durchschnittszahl wird nicht erreicht in 12 Gouvernements mit 80 bis 50 Schafen auf 100 Einwohner.

25.	Tomsk	72,46	31. Orel	59,24
26.	Kasânn	66,63	32. Rjäsan	59,02
27.	Tamboff	65,77	33. Wjätka	57,68
28.	Esthland	61,80	34. Smolensk	54,10
29.	Derbent	61,42	35. Perm	52,48
30.	Volhynien	61,28	36. Tula	52,14

In 18 Gouvernements mit 50 bis 30 Schafen auf 100 Einwohner.

37.	Kursk	49,74	46. Nishegorod	39,27
38.	Pensa	49,70	47. Kalûga	38,40
39.	Grodno	48,63	48. Wologda	36,57
40.	Kieff	47,02	49. Tschernigoff	36,22
41.	Jaroslaff	46,20	50. Kurland	34,47
42.	Kostromâ	44,30	51. Mohiloff	33,20
43.	Archangel	43,12	52. Twer	31,87
44.	Minsk	39,91	53. Olonez	31,51
45.	Podolien	39,32	54. Liefland	31,01

In 11 Gouvernements mit weniger als 30 Schafen auf 100 Einwohner.

55.	Wladimir	28,27	61. Novgorod	21,97
56.	Kowno	28,12	62. Kutaïs	20,73
57.	Moskau	25,61	63. St. Petersburg	4,67
58.	Pskoff	25,59	64. Gebiet Jakuzk	0,25
59.	Wilna	24,62	65. Gebiet Kamtschatka	0,0006
60.	Witebsk	23,10		

Die Schafzucht in Russland ist so bedeutend gestiegen, dass gegenwärtig die Anzahl der Schafe die des Hornviehes um mehr als das Doppelte übersteigt. Am ausgebreitetsten ist dieselbe in dem südlichen Theile des Reiches, welcher, vom Gouvernement Irkuzk anfangend, das ganze südliche Sibirien, die Gouvernements an der unteren Wolga, die Kosacken-Gebiete, Klein- und Neu-Russland nebst einem Theile Transkaukasiens umfasst. Dieser ganze Landstrich ist reich an ausgedehnten Steppen, im Allgemeinen aber nur schwach bevölkert. In dem Gebiete Semipalatinsk und dem der Sibirischen

Kirgisen, welche beide fast ausschliesslich von Kirgisen bewohnt sind, von denen der grösste Theil noch ein Nomaden-Leben führt, ist die Schafzucht so ungemein gross, dass in dem ersteren Gebiete auf jeden Einwohner 9, in letzterem mehr als 7 Schafe kommen. Die Schaf- und Hornvieh-Heerden sind, nächst den Pferde-Tabunen, aber fast die einzigen Existenz-Mittel der halbwilden Stämme, welche jene Gebiete bevölkeren, und den die bürgerliche Organisation, ja sogar der Ackerbau fast noch ganz unbekannt sind. Auch in dem, an diese grenzenden, Gebiete von Sabaïkal ist die Schafzucht sehr bedeutend.

Im Europäischen Russland hat sich die Schafzucht am meisten in der südöstlichen Zone vermehrt und ausgebreitet, welche sich von der Mündung der Wolga, zwischen dem Kaspischen und Schwarzen Meere an den Mündungen des Don und Dnjepr vorüber, bis zur Mündung des Dnjestr hinzieht, in welcher Klima und Steppen-Weiden diesen reichen Zweig der Landwirthschaft sehr begünstigen. Demnächst folgen die Gouvernements, welche gegen Norden an die vorgedachte Zone des Reiches anstossen, sich vom Flusse Ural, über die mittlere Wolga und den oberen Don, bis zum mittleren Dnjepr ziehen und das Gebiet Bessarabien, in Sibirien die Gouvernements Irkuzk und Jenisseï umfassen. Weiter im Norden dieser Zone, in den Uralischen, in den an der oberen Wolga gelegenen, und in den Gross-Russischen sowie in einem Theile der westlichen Gouvernements nimmt die Schafzucht, je nach der Entfernung dieser Gouvernements, gegen Norden und Nord-Westen zu, allmälig ab. In diesen Gouvernements ist die Bevölkerung eine mehr Ackerbau- und Gewerbetreibende, hier giebt es nicht mehr so viel Weiden als im Süden, sondern mehr Ackerbau und Waldungen, auch begünstigt das Klima die Schafzucht weniger, so dass dieselbe hier im Allgemeinen einen schon geringeren Zweig der Landwirthschaft ausmacht.

Die, an Schafzucht ärmsten, Gouvernements sind von den inneren: Wladimir und Moskau, überhaupt aber die in der nordwestlichen Ecke Russlands, am Baltischen Meere und am Finnischen Meerbusen belegenen. Im Gouvernement St. Petersburg nehmen Fabrikation und Gewerbthätigkeit, wie schon weiter oben gesagt wurde, die erste Stelle ein; Hornvieh- und Pferde-Zucht sind hier nur gering, Schafzucht aber wird hier gar nicht betrieben.

Feinwollige (veredelte) Schafe.

Ein besonders wichtiger Zweig der Schafzucht ist die Züchtung feinwolliger Schafe, welche jedoch die besten Wiesen, das beste Klima und die beste Pflege verlangen.

Obgleich die Anzahl der feinwolligen Schafe in der vorstehend mitgetheilten Gesammtzahl der Schafe überhaupt mit inbegriffen ist, so halten wir es doch nicht für überflüssig, hier noch eine besondere Nachweisung aller derjenigen Gouvernements folgen zu lassen, in denen die Zucht veredelter Schafe bis jetzt die meisten Erfolge gehabt hat.

Die von uns nachgewiesenen 8,637,930 Stück feinwolligen Schafe finden sich auf 46 Europäische, 1 Kaukasisches und 2 Sibirische Gouvernements, und zwar in folgender Art vertheilt:

a) Ueber 100,000 Stück feiner Schafe in 15 Gouvernements:

	Stück		Stück
1. Jekatherinoslaff	1,708,448	9. Woronesh	446,534
2. Taurien	1,198,718	10. Podolien	230,563
3. Cherson	919,113	11. Grodno	168,881
4. Poltawa	746,382	12. Kieff	160,058
5. Charkoff	672,397	13. Minsk	139,478
6. Bessarabien	590,635	14. Tschernigoff	115,699
7. Sarâtoff	462,469	15. Samâra	112,011
8. Volhynien	447,074		

b) Von 100,000 bis 10,000 Stück in 13 Gouvernements.

	Stück		Stück
16. Tamboff	75,976	23. Simbirsk	34,178
17. Esthland	69,554	24. Mohiloff	30,141
18. Kursk	64,422	25. Tula	14,250
19. Liefland	44,816	26. Kurland	13,905
20. Wilna	38,572	27. Stawropol	13,000
21. Orenburg	36,059	28. Orel	11,776
22. Pensa	35,168		

c) Von 10,000 bis 1000 Stück in 7 Gouvernements:

	Stück		Stück
29. Nishegorod	8,495	33. Kowno	4,022
30. Astrachan	6,458	34. St. Petersburg	1,918
31. Rjäsan	5,455	35. Perm	1,284
32. Kasânn	5,201		

In 12 Europäischen Gouvernements erreicht die Anzahl der feinwolligen Schafe noch nicht 1000 Stück, und zwar im Gouvernement Smolensk, Witebsk, Wjätka, Kostroma, Kaluga, Pskoff, Moskau, Twer, Wologda, Jaroslaff, Novgorod und Wladimir. In den beiden Gouvernements Olonez und Archangel giebt es feinwollige Schafe gar nicht.

Aus obigem Verzeichniss aber ist ersichtlich: dass die Zucht feinwolliger Schafe am meisten in Neu-Russland stattfindet, wo sie eine der Hauptquellen des Reichthums ist; demnächst in Klein-Russland in den südwestlichen Gouvernements, und zum Theil auch in den, an der Wolga gelegenen. In den inneren, den westlichen, so wie in den Uralischen Gouvernements und dem Astrachanischen ist diese Zucht geringer, wogegen mehrere dieser Gouvernements sehr reich an Heerden ordinärer Schafe sind.

In den Ländern der Donischen und der Tschernomorzischen Kosacken, so wie in Transkaukasien ist zwar der Anfang edlerer Zucht gemacht worden, doch sind die Resultate derselben noch sehr schwach.

In Sibirien hat man zwar Versuche zur Einführung feinwolliger Schafe gemacht, jedoch nur im Gouvernement Irkuzk und im Gebiet Sabaïkal.

d) Die Schweine.

Die Anzahl der Schweine, welche sich in dem letzten Jahrzehend augenscheinlich vermindert hat, betrug im Jahre 1856 noch 9,753,800 Stück, von denen im mittleren Durchschnitt auf ein Gouvernement oder Gebiet 159,898 Stück kommen, doch wurde diese Zahl in 25 Gouvernements etc. überschritten, in 36 nicht erreicht, während von 4 Gouvernements Nachweisungen der vorhandenen Schweine gar nicht eingegangen waren.

Die grösste Anzahl von Schweinen war in den Gouvernements Kursk mit 512,500, Poltawa mit 500,500 und Tschernigoff mit 444,500 Stück; die geringste Anzahl in dem Gouvernement Archangel und den Gebieten Semipalatinsk, Jakuzk und Kamtschatka mit noch nicht je 1000 Stück.

In den Europäischen Gouvernements und Gebieten kommen im mittleren Durchschnitt 21 Schweine auf 10 □Werst oder 101 auf 1 □Meile. Die meisten Schweine, im Verhältniss zum Flächenraum, hatten die Gouvernements: Kursk mit 131 Schweinen, Poltawa mit 118 und Tschernigoff mit 104 auf 10 □Werst; die wenigsten die Gouvernements: Olonez und Jaroslaff mit nicht viel über 10 Stück auf 10 □Werst und Archangel, wo ihre Anzahl fast Null war.

Im Verhältniss zur Einwohnerzahl kommen, im mittleren Durchschnitt, im ganzen Reich 15,27 oder in runder Zahl 15 Schweine auf 100 Einwohner, welches Verhältniss in 31 Gouvernements überschritten, in 30 nicht erreicht wurde[25]). — Von 4 Gouvernements fehlten, wie schon bemerkt wurde, die Nachweisungen. Die übrigen 61 Gouvernements rangiren aber, in Bezug auf jenes Verhältniss, folgendermaassen:

a) Die Durchschnittszahl wird überschritten

in 17 Gouvernements
mit mehr als 20 Schweine auf 100 Einwohner.

1.	Tschernigoff	31,69	9.	Minsk	24,01
2.	Land der Tschernomorzischen Kosacken	30,25	10.	Charkoff	23,35
			11.	Kowno	23,11
3.	Jenisseï	29,24	12.	Irkuzk	22,18
4.	Poltawa	29,09	13.	Pensa	21,93
5.	Tiflis	28,05	14.	Grodno	21,69
6.	Kursk	27,89	15.	Woronesh	21,16
7.	Mohiloff	26,18	16.	Tomsk	21,07
8.	Volhynien	24,42	17.	Wilna	02,04

In 15 Gouvernements
mit 20 bis 15 Stück auf 100 Einwohner.

18.	Esthland	19,25	23.	Cherson	18,64
19.	Wjätka	19,10	24.	Witebsk	18,30
20.	Bessarabien	19,05	25.	Jekatherinoslaff	17,31
21.	Tamboff	18,91	26.	Orel	17,07
22.	Smolensk	18,66	27.	Kieff	16,97

25) In Grossbritannien zählt man über 6, in Frankreich über 5, in Oesterreich über 6, in Preussen circa 2½ Millionen Schweine. Nach der Statistik von Roslawski kommen Schweine:

	auf 1 Q.-M.	auf 100 Einw.
in Grossbritannien	1,007	21,5
in Frankreich	450	14,8
in Oesterreich	471	15,9
in Preussen	485	13,5

Demnach überwiegt Russland in der Gesammtzahl der Schweine diese 4 Staaten; in Hinsicht des Verhältnisses zur Einwohner-Zahl ist nur Frankreich und Preussen reicher an Schweinen als Russland, mit Oesterreich steht es gleich, gegen England aber ist es reicher; in Hinsicht des Verhältnisses zum Flächenraum aber ist Russland ärmer an Schweinen als jene 4 Staaten.

28. Kutaïs	16,48	30. Rjäsan	15,74
29. Podolien	15,98	31. Tobolsk	15,71

b) Die Durchschnittszahl wird nicht erreicht

in 9 Gouvernements
mit 15 bis 10 Stück auf 100 Einwohner.

32. Kaluga	14,93	37. Tula	12,33
33. Liefland	14,90	38. Taurien	11,62
34. Orenburg	14,75	39. Samara	10,78
35. Perm	14,33	40. Kurland	10,55
36. Gebiet Sabaïkal	13,99		

In 21 Gouvernements
mit weniger als 10 Stück auf 100 Einwohner.

41. Kasânn	9,96	52. Moskau	3,18
42. Wladimir	9,36	53. St. Petersburg	1,36
43. Simbirsk	8,93	54. Stawropol	0,71
44. Nishegorod	8,87	55. Gebiet Semipalatinsk	0,50
45. Pskoff	8,43	56. Jaroslaff	0,42
46. Sarâtoff	8,01	57. Olonez	0,17
47. Astrachan	7,73	58. Derbent	0,14
48. Novgorod	6,28	59. Archangel	0,13
49. Volhynien	6,25	60. Gebiet Jakuzk	0,06
50. Twer	4,12	61. Gebiet Kamtschatka	0,003
51. Kostroma	3,23		

Am ausgebreitetsten ist die Schweinezucht in den Klein-Russischen und den diesen zunächst gelegenen Gross-Russischen Gouvernements, wo das Schweine-Fleisch und -Fett den bedeutendsten Theil der Volksnahrung ausmachen; demnächst in den westlichen Gouvernements, wo, ebenso wie in den Klein-Russischen, die Träbern bei der, von Abgaben freien, Branntweinbrennerei das Mästen der Schweine bedeutend erleichtern; und im Gouvernement Tiflis, so wie in einigen Sibirischen Gouvernements. Nach diesen folgen die Neu-Russischen, die nordwestlichen und von den nördlichen: Wjätka, die Uralischen und einige Gross-Russische Gouvernements.

Weit weniger beschäftigt man sich mit der Schweinezucht in den Gouvernements an der Wolga, im grössten Theile der Gross-Russischen und in den entferntesten Sibirischen Gouvernements.

In unseren Tabellen fehlen die Nachweisungen über die vorhandenen Schweine in dem Lande der Donischen Kosacken, wo dieselben jedoch ebenfalls gezüchtet werden, so wie über die, in den Gouvernements Eriwan und Schamâcha, wo es deren, bei der vorherrschenden muselmännischen Bevölkerung auch wohl nicht viele geben mag, und endlich von denen im Gebiete der Sibirischen Kirgisen.

e) Die übrigen Arten von Hausthieren.

Die übrigen Arten von Hausthieren haben nicht die Wichtigkeit für die Staats-Oeconomie wie die vier hier besprochenen, theils wegen des geringen Nutzens derselben, wie z. B. der Ziegen, theils weil sie, in Folge der klimatischen Verhältnisse, nur in wenigen Gouvernements gezüchtet werden, wie die Rennthiere, die Kameele und die Esel.

Deshalb beschränken wir uns, in der Berechnung dieser Thier-Arten, nur auf kurze Bemerkungen über deren Anzahl, ohne in nähere Untersuchungen über die Verhältnisse dieser Zahlen zu dem Flächenraum des Landes oder zur Zahl der Einwohner der Gouvernements einzugehen.

Die Ziegen

wurden in unseren Tabellen in 53 Gouvernements nachgewiesen, und zwar betrug deren Anzahl im Jahre 1856 in Summa 1,694,129 Stück, von denen im mittleren Durchschnitt 31,965 Stück auf ein Gouvernement etc. kommen.

In Hinsicht der Anzahl der vorhandenen Ziegen rangiren die resp. Gouvernements, wenn man den mittleren Durchschnitt in runden Zahlen auf 30,000 Stück annimmt, folgendergestalt nach einander:

a) Die Durchschnittszahl wird überschritten in 20 Gouvernements.

1.	Liefland	367,000	9.	Wjätka	54,500
2.	Kowno	93,500	10.	Kursk	53,000
3.	Kasânn	92,000	11.	Irkuzk	53,000
4.	Tschernigoff	76,000	12.	Witebsk	52,000
5.	Tobolsk	75,000	13.	Mohiloff	49,000
6.	Gebiet Sabaïkal	70,000	14.	Minsk	46,000
7.	Astrachan	65,500	15.	Volhynien	45,500
8.	Kutaïs	55,000	16.	Wilna	40,000

17.	Perm	40,000	19.	Samara	34,500
18.	Kieff	40,000	20.	Bessarabien	31,000

b) Die Durchschnittszahl wird nicht erreicht in 17 Gouvernements.

mit 30,000 bis 5000 Ziegen in

21.	Woronesh	29,000	30.	Nishegorod	11,000
22.	Stawropol	27,000	31.	Pskoff	9,000
23.	Tiflis	27,000	32.	Smolensk	7,000
24.	Jekatherinoslaff	20,000	33.	Grodno	7,000
25.	Tomsk	17,000	34.	Poltawa	6,500
26.	Sarâtoff	16,000	35.	Tula	6,500
27.	Novgorod	13,000	36.	Simbirsk	6,000
28.	Tamboff	12,000	37.	Kurland	5,000
29.	Podolien	12,000			

In 10 Gouvernements

mit 5000 bis 1000 Ziegen.

38.	Charkoff	5,000	43.	Kostroma	2,000
39.	Jenisseï	4,000	44.	Gebiet Semipalatinsk	1,500
40.	Esthland	4,000	45.	Orel	1,500
41.	Rjäsan	3,000	46.	Kalûga	1,500
42.	Twer	3,000	47.	St. Petersburg	1,500

In 6 Gouvernements

mit weniger als 1000 Ziegen.

48.	Moskau	gegen 500	51.	Cherson	gegen 300
49.	Wologda	- 500	52.	Olonez	- 300
50.	Jaroslaff	- 400	53.	Wladimir	100

Von den 12 Gouvernements: Archangel, Orenburg, Pensa, Taurien, den Ländern der Donischen und der Tschernomorzischen Kosacken, Derbent, Eriwan, Schamâcha und den Gebieten Jakuzk, der Sibirischen Kirgisen und Kamtschatka fehlen die Nachweisungen über die dort vorhandenen Ziegen; wahrscheinlich weil in einigen dieser Gouvernements Ziegen nicht gezüchtet werden oder deren Zahl nicht bedeutend ist.

Rennthiere

gab es im Jahre 1856 in der nördlichen Zone des Reiches: 432,342 Stück, und zwar kam der dritte Theil dieser Summe: 139,500 auf das Gouvernement Archangel allein, die übrigen vertheilten sich auf die 6 Sibirischen Gouvernements: Tobolsk mit 125,500, Jakuzk mit 87,500, Kamtschatka mit 60,000, Jenisseï mit 15,500, Irkuzk und Sabaïkal mit etwas über je 4000 Stück.

Kameele

gab es im Jahre 1856 in der südlichen Hälfte des Reiches 59,837 Stück, und zwar im Europäischen Russland: im Gouvernement Astrachan circa 26,000, in Taurien circa 5000, in Orenburg 414 Stück; in Kaukasien: im Gouvernement Eriwan 17,300, in Stawropol 4,300 und in den Gouvernements Tiflis, Schamâcha und Derbent etwas mehr als je 3000; in Sibirien: im Gouvernement Irkuzk und in dem Gebiet Sabaïkal circa je 4000 Stück.

Esel, Maulthiere

gab es im Jahre 1856 in der südlichen Hälfte des Reiches 26,348 Stück, und zwar in 6 Europäischen Gouvernements: Bessarabien, Volhynien, Podolien, Kieff, Taurien und Cherson in Summa 2000 Esel und Maulthiere; in 5 Transkaukasischen Gouvernements: Tiflis, Derbent, Kutaïs, Schamâcha und Eriwan 24,333 Esel und Maulthiere.

Ausserdem sind noch im Gouvernement Tobolsk und dem Gebiet von Jakuzk 15,157 Hunde nachgewiesen worden, welche dort zum Fahren gebraucht werden. Auch giebt es dergleichen Hunde noch im Gebiet Kamtschatka; doch ist eine Nachweisung über diese nicht vorhanden.

X

Das Verzeichniss aller Städte des Reiches

ist dem hier folgenden Abschnitt angeschlossen und wird demselben nur noch folgendes vorausgeschickt:

A. Die Erläuterung des Verzeichnisses.

In den Tabellen sind die Hauptnachweisungen über den Zustand der Städte, d. h. über ihre administrative Bedeutung, ihre Bevölkerung und ihre Einkünfte mitgetheilt worden. Bei der besonderen Wichtigkeit der Städte für den Staatsverband haben wir es aber auch für nützlich gehalten, ein specielles Verzeichniss aller 678, im Russischen Reiche im Jahre 1856 vorhandenen, Städte zusammenzustellen, und zwar nach Maassgabe ihres Wohlstandes, d. h. nach den Graden ihrer Bevölkerung, mit Hinzufügung der Nachweisungen über ihre administrative Bedeutung und den Betrag ihrer Einkünfte. Diesem Verzeichniss ist auch noch das von 28 Possaden und Flecken beigegeben worden, welche in den Gouvernementstabellen aufgeführt sind.

Das nachfolgende Verzeichniss der Städte enthält 4 Rubriken, von denen die erste die Benennung der Städte mit specieller Bezeichnung derjenigen giebt, welche Hafenstädte sind, oder besonderen Behörden oder sonstigen Kategorieen angehören.

Die zweite weist die administrative Benennung der Städte nach, sowie zu welchem Gebiet oder Gouvernement sie gehören. Zur Bezeichnung der administrativen Bedeutung der Städte haben wir drei Klassen und sechs verschiedene Benennungen angenommen, und zwar: „Gouvernements- oder Gebiets- (Haupt-) Städte", „Ujesd- oder Okrug-Städte (d. h. Kreis-Städte)", „Besujesdny- oder Saschtattny-Städte". Da aber die Bedeutung dieser beiden letzteren Benennungen nicht ganz bestimmt festgestellt ist, so sind hier „Saschtattny- (ehemalige Ujesd- oder Kreis-) Städte" diejenigen Städte genannt worden, welche unter dieser Benennung in den Berichten der Gouverneure aufgeführt waren; „Besujesdny" aber alle diejenigen, welche nicht zu den Gouvernements- oder Ujesd-Städten gehören, aber in den quäst. Berichten weder

Saschtattny genannt sind, noch zu den Hafen- oder zu den zu anderen Kategorieen gehörigen Städten gerechnet werden *).

Die dritte Rubrik enthält die Summe der Einwohner beiderlei Geschlechtes von allen in den Tabellen enthaltenen Städten, Possaden und Flecken, wobei die in unseren Gouvernementstabellen fehlenden Notizen für 12 Städte aus dem „Almanach der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften pro 1858" ergänzt worden sind.

Die vierte Rubrik enthält die Beträge der resp. städtischen Einkünfte pro 1856.

B. Die Städte in Hinsicht ihrer Bevölkerung und ihrer administrativen Bedeutung.

Da in Russand, wie bereits bemerkt wurde, eine bestimmte Eintheilung der Städte nach der Grösse ihrer Bevölkerung in Klassen von „grossen", „mittleren" und „kleinen" Städten nicht festgestellt ist, so haben wir dieselben, nach der Stärke ihrer Bevölkerung, eingetheilt in Grosse mit mehr als 25,000, Mittlere mit 25,000 bis 5000, und Kleine mit weniger als 5000 Einwohnern beiderlei Geschlechtes, wobei wir jedoch bemerken, dass diese Eintheilung durchaus keine officielle ist. Nach derselben waren aber im Jahre 1856 im Russischen Reiche vorhanden:

Grosse Städte:			
Mit einer Bevölkerung von	mehr als 100,000 Einwohner	3**)	28
- - - -	100,000— 50,000 -	7	
- - - -	50,000— 25,000 -	18	
Mittlere Städte:			
Mit einer Bevölkerung von	25,000— 20,000 -	16	295
- - - -	20,000— 15,000 -	23	
- - - -	15,000— 10,000 -	62	
- - - -	10,000— 5,000 -	194	
Kleine Städte:			
Mit einer Bevölkerung von	5,000— 2,000 -	236	355
- - - -	weniger als 2,000 -	119	
		Summa	678

*) Besujesdny- oder Saschtattny-Städte werden alle diejenigen Städte — ohne Rücksicht auf ihre Grösse oder Bevölkerung — genannt, in denen keine Ujesd- oder Okrug- (d. h. Kreis-) Verwaltung etablirt ist. Anm. d. Uebersetzers.

**) Die 3 grössten Städte sind:

St. Petersburg mit 490,800 Einwohnern
Moskau - 368,765 -
Odessa - 101,320 - Anm. d. Uebersetzers.

Von den 678 Städten gehören hiernach nur 4 Procent zu den grossen, 43½ Procent zu den mittleren, 52½ Procent zu den kleinen Städten.

In administrativer Hinsicht zählt man in Russland an Städten, welche Centralpunkte der Verwaltung sind: 64 (56 Gouvernements-, 8 Gebiets-) Hauptstädte *) und 483 (452 Ujesd-, 31 Okrug-) Städte 2ten Ranges, in Summa also, da die ersteren stets auch Ujesd- oder Okrug-Städte sind, 508 Ujesd- und 39 Okrug-, im Ganzen 547 Städte.

Städte, welche nur ihre lokale oder städtische Verwaltung haben, giebt es: 24 Besujesdny-, 106 Saschtattny-Städte, und 1 Stadt der Russisch-Amerikanischen Kompagnie gehörig, in Summa 131 **).

Es dürfte nicht überflüssig sein, hierbei zu bemerken: dass die Gouvernements- und Gebiets- (Haupt-) Städte, wiewohl sich in ihnen die Hauptverwaltung des Gouvernements concentrirt, bei Weitem nicht alle in Hinsicht ihrer Bevölkerung zu der von uns angenommenen Kategorie der grossen Städte gehören. Im Ganzen gehören von den 64 Gouvernements-Hauptstädten 23 zur Klasse der grossen, 36 zu der der mittleren, und 5 (Tschernigoff, Kutaïs, Jakuzk, Petropawlowsk und Tschita) sogar zu den kleinen Städten. Dagegen befinden sich in der Zahl der Grossen Städte zwei Ujesd- und 3 Besujesdny-Städte.

Die wenigst bevölkerten Städte des Reiches waren im Jahre 1856 im Europäischen Russland: Jalta (in der Krimm) mit 255, im Asiatischen Russland Werchojansk (n.-ö. Jakuzk) mit 113 Einwohnern.

Ausser der administrativen Bedeutung haben in Russland einige Städte noch eine besondere Bedeutung, welche theils von ihrer Oertlichkeit, theils von anderen Umständen oder Einrichtungen abhängig ist.

Zu den 34 Städten in Russland, welche „Hafen-Städte“ genannt werden, sind hier nur diejenigen gerechnet, welche in der „Uebersicht des Ausländischen Handels des Reiches für das Jahr 1856“ als am Baltischen, Schwarzen, Asoffschen, Weissen und Caspischen Meere gelegen, unter dieser Bezeichnung aufgeführt sind, nämlich am Baltischen Meere: St. Petersburg, Riga, Kronstadt, Reval, Liebau, Narwa, Pernau, Windau, Arensburg und Baltisch-Port; am Schwarzen Meere: Odessa, Nicolajeff, Cherson, Ismaïl, Kertsch-Jenikale, Feodosia, Reni, Sewastôpol, Eupatoria, Balaklawa und Jalta; am Asoffschen Meere: Taganrog, Jeïsk, Rostoff am Don, Berdjansk und Mariupol; am Caspischen Meere: Astrachan, Baku

*) Das Gebiet der Sibirischen Kirgisen hat keine Stadt, und ist deshalb der Sitz der Verwaltung dieses Gebietes in Omsk, im Gouvernement Tobolsk, etablirt.
Anm. d. Uebersetzers.

**) In Summa also 547 + 131 = 678 Städte. Anm. d. Uebersetzers.

und Lenkorann; am Weissen Meere: Archangel und Onega. Endlich rechnen wir hierzu noch die drei am östlichen Ocean gelegenen Hafen-Städte: Ochozk, Petropawlowsk und Nowo Archangel.

Von diesen Hafenstädten sind 6 Gouvernements-, 1 Gebietshauptstadt, 12 Ujesd-, 2 Okrug-, 10 Besujesdny-, 2 Saschtattny-Städte und 1 Stadt der Russisch-Amerikanischen Compagnie.

Vier Städte: Zarskoje-Ssellò, Peterhof, Gâtsĉhina und Pâwlowsk, von denen 2 Ujesd- und 2 Saschtattny-Städte sind, stehen unter der Verwaltung des Ministeriums des Kaiserlichen Hofes.

Neun Städte stehen unter Militairischer Verwaltung, und zwar 1 Ujesd- und 8 Besujesdny-Städte: Uralsk im Kosacken-Heeres-Gebiet und Umann, Tschugujeff, Staraja-Russa, Jelisawetpol, Novo-mirgorod, Novo-Georgiewsk, Wossnessensk und Olviopol, alle 8 zu den früheren Militair-Kolonieen gehörig.

Eine Ujesd-Stadt, Starüi-Bychoff, zum Ressort der Kaiserlichen Domainen gehörig.

Drei Städte: (1 Ujesd-, 1 Okrug- und 1 Besujesdny-Stadt) zum Departement des Bergwesens gehörig: Jekatherinburg, Barnaul und Dedüchin.

Zwei Städte: (1 Besujesdny- und 1 Saschtattny-Stadt) Potschinki und Bielowodsk zum Kaiserlichen Gestüts-Departement gehörig.

Endlich zehn Städte (9 Ujesd- und 1 Saschtattny-Stadt) Privat-Besitzern gehörig: Kagul, Orgiejeff, im Gebiet von Bessarabien; Dubno, Sassawl, Rowno und Staro-Konstantinoff, im Gouvernement Volhynien; Sienno im Gouvernement Mohiloff; Jampol in Podolien und Peswish im Gouvernement Minsk.

Verzeichniss

der

Städte des Russischen Reiches

im Jahre 1856

nach ihrer Bevölkerung rangirt.

NB. Die den Städte-Namen folgenden Initialen bedeuten:

G = Gouvernements-Stadt.
U = Ujesd-Stadt.
O = Okrug-Stadt.
B = Besujesdny-Stadt.
S = Saschtattny-Stadt.
P = Possad.
F = Flecken.

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelen-Zahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
	a) Mit mehr als 100,000 Einwohner.				
1	St. Petersburg (Hafen)	G	St. Petersburg	490808	3657385
2	Moskau	G	Moskau	368765	1149886
3	Odessa (Hafen)	U	Cherson	101320	915696
	b) Von 100,000 bis 50,000 Einwohner.				
4	Riga (Hafen)	G	Liefland	70463	597806
5	Kischeneff	G	Gebiet Bessarabien	63469	30862
6	Kieff	G	Kieff	62497	145906
7	Sarâtoff	G	Sarâtoff	61610	233101
8	Kasânn	G	Kasânn	56257	124837
9	Tula	G	Tula	50641	45370
10	Berdîtscheff	U	Kieff	50281	17515
	c) Von 50,000 bis 25,000 Einwohner.				
11	Wilna	G	Wilna	45881	44283
12	Nicolajeff (Hafen)	B	Cherson	44280	19502
13	Kursk	G	Kursk	40771	33648
14	Kronstadt (Hafen)	B	St. Petersburg	39905	66871
15	Tiflis	G	Tiflis	38375	126249
16	Worônesh	G	Worônesh	37664	42503
17	Nîshnei Nôvgorod	G	Nishegorod	35803	84215
18	Orel	G	Orel	35281	108100
19	Astrachan (Hafen)	G	Astrachan	34582	132733
20	Cherson (Hafen)	G	Cherson	33813	22404
21	Ismaïl (Hafen)	B	Gebiet Bessarabien	31779	11603
22	Kalûga	G	Kalûga	31027	42435
23	Charkoff	G	Charkoff	30600	110779
24	Shitômir	G	Volhynien	29350	14114
25	Jaroslaff	G	Jaroslaff	26915	46314
26	Simbirsk	G	Simbirsk	26521	79251
27	Simpherôpol	G	Taurien	26481	12183
28	Minsk	G	Minsk	25525	15809

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
	d) Von 25,000 bis 20,000 Einwohner.				
29	Samâra	G	Samâra	24405	26762
30	Irkuzk	G	Irkuzk	24103	28612
31	Pensa	G	Pensa	23772	23287
32	Jelez	U	Orel	23188	36410
33	Mohileff	G	Mohileff	22815	14308
34	Tamboff	G	Tamboff	21950	35056
35	Wolsk	U	Sarâtoff	21499	15719
36	Rjäsann	G	Rjäsann	21449	18655
37	Witebsk	G	Witebsk	20728	15256
38	Kosloff	U	Tamboff	20554	14032
39	Poltâwa	G	Poltawa	20516	35290
40	Schamâcha	G	Schamâcha	20433	—
41	Rêval (Hafen)	G	Esthland	20284	35872
42	Tomsk	G	Tomsk	20202	101362
43	Krementschuk	U	Poltawa	20030	30398
44	Kowno	G	Kowno	20003	13275
	e) Von 20,000 bis 15,000 Einwohner.				
45	Akiermann	U	Bessarabien	19807	4467
46	Taganrog (Hafen)	B	Jekatherinoslaff	18515	66730
47	Kameniez-Podolsk	G	Podolien	18262	19181
48	Nucha	U	Schamâcha	17945	—
49	Novo Tscherkask	G	Donisches Kosakken-Gebiet	17910	—
50	Sysran	U	Simbirsk	17837	13444
51	Jeïsk (Hafen)	G	Tschernomorzische Kosacken	17539	34782
52	Mitau	G	Kurland	17403	45812
53	Brest-Litowski	U	Grodno	17376	9480
54	Stâwropol	G	Stâwropol	17309	22221
55	Bolchoff	U	Orel	17216	21190
56	Bobruisk	U	Minsk	17103	3454
57	Jekatherinburg	U	Perm	16939	66909
58	Omsk	G	Gebiet Tobolsk	16416	5102

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
59	Njäshin	U	Tschernigoff	16342	6364
60	Pskoff	G	Pskoff	16329	14511
61	Tobolsk	G	Gebiet Tobolsk	16120	16337
62	Wjätka	G	Wjätka	15500	19349
63	Serpuchoff	U	Moskau	15440	12737
64	Karassubazar	S	Taurien	15240	5023
65	Schuscha	U	Schamâcha	15194	2400
66	Archangel (Hafen)	G	Archangel	15157	101053
67	Grodno	G	Grodno	15012	8508

f) Von 15,000 bis 10,000 Einwohner.

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
68	Bender	U	Gebiet Bessarabien	14879	3677
69	Kostromâ	G	Kostroma	14834	19506
70	Wologda	G	Wologda	14159	24017
71	Nachitschewann am Don	B	Jekatherinoslaff	13959	20237
72	Derbent	G	Derbent	13870	12739
73	Kolomna	U	Moskau	13830	6517
74	Orenburg	U	Orenburg	13662	13463
75	Rsheff	U	Twer	13621	9627
76	Achtyrka	U	Charkoff	13583	5886
77	Jelisabethgrad (Kriegshafen)	U	Cherson	13494	—
78	Achalzik	U	Kutaïs	13298	8861
79	Eriwan	G	Eriwan	13179	11465
80	Cholin	U	Gebiet Bessarabien	13074	3764
81	Jekatherinoslaff	G	Jekatherinoslaff	13031	12939
82	Chwalynsk	U	Saratoff	12948	8040
83	Dorpat	U	Liefland	12914	57772
84	Ufa	G	Orenburg	12894	18449
85	Twer	G	Twer	12867	32432
86	Bjelgorod	U	Kursk	12796	13313
87	Novgorod	G	Novgorod	12758	17502
88	Kertsch-Jenikale (Hafen)	B	Taurien	12660	6281
89	Wladimir	G	Wladimir	12606	13777
90	Rostoff am Don (Hafen)	U	Jekatherinoslaff	12587	30795

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelen-zahl beiderlei Ge-schlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
91	Balta	U	Podolien	12306	10231
92	Mnensk	U	Orel	12288	18576
93	Morschansk	U	Tamboff	12278	29788
94	Baktschisaraï	S	Taurien	12161	4916
95	Sumy	U	Charkoff	12120	10901
96	Bjelsk	U	Grodno	11981	2164
97	Polozk	U	Witebsk	21967	6549
98	Tscherkassy	U	Kieff	11945	14950
99	Kusnezk	U	Saràtoff	11774	6459
100	Alexandropol	U	Eriwan	11600	—
101	Bjalistok	U	Grodno	11301	2721
102	Lipezk	U	Tamboff	11300	20674
103	Brjansk	U	Orel	11254	10408
104	Skopin	U	Rjäsann	11217	6345
105	Tymen	G	Tobolsk	11215	12071
106	Uman	U	Kieff	11175	—
107	Dünaburg	U	Witebsk	11106	6908
108	Shisdra	U	Kalûga	10947	3652
109	Jelisabethpol	U	Tiflis	10938	8109
110	Barnaal	G	Tomsk	10922	2674
111	Zarskoje-Selò	U	St. Petersburg	10833	—
112	Uralsk	B	Orenburg	10822	—
113	Murom	U	Wladimir	10819	6843
114	Bielopolje	S	Charkoff	10568	1946
115	Starokonstantinoff	U	Volhynien	10529	—
116	Kamyschin	U	Saràtoff	10438	4879
117	Pinsk	U	Minsk	10368	4288
118	Arsamass	U	Nishegorod	10349	8124
119	Welish	U	Witebsk	10279	6715
120	Wjasma	U	Smolensk	10213	12560
121	Wasilkoff	U	Kieff	10191	7957
122	Pogar	S	Tschernigoff	10184	1265
123	Tarshok	U	Twer	10160	11126
124	Petrosawozk	G	Olonez	10144	11756
125	Mokschan	U	Pensa	10139	2838

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
126	Gomel	U	Mohileff	10113	2774
127	Lebedin	U	Charkoff	10102	4631
128	Kislar	U	Stawropol	10075	9228
129	Liwny	U	Orel	10073	11792

g) Von 10,000 bis 5000 Einwohner.

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
130	Uglitsch	U	Jaroslaff	9999	7802
131	Serdobsk	U	Saratoff	9985	4063
132	Mosdok	S	Stawropol	9953	6334
133	Karatscheff	U	Orel	9896	5172
134	Tschistopol	U	Kasánn	9860	8276
135	Kungur	U	Perm	9854	4580
136	Jeffremoff	U	Tula	9801	7638
137	Berdjansk (Hafen)	U	Taurien	9702	19623
138	Kuba	U	Derbent	9618	6401
139	Kassimoff	U	Rjäsann	9602	6465
140	Rostoff	U	Jaroslaff	9598	21997
141	Novo Moskowsk	U	Jekatherinoslaff	9588	3899
142	Priluki	U	Poltawa	9500	3307
143	Perm	G	Perm	9484	23100
144	Petrowsk	U	Saratoff	9367	17551
145	Schuja	U	Wladimir	9314	13262
146	Smolensk	G	Smolensk	9187	11028
147	Ostaschkoff	U	Twer	9163	4788
148	Bogoduchoff	U	Charkoff	9172	3183
149	Borowsk	U	Kalûga	9121	5334
150	Winniza	U	Podolien	8988	6495
151	Mohilew am Dnjestr	U	Podolien	8930	3695
152	Bachmut	U	Jekatherinoslaff	8928	4818
153	Jekatherinodar	G	Tschernomorzische Kosacken-Gebiet	8919	—
154	Miropolje	S	Kursk	8911	—
155	Nishni-Domoff	U	Pensa	8904	3096
156	Gluchoff	U	Tschernigoff	8856	5828

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
157	Ostroff	U	Volhynien	8853	—
158	Mirgorod	U	Poltawa	8699	3151
159	Kremenjez	U	Volhynien	8693	3600
160	Borowitschi	U	Novgorod	8644	5063
161	Rybinsk	U	Jaroslaff	8643	27578
162	Konotop	U	Tschernigoff	8612	2738
163	Senkoff	U	Poltawa	8577	2012
164	Chmelnik	S	Podolien	8540	1520
165	Feodosîa (Hafen)	U	Taurien	8530	10589
166	Skwira	U	Kieff	8445	5975
167	Baku (Hafen)	U	Schamâcha	8374	6000
168	Wyschnüi-Wolotschôk	U	Twer	8340	18689
169	Libau (Hafen)	U	Kurland	8333	32447
170	Slonim	U	Grodno	8311	1486
171	Rossjenny	U	Kowno	8296	2304
172	Reni (Hafen)	B	Bessarabien	8263	1701
173	Potschinki	S	Nishegorod	8243	—
174	Sokolka	U	Grodno	8201	1938
175	Tschugujeff	B	Charkoff	8130	—
176	Sasslawl	U	Volhynien	8110	—
177	Dubno	U	Volhynien	8092	—
178	Bobrinez	U	Cherson	8061	3899
179	Borissoglebsk	U	Tamboff	8052	9327
180	Staraja-Russa	B	Novgorod	8044	—
181	Walki	U	Charkoff	7998	1974
182	Ustjug-Weliki	U	Wologda	7959	10712
183	Kerensk	U	Pensa	7946	1317
184	Koselsk	U	Kalûga	7929	8214
185	Woltschansk	U	Charkoff	7845	2487
186	Beresna	S	Tschernigoff	7839	1007
187	Slawjansk	S	Charkoff	7822	2989
188	Swenigorodka	U	Kieff	7790	8389
189	Bjeleff	U	Tula	7745	8023
190	Starodub	U	Tschernigoff	7733	10654
191	Alatyr	U	Simbirsk	7713	2989

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
192	Isum	U	Charkoff	7685	3270
193	Sarapul	U	Wjätka	7668	6251
194	Radomysl	U	Kieff	7644	2760
195	Perejaslaff	U	Poltawa	7540	5013
196	Starüi-Oskoll	U	Kursk	7535	5563
197	Sluzk	U	Minsk	7490	2434
198	Inssar	U	Pensa	7433	3421
199	Perekop	U	Taurien	7405	11030
200	Tschigirin	U	Kieff	7367	26025
201	Ostrogoshsk	U	Woronesh	7358	11686
202	Gradishsk	S	Poltawa	7340	1212
203	Petropawlowsk	S	Tobolsk	7315	5932
204	Kobeljaki	U	Poltawa	7260	1630
205	Tarascha	U	Kieff	7230	3506
206	Rülsk	U	Kursk	7210	5906
207	Zarizyn	U	Sarâtoff	7193	5564
208	Novosybkoff	U	Tschernigoff	7167	3945
209	Lochwiza	U	Poltawa	7122	2056
210	Mglin	U	Tschernigoff	7106	1671
211	Tiraspol	U	Cherson	7015	5214
212	Pawlograd	U	Jekatherinoslaff	6957	3762
213	Peterhof	U	St. Petersburg	6951	—
214	Mariupol (Hafen)	B	Jekatherinoslaff	6858	12107
215	Pätigorsk	U	Stawropol	6858	3815
216	Temnikoff	U	Tamboff	6842	5843
217	Dmitroff	U	Moskau	6842	4585
218	Borsna	U	Tschernigoff	6746	1562
219	Suchinitsch	B	Kalûga	6740	4554
220	Bielowodsk	B	Charkoff	6718	—
221	Newel	U	Witebsk	6695	2568
222	Kadom	S	Tamboff	6670	14112
223	Knäginin	U	Novgorod	6656	965
224	Bjelzy	U	Bessarabien	6646	2470
225	Balatoff	U	Sarâtoff	6630	7800
226	Mstislawl	U	Mohiloff	6599	3157

№	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
262	Gadätsch	U	Poltawa	6007	1874
263	Korotscha	U	Kursk	6002	3296
264	Toropez	U	Pskoff	6000	4012
265	Proskuroff	U	Podolien	5952	3051
266	Porchoff	U	Podolien	5929	5640
267	Slobodsk	U	Wjätka	5914	6463
268	Obwinsk	S	Perm	5884	—
269	Galitsch	U	Kostroma	5865	4504
270	Litin	U	Podolien	5863	1463
271	Novogrudok	U	Minsk	5844	1872
272	Sewsk	U	Orel	5768	8966
273	Troki	U	Wilna	5733	1037
274	Bausk	U	Kurland	5722	3210
275	Jelabuga	U	Wjätka	5701	4279
276	Nikolajewsk	U	Samâra	5687	6392
277	Pernau (Hafen)	U	Kurland	5684	43330
278	Retschina	U	Minsk	5657	1438
279	Borissoff	U	Minsk	5656	2153
280	Medyn	U	Kalûga	5647	4678
281	Welikie Luki	U	Pskoff	5637	4540
282	Jegorjewsk	U	Rjäsann	5629	3828
283	Busuluk	U	Samâra	5626	6425
284	Lipowez	U	Kieff	5611	294
285	Ponjewäsh	U	Kowno	5610	1419
286	Georgiewsk	S	Stawropol	5595	9864
287	Prushany	U	Grodno	5590	714
288	Dmitrowsk	U	Orel	5567	4293
289	Kilija	B	Bessarabien	5563	1420
290	Alexandria	U	Cherson	5527	4322
291	Novüi-Usen	U	Samâra	5509	3929
292	Sterlitamak	U	Orenburg	5501	3976
293	Usman	U	Tamboff	5467	2809
294	Romny	U	Poltawa	5446	8831
295	Saransk	U	Pensa	5443	7053
296	Eupatoria (Hafen)	U	Taurien	5437	733

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
297	Buguruslan	U	Samâra	5431	3406
298	Krassnokutsk	S	Charkoff	5409	1105
299	Schawli	U	Kowno	5404	1081
300	Grigoriopol	S	Cherson	5402	6251
301	Obojan	U	Kursk	5386	8067
302	Pereslawl-Saleski	U	Wladimir	5376	4401
303	Troïzkosawsk	B	Sabaïkal	5359	11947
304	Dubossari	S	Cherson	5316	1163
305	Wereja	U	Moskau	5310	5340
306	Wäsniki	U	Wladimir	5306	4141
307	Signach	U	Tiflis	5278	4089
308	Sosniza	U	Tschernigoff	5276	1124
309	Meschtschowsk	U	Kalûga	5272	6078
310	Gatschina	S	St. Petersburg	5248	—
311	Wossnessensk	B	Cherson	5235	—
312	Tara	O	Tobolsk	5192	3548
313	Kaschin	U	Twer	5161	8459
314	Koron	S	Tschernigoff	5150	1454
315	Tellschi	U	Kowno	5122	2030
316	Romanoff-Borissoglebsk	U	Jaroslaff	5121	7170
317	Jenisseïsk	G	Jenisseï	5119	21744
318	Alapajewsk	S	Perm	5084	—
319	Novgorod-Säwerski	U	Tschernigoff	5065	3710
320	Ustjushna	U	Novgorod	5058	4647
321	Cholm	U	Pskoff	5056	6225
322	Soroki	U	Bessarabien	5054	9952
323	Kosmo-Demjansk	U	Kasânn	5008	3001

b) Von 5000 bis 2000 Einwohner.

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
324	Lebedjan	U	Tamboff	4989	8106
325	Troïzk	S	Pensa	4988	—
326	Neswish	S	Minsk	4975	715
327	Nachitschewan	U	Eriwan	4894	—
328	Waldaï	U	Novgorod	4880	3211

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
329	Rowno	U	Volhynien	4875	—
330	Ordubat	U	Eriwan	4839	—
331	Goldingen	U	Kurland	4818	3472
332	Scheschkejeff	S	Pensa	4802	—
333	Telaff	U	Tiflis	4800	2933
334	Swenziani	U	Wilna	4795	1298
335	Otschâkoff	S	Cherson	4789	2170
336	Tschaussi	U	Mohileff	4772	1804
337	Sadonsk	U	Worônesh	4751	4061
338	Letitscheff	U	Podolien	4745	1111
339	Spask	U	Rjäsann	4743	2836
340	Nedrigaïloff	S	Charkoff	4740	1537
341	Nertschinsk	G	Sabaïkal	4721	3257
342	Menselinsk	U	Orenburg	4713	13418
343	Bar	S	Podolien	4694	3409
344	Bronnizi	U	Moskau	4692	2966
345	Mologa	U	Jaroslaff	4681	13499
346	Schadrinsk	U	Perm	4672	5399
347	Tscheboksari	U	Kasânn	4664	3823
348	Bogorodnik	U	Tula	4657	7733
349	Fatesh	U	Kursk	4636	3854
350	Krassnüi-Jar	U	Astrachan	4601	5632
351	Mosyr	U	Minsk	4570	2514
352	Dalmatoff	S	Perm	4566	—
353	Melenki	U	Wladimir	4526	2927
354	Michaïloff	U	Rjäsann	4519	3799
355	Sudsha	U	Kursk	4517	3508
356	Gorodischtsche	U	Pensa	4468	1159
357	Owrutsch	U	Volhynien	4456	2030
358	Saposhok	U	Rjäsann	4453	3692
359	Spask	U	Tamboff	4453	3154
360	Olgopol	U	Podolien	4396	3297
361	Zareff	U	Astrachan	4378	6284
362	Novochopersk	U	Worônesh	4325	4852
363	Tscheljabinsk	U	Orenburg	4322	6204

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
364	Lûzin	U	Witebsk	4312	984
365	Aleschki	U	Taurien	4306	1563
366	Wenjeff	U	Tula	4301	6464
367	Ardatoff	U	Simbirsk	4291	1494
368	Tschernigoff	G	Tschernigoff	4279	24347
369	Opotschka	U	Pskoff	4275	2670
370	Malo Archangel	U	Orel	4266	2239
371	Windau	U	Kurland	4263	9660
372	Orechoff	S	Taurien	4263	984
373	Wladîmir-Wolynsk	U	Volhynien	4226	2256
374	Brazlaff	U	Podolien	4222	2788
375	Birutsch	U	Worônesh	4184	5461
376	Stawropol	U	Samâra	4166	2580
377	Tschembar	U	Pensa	4146	5288
378	Bielosersk	U	Novgorod	4144	3017
379	Orgejeff	U	Bessarabien	4119	1473
380	Korssun	U	Simbirsk	4100	14259
381	Semljansk	U	Worônesh	4093	1765
382	Sengileï	U	Simbirsk	4085	5302
383	Trubtschewsk	U	Orel	4021	5535
384	Pawlowsk	U	Worônesh	4020	4087
385	Lenkoran (Hafen)	U	Schamâcha	3966	—
386	Odojeff	U	Tula	3934	2608
387	Klin	U	Moskau	3914	3150
388	Kutaïs	G	Kutaïs	3856	10623
389	Gshatsk	U	Smolensk	3817	6211
390	Kagul	U	Bessarabien	3808	276
391	Disna	U	Wilna	3804	2182
392	Tschernüi-Jar	U	Astrachan	3778	3803
393	Poretschje	U	Smolensk	3757	3117
394	Jelna	U	Smolensk	3743	2237
395	Orloff	U	Wjätka	3742	5383
396	Arensburg (Hafen)	U	Liefland	3736	9138
397	Turinsk	O	Tobolsk	3735	1887
398	Schtschigri	U	Kursk	3733	3450

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
399	Deduchin	B	Perm	3724	—
400	Chorol	U	Poltawa	3720	1630
401	Mamadysch	U	Kasânn	3703	3597
402	Piratin	U	Poltawa	3697	2073
403	Melitopol	U	Taurien	3687	1689
404	Podolsk	U	Moskau	3674	4506
405	Kupiansk	U	Charkoff	3643	3183
406	Balachna	U	Nishegorod	3638	3920
407	Bugulma	U	Samâra	3598	7415
408	Novo-Bajaset	U	Eriwan	3597	—
409	Makarieff an der Unshe	U	Kostroma	3597	3363
410	Beshezk	U	Twer	3588	4918
411	Graïworon	U	Kursk	3553	3962
412	Osteor	U	Tschernigoff	3537	1795
413	Novaja-Uschiza	U	Podolien	3497	2983
414	Narowtschat	U	Pensa	3479	2618
415	Massalsk	U	Kalûga	3472	3069
416	Sütschewka	U	Smolensk	3465	3524
417	Jampol	U	Podolien	3446	—
418	Starina	U	Twer	3444	4649
419	Brjansk	U	Simbirsk	3443	2887
420	Novaja-Ladoga	U	St. Petersburg	3435	9298
421	Sergatsch	U	Nishegorod	3430	819
422	Alexandroff	U	Wladimir	3407	7955
423	Smijeff	U	Charkoff	3400	3335
424	Oranienbaum	S	St. Petersburg	3392	2125
425	Werchne-Udinsk	O	Sabaïkal	3391	5249
426	Laischeff	U	Kasânn	3389	2040
427	Tschorn	U	Tula	3386	4867
428	Kowel	U	Volhynien	3380	1941
429	Rogatscheff	U	Mohileff	3379	1366
430	Gori	U	Tiflis	3378	3554
431	Jurjeff-Polski	U	Wladimir	3369	2492
432	Gorodok	U	Witebsk	3361	1056
433	Werchneuralsk	U	Orenburg	3360	1011

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
434	Jalutorowsk	O	Tobolsk	3345	1867
435	Tscherikoff	U	Mohileff	3295	587
436	Dankoff	U	Kasânn	3291	2485
437	Tscherdyn	U	Perm	3283	3371
438	Owidiopol	S	Cherson	3254	1860
439	Irbit	U	Perm	3230	9870
440	Gorbatoff	U	Nishegorod	3222	3265
441	Kaschira	U	Tula	3221	3182
442	Moshaïsk	U	Moskau	3216	4713
443	Bobroff	U	Worônesh	3203	3276
444	Biisk	O	Tomsk	3140	1364
445	Konstantinograd	U	Poltawa	3139	2324
446	Troïzk	U	Orenburg	3134	5550
447	Schlüsselburg	U	St. Petersburg	3134	4434
448	Surash	U	Tschernigoff	3120	802
449	Kopys	U	Mohileff	3117	645
450	Ustsyssolsk	U	Wologda	3093	2374
451	Jakobstadt	S	Kurland	3080	4185
452	Werchoturje	U	Perm	3050	6566
453	Novo Alexandrowsk	U	Kowno	3012	1742
454	Kanadeï	S	Simbirsk	2998	4532
455	Wetluga	U	Kostroma	2998	1904
456	Novossil	U	Tula	2982	2799
457	Subzoff	U	Twer	2976	1694
458	Rusa	U	Moskau	2975	2388
459	Lgoff	U	Kursk	2971	2043
460	Wessjegonsk	U	Twer	2947	9020
461	Lichwin	U	Kalùga	2947	2246
462	Waluïki	U	Woronesh	2933	2455
463	Kurgan	O	Tobolsk	2925	3373
464	Epifan	U	Tula	2923	3132
465	Daniloff	U	Jaroslaff	2911	4500
466	Birsk	U	Orenburg	2908	3495
467	Poschechon	U	Jaroslaff	2907	5176
468	Lukojanoff	U	Nishegorod	2892	1181

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
469	Räshsk	U	Rjäsann	2882	3151
470	Nolinsk	U	Wjätka	2879	6252
471	Totma	U	Wologda	2870	2978
472	Orscha	U	Mohileff	2869	728
473	Gräsowez	U	Wologda	2868	3152
474	Malo Jaroslawez	U	Kalûga	2848	6387
475	Tschembar	U	Witebsk	2847	1142
476	Tim	U	Kursk	2830	1872
477	Alexandrowsk	U	Jekatherinoslaff	2829	1802
478	Jakuzk	G	Jakuzk	2823	6926
479	Sergiewsk	S	Samâra	2817	439
480	Lubny	U	Poltawa	2802	2202
481	Semeonoff	U	Nishegorod	2799	2778
482	Igumen	U	Minsk	2780	981
483	Wolkowysk	U	Grodno	2778	841
484	Solikamsk	U	Perm	2760	2174
485	Dmitrieff an der Swane	U	Kursk	2756	2650
486	Ardatoff	U	Nishegorod	2739	2529
487	Pokroff	U	Wladimir	2721	3139
488	Soligalitsch	U	Kostroma	2720	1682
489	Duchowtschina	U	Smolensk	2713	2528
490	Tscherenowez	U	Novgorod	2706	3083
491	Glinsk	S	Poltawa	2704	315
492	Tukkum	U	Kurland	2701	1995
493	Kanisk	O	Tomsk	2676	3570
494	Kiriloff	U	Novgorod	2651	2443
495	Tarussa	U	Kalûga	2623	3125
496	Schadoff	S	Kowno	2620	250
497	Kotellnitsch	U	Wjätka	2609	5895
498	Kromy	U	Orel	2593	2654
499	Ostroff	U	Pskoff	2581	5206
500	Krestzy	U	Novgorod	2576	1939
501	Jaransk	U	Wjätka	2554	4176
502	Jurgewez	U	Kostroma	2524	3600
503	Alexin	U	Tula	2524	3297

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
504	Werchnednjeprowsk	U	Jekatherinoslaff	2521	1022
505	Sudogda	U	Wladimir	2499	1721
506	Ischim	O	Tobolsk	2483	4309
507	Kolywan	O	Tomsk	2469	1278
508	Wytegra	U	Olonez	2467	5628
509	Goniondz	S	Grodno	2467	488
510	Gorodnja	U	Tschernigoff	2451	1723
511	Makarjeff	U	Nishegorod	2445	2463
512	Slawjanoserbsk	U	Jekatherinoslaff	2431	849
513	Nishneudinsk	O	Irkuzk	2430	3542
514	Jadrin	U	Kasânn	2412	1828
515	Bogutschar	U	Worônesh	2403	2473
516	Krassno Ufimsk	U	Perm	2402	2027
517	Pawlowsk	S	St. Petersburg	2382	—
518	Swenigorod	U	Moskau	2377	1940
519	Pless	S	Kostroma	2360	9851
520	Lepel	U	Witebsk	2344	1550
521	Tetyschi	U	Kasânn	2324	2143
522	Bui	U	Kostroma	2303	928
523	Nerechta	U	Kostroma	2296	4767
524	Atschinsk	O	Jenisseï	2287	7662
525	Gdoff	U	St. Petersburg	2287	1713
526	Klimowitschi	U	Mohileff	2267	464
527	Knyschin	S	Grodno	2259	448
528	Gorochowez	U	Wladimir	2255	2464
529	Belebeï	U	Orenburg	2252	3588
530	Glasoff	U	Wjätka	2240	2118
531	Kowroff	U	Wladimir	2223	2497
532	Lübim	U	Jaroslaff	2207	3191
533	Ust-Kamenogorsk	S	Semipalatinsk	2202	1487
534	Lida	U	Wilna	2196	1032
535	Druja	S	Wilna	2196	217
536	Minussinsk	O	Jenisseï	2178	3631
537	Krapiwna	U	Tula	2170	3975
538	Kadnikoff	U	Wologda	2166	2017

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelen-Zahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
539	Friedrichstadt	U	Kurland	2151	3966
540	Kokbekti	O	Semipalatinsk	21 2	1374
541	Kirshatsch	S	Wladimir	2137	—
542	Krassnyi	U	Smolensk	2135	2123
543	Nishnjedjewizk	U	Worônesh	2134	1278
544	Peremyschl	U	Kalûga	2124	4699
545	Wileïka	U	Wilna	2122	558
546	Kineschma	U	Kostroma	2116	5810
547	Wassil	U	Nishegorod	2112	3199
548	Wolokolamsk	U	Moskau	2109	1628
549	Nagaïsk	S	Taurien	2104	5335
550	Tagaï	S	Simbirsk	2097	—
551	Fellin	S	Liefland	2094	7044
552	Perewos	S	Nishegorod	2066	—
553	Myschkin	U	Jaroslaff	2064	3287
554	Jamburg	U	St. Petersburg	2057	1510
555	Jenotajewsk	U	Astrachan	2029	3188
556	Pronsk	U	Rjäsann	2017	2684
557	Tschuchloma	U	Kostroma	2016	1039
558	Koselez	U	Tschernigoff	2014	2435
559	Urshum	U	Wjätka	2000	2487

i) Mit weniger als 2000 Einwohner.

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelen-Zahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
560	Kansk	O	Jenisseï	1991	4839
561	Surash	U	Witebsk	1991	773
562	Kargopol	U	Olonez	1955	4305
563	Staraja Utiza	S	Podolien	1941	586
564	Walk	S	Liefland	1936	2760
565	Duschet	S	Tiflis	1925	1500
566	Salniza	S	Podolien	1920	565
567	Kurmysch	U	Simbirsk	1914	2104
568	Suchowolja	S	Grodno	1880	309
569	Kortschewa	U	Twer	1859	3250
570	Senno	U	Mohileff	1856	—

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelen-zahl beiderlei Ge-schlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
571	Kopal	O	Semipalatinsk	1831	—
572	Krasnüi Cholm	S	Twer	1827	3288
573	Nareff	S	Grodno	1806	289
574	Swiashsk	U	Kasânn	1803	2696
575	Juchnoff	U	Smolensk	1803	4237
576	Serpeïsk	S	Kalûga	1786	865
577	Malmysh	U	Wjätka	1785	3079
578	Ottmjany	U	Wilna	1725	1119
579	Kemm	U	Archangel	1722	1835
580	Starüi Krimm	S	Taurien	1714	1078
581	Kamyschloff	U	Perm	1693	4369
582	Kusnezk	O	Tomsk	1670	1505
583	Demjansk	U	Novgorod	1652	2502
584	Worotynsk	S	Kalûga	1595	939
585	Brjansk	S	Grodno	1587	330
586	Dokschizy	S	Minsk	1545	216
587	Mesenn	U	Archangel	1542	868
588	Petropawlowsk	G	Kamtschatka	1531	909
589	Spask	U	Kasânn	1519	4341
590	Zywilsk	U	Kasânn	1516	2756
591	Onega (Hafen)	U	Archangel	1516	1001
592	Werro	S	Liefland	1472	8851
593	Tykalinsk	S	Tobolsk	1457	837
594	Taman	O	Tschernomorzische Kosacken-Gebiet	1441	—
595	Luch	S	Kalûga	1438	2332
596	Janoff	S	Grodno	1435	178
597	Drogitschin	S	Grodno	1401	117
598	Luga	U	St. Petersburg	1398	5822
599	Wesenberg	U	Esthland	1380	4432
600	Arsk	S	Kasânn	1366	825
601	Noworsheff	U	Pskoff	1346	2655
602	Wenden	U	Liefland	1338	6173
603	Räshiza	U	Witebsk	1304	1145
604	Korotojak	U	Worônesh	1301	2919

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
605	Drissa	U	Witebsk	1298	913
606	Woskressensk	S	Moskau	1291	626
607	Ossa	U	Perm	1276	2424
608	Kologriff	U	Kostroma	1269	460
609	Solowytschegodsk	U	Wologda	1265	1342
610	Bogatüi	S	Kursk	1257	—
611	Selenginsk	S	Sabaïkal	1256	2094
612	Wassilkoff	S	Grodno	1244	345
613	Nikolsk	U	Wologda	1238	1004
614	Kleschel	S	Grodno	1234	1363
615	Gapsal (Hafen)	U	Esthland	1230	1246
616	Radoschkowitschi	S	Wilna	1222	254
617	Bogorodsk	U	Moskau	1219	22339
618	Achalkalaki	S	Kutaïs	1200	901
619	Petscheri	S	Pskoff	1186	1189
620	Sudisslaff	S	Kostroma	1183	3174
621	Unsha	S	Kostroma	1181	296
622	Grobin	U	Kurland	1167	1551
623	Berosoff	O	Tobolsk	1159	720
624	Olônez	U	Olônez	1155	4413
625	Zarewokokschaïsk	U	Kasânn	1151	2102
626	Petrowsk	S	Jaroslaff	1142	859
627	Lodeïnnoje-Pole	U	Olônez	1127	4310
628	Wolmar	S	Liefland	1125	3658
629	Babinowitschi	S	Mohileff	1125	432
630	Lemsal	S	Liefland	1108	2983
631	Pillten	S	Kurland	1100	489
632	Dombrowa	S	Grodno	1100	67
633	Cholmogory	U	Archangel	1068	1918
634	Ajagus	O	Semipalatinsk	1065	—
635	Surash	S	Grodno	1064	131
636	Balaklawa (Hafen)	S	Taurien	1060	—
637	Novoje-Mesto	S	Tschernigoff	1057	306
638	Widsy	S	Kowno	1032	942
639	Pudosh	U	Olônez	1025	3037

№	Namen der Städte		Gouvernement	Seelenzahl der Einwohner beiderlei Geschlechts	Staatliche Einkünfte in Silb.-Rub.
540	Warnawin	U	Kostroma	1023	[illegible]
541	Weissenstein	U	Esthland	1015	[illegible]
542	Narym	S	Tomsk	[illegible]	[illegible]
543	[illegible]	S	Grodno	[illegible]	[illegible]
544	Kusnitza	S	Grodno	[illegible]	[illegible]
545	Ochansk	U	Perm	[illegible]	[illegible]
546	Novo Archangelsk		Russisch Amerikan.		
	Hafen	U	Compagnie	[illegible]	—
547	Jarensk	U	Wologda	[illegible]	[illegible]
548	Nowo Oskol	U	Kursk	[illegible]	[illegible]
549	Grigoriopol	S	Cherson	[illegible]	—
550	[illegible] Hafen	[illegible]	Jakutzk	[illegible]	[illegible]
551	Kirensk	[illegible]	Irkutzk	[illegible]	[illegible]
552	[illegible]	S	Grodno	[illegible]	[illegible]
553	Lalsk	S	Wologda	[illegible]	[illegible]
554	[illegible]	[illegible]	Sabaikal	[illegible]	[illegible]
555	[illegible]	S	Grodno	[illegible]	[illegible]
556	[illegible]	S	Kostroma	[illegible]	[illegible]
557	[illegible]	U	Wologda	[illegible]	[illegible]
558	[illegible]	S	Grodno	[illegible]	[illegible]
559	[illegible]	S	Podolien	[illegible]	—
560	[illegible]	S	Wjatka	[illegible]	[illegible]
561	Schenkursk	U	Archangel	[illegible]	[illegible]
562	Onega	U	Archangel	[illegible]	[illegible]
563	[illegible]	S	Simbirsk	[illegible]	[illegible]
564	Powenez	U	Olonez	[illegible]	[illegible]
565	Ilimsk	S	Irkutzk	[illegible]	—
566	Kola	U	Archangel	[illegible]	[illegible]
567	Balagansk	S	Irkutzk	[illegible]	[illegible]
568	Bargusin	S	Sabaikal	[illegible]	[illegible]
569	Krasnoborsk	S	Wologda	[illegible]	[illegible]
570	Baltisch Port Hafen	S	Esthland	[illegible]	—
571	[illegible]	S	Kursk	364	—
572	[illegible]	[illegible]	Jakutzk	[illegible]	—
573	Turuchansk	S	Jenissei	[illegible]	—

№	Namen der Städte.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Städtische Einkünfte in Silb.-Rub.
674	Osurget	U	Kutaïs	306	—
675	Srednokolymsk	O	Jakuzk	283	—
676	Jalta (Hafen)	U	Taurien	255	542
677	Olekminsk	O	Jakuzk	209	1
678	Werchojansk	O	Jakuzk	113	—

Possaden und Flecken.

№	Namen der Possaden u. Flecken.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Einkünfte in Silb.-Rub.
1	Sergiewski	P	Moskau	12077	3453
2	Dubowka	P	Sarâtoff	11611	7120
3	Radsiwilloff	F	Volhynien	6772	113
4	Saljani	F	Schamâcha	6740	—
5	Nikopol	F	Jekatherinoslaff	6312	2004
6	Asoff	P	Jekatherinoslaff	5296	2395
7	Solzy	P	Pskoff	4855	4154
8	Pawlowski	P	Moskau	2915	1648
9	Pogoreloje-Gorodischtsche	P	Twer	1961	662
10	Gawrilowski	P	Wladimir	1827	3288
11	Troïzki	P	Kasânn	1784	913
12	Wilkoff	P	Bessarabien	1610	549
13	Wosnessenski	P	Wladimir	1332	2812
14	Opetschenski	P	Novgorod	1284	1485
15	Bolschija Soli	P	Kostroma	1280	1278
16	Krochinski	P	Novgorod	1153	1035

№	Namen der Possaden u. Flecken.		Gouvernement.	Seelenzahl beiderlei Geschlechts.	Einkünfte in Silb.-Rub.
17	Alexandrowski	P	Pskoff	1043	667
18	Nenoxa	P	Archangel	1026	846
19	Sumski	P	Archangel	1009	675
20	Norski	P	Jaroslaff	974	837
21	Putschesh	P	Kostroma	913	2410
22	Parffentieff	P	Kostroma	812	450
23	Unski	P	Archangel	555	—
24	Gishiga	F	Kamtschatka	530	50
25	Werchowashski	P	Wologda	481	848
26	Oni	F	Kutaïs	469	—
27	Ludski	P	Archangel	453	—
28	Schlok	P	Liefland	437	1857

Druck von E. S. Mittler und Sohn.
(Spandauer-Strasse 52.)

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

Dieterici, Dr. C. F. W., statistische Uebersicht der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im Preußischen Staate und im deutschen Zollverbande, in dem Zeitraume von 1831 bis 1836. Aus amtlichen Quellen dargestellt. (Als Fortsetzung der Ferberschen Beiträge.) 1838. gr. 8. 2 rtl. 20 sgr.

—, dasselbe. Erste Fortsetzung. Zeitraum von 1837 bis 1839. 1842. gr. 8. 2 rtl. 20 sgr.

—, dasselbe. Zweite Fortsetzung. Zeitraum von 1840 bis 1842. 1844. gr. 8. 4 rtl.

—, dasselbe. Dritte Fortsetzung. Zeitraum von 1843 bis 1845. 1848. gr. 8. 4 rtl.

—, dasselbe. Vierte Fortsetzung. Zeitraum von 1846 bis 1848. 1851. gr. 8. 4 rtl. 10 sgr.

—, dasselbe. Fünfte Fortsetzung. Zeitraum von 1849 bis 1853. 1857. gr. 8. 5 rtl. 20 sgr.

—, Handbuch der Statistik des preußischen Staats. 1858. 1859. gr. 8. 1stes bis 4tes Heft. à 15 Sgr.
(Das ganze Werk wird aus circa 8 Heften bestehen.)

—, über die Auswanderungen und Einwanderungen, letztere in besonderer Beziehung auf den Preußischen Staat; vom statistischen Standpunkte. Eine am 9. Januar 1847 im wissenschaftlichen Verein zu Berlin gehaltene Vorlesung. 1847. gr. 8. 15 sgr.

—, der Volkswohlstand im Preußischen Staate. In Vergleichungen aus den Jahren vor 1806 und von 1828 bis 1832, so wie aus der neuesten Zeit, nach statistischen Ermittelungen und dem Gange der Gesetzgebung aus amtlichen Quellen dargestellt. 1846. gr. 8. 2 rtl.

—, die Waldenser und ihre Verhältnisse zu dem Brandenburgisch-Preußischen Staate. Mit einem Plan und einer Karte. 1831. gr. 8. 2 rtl. 22½ sgr.

—, über Preußische Zustände, über Arbeit und Kapital. Ein politisches Selbstgespräch, seinen lieben Mitbürgern gewidmet. 1848. gr. 8. 12 sgr.

Mittheilungen des statistischen Büreau's in Berlin. Herausgegeben von Dr. C. F. W. Dieterici, Director des statistischen Bureau's. 1ster Jahrgang (bestehend aus 18 Nummern). 1848. gr. 8. 1 rtl. 15 sgr.

—, dasselbe. 2ter bis 11ter Jahrgang 1849 bis 1858. (Jeder Jahrgang von 24 Nummern.) gr. 8. à 2 rtl.

Reden, Freiherr Fr. W. v., die Eisenbahnen Deutschlands. Statistisch-geschichtliche Darstellung ihrer Entstehung, ihres Verhältnisses zu der Staatsgewalt, so wie ihrer Verwaltungs- und Betriebs-Einrichtungen. Erster Abschnitt: Allgemeines über die deutschen Eisenbahnen. 2te bedeutend vermehrte Auflage. 1846. gr. 8. 3 rtl. 22 sgr.

— = — Zweiter Abschnitt: die Eisenbahnen in den einzelnen Staaten Deutschlands. 5 Lieferungen (die 2te davon in 2 Hälften) mit 5 Supplementen. 1844 bis 1847. gr. 8. 23 rtl. 24 sgr.

Inhalt und Preis der einzelnen Lieferungen ꝛc.

1. Lieferung: Die österreichischen Eisenbahnen. 1 rtl. 15 sgr.
2. Lieferung 1. Hälfte: Die preußischen Eisenbahnen. 2 rtl.
2. Lieferung 2. Hälfte: Die preußischen Eisenbahnen. 2 rtl. 20 sgr.
3. Lieferung: Die würtembergischen, die badischen und die königl. und herzogl. sächsischen Eisenbahnen. 2 rtl. 20 sgr.
4. Lieferung: Die Eisenbahnen der Großherzogthümer Hessen-Darmstadt und Mecklenburg, des Kurfürstenthums Hessen, der Herzogthümer Braunschweig, Nassau und Schleswig-Holstein, so wie die in den Gebieten der freien Städte Frankfurt, Hamburg und Lübeck. 2 rtl. 12 sgr.
5. Lieferung: Die hannoverschen und bairischen, so wie die Eisenbahnen im Gebiete der freien Stadt Bremen. Mit einer Eisenbahnkarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern. 2 rtl. 20 sgr.
1. Supplement: Der östreichischen Eisenbahnen 1. Fortsetzung. 1 rtl. 5 sgr.
2. Supplement: Der preußischen Eisenbahnen 1. Fortsetzung. 3 rtl. 12 sgr.
3. Supplement: Der würtembergischen, badischen ꝛc. Eisenbahnen 1. Fortsetzung. 2 rtl. 16 sgr.
4. Supplement: Der Eisenbahnen von Hessen-Darmstadt, Mecklenburg ꝛc. 1. Fortsetzung. 1 rtl. 14 sgr.
5. Supplement: Der hannoverschen, bairischen ꝛc. Eisenbahnen 1. Fortsetzung. 1 rtl. 10 sgr.

Reden, Freiherr Fr. W. v., alphabetisches Register über die in den Jahren von 1843 bis 1847 erschienenen 7 Bände der Eisenbahnen Deutschlands. Statistisch-geschichtliche Darstellung ihrer Entstehung, ihres Verhältnisses zur Staatsgewalt, so wie ihrer Verwaltungs- und Betriebs-Einrichtungen. 1847. gr. 8. 9 sgr.

Das ganze Werk mit Register 27 rtl. 25 sgr.

Die Fortsetzung davon bildet:

—, Eisenbahn-Jahrbuch für Bahn-Beamte und Staats-Behörden. In Tafeln zur vergleichenden Statistik des Baues und Betriebes der deutschen Eisenbahnen, von ihrem Entstehen bis zu Ende des Jahres 1845. Erster Jahrgang: 1846. gr. 8. 2 rtl. 8 sgr.

— = — Zweiter Jahrgang: 1847. gr. 8. 3 rtl. 14 sgr.

—, Die Eisenbahnen Frankreichs. Statistisch-geschichtliche Darstellung ihrer Entstehung, ihres Verhältnisses zur Staatsgewalt, so wie ihrer Verwaltungs- und Betriebs-Einrichtungen. 1846. gr. 8. 3 rtl. 10 sgr.

—, das Kaiserreich Rußland. Statistisch-geschichtliche Darstellung seiner Kultur-Verhältnisse, namentlich in landwirthschaftlicher, gewerblicher und kommerzieller Beziehung. 1843. gr. 8. 3 rtl. 20 sgr.





